INNS' BRUCK INFORMIERT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

AUSGABE NR. 9 • SEPTEMBER 2013
WWW.IBKINFO.AT



Durchstarten in den Herbst

Innsbrucks Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen präsentieren sich in bunter Vielfalt

→ SEITE 4 UND SEITE 12

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Sportliche Lösung in Sicht

Grundsatzbeschluss für Downhill am Paschberg

→ SEITE 6

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Sorgenfreies Älterwerden

Baubeginn für das neue Wohnheim O-Dorf

→ SEITE 19

STADTLEBEN

Schwungvoller Auftakt

Das Landestheater startet in die neue Spielzeit

→ SEITE 40

STADTGESCHICHTE

Kleinod feiert Geburtstag

Die Dreiheiligenkirche wird 400 Jahre alt

→ SEITE 58

DROGERIEARTIKEL für 1 Monat PREISGESENKT!



Glem Vital Shampoo 350 ml oder **Balsam** 200 ml, versch. Sorten

1 Flasche 2,79
ab 3 Flaschen je
1,86
(per 100 ml 0,53/0,93)

2+1 Gratis

1 MONAT PREISGESENKT



Hakle Toilettenpapier 3-lagig, versch. Sorten, 9er-Packung

1 Packung 4,99
ab 2 Pkg. je
2,99

-40%

1 MONAT PREISGESENKT



Lovely Küchenrolle weiss, 6er-Pkg.

1 Packung 3,19
ab 2 Pkg. je
2,59

-18%

1 MONAT PREISGESENKT



Taft Haarspray 250 ml oder **Schaumfestiger** 200 ml, versch. Sorten

1 Flasche 3,49
ab 2 Flaschen je
2,19
(per 100 ml 0,88/1,10)

-37%

1 MONAT PREISGESENKT



Hakle Feucht Nachfüllung versch. Sorten

statt 1,99
1,49

-25%

1 MONAT PREISGESENKT



Carefree Slipeinlagen Großpackung versch. Sorten

statt 3,49
2,49

-28%

1 MONAT PREISGESENKT



Bic Flex 3 Rasierer 4+2 gratis

statt 4,49
3,49

-22%

1 MONAT PREISGESENKT



Listerine Mundspülung Zahnschutz oder Zahnstein, 500 ml

statt 5,19
3,49
(per 100 ml 0,70)

-32%

1 MONAT PREISGESENKT



Adidas Shower Gel 250 ml oder **Deospray** 150 ml, versch. Sorten

statt 3,79/3,69
2,49
(per 100 ml 1,-/1,66)

bis zu -34%

1 MONAT PREISGESENKT

Drogerie-Aktionspreise gültig **bis Mittwoch, 4.9.2013**

Angebote gültig bis Mi., 4.9.2013. Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.

SPAR

EUROSPAR

INTERSPAR

LEBENSRAUM INNSBRUCK



Innsbrucks Schulen und Kindergärten starten am 9. September. ***Ab Seite 12***

Offene Jugendarbeit Innsbruck	4
Downhill Paschberg	6
IEP: Gut gedämmt	8
Meine Stadt. Meine Meinung.	10
Die Innsbrucker Schulen	12
Kindergartenstart	13
Impulstage 2013	14
Ausbau Bildungseinrichtungen	16
Unsere Berge für Innsbrucks SeniorInnen	18
Baustart Wohnheim O-Dorf	19
POLITIK & STADTVERWALTUNG	
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat	20
Beiträge der GR-Fraktionen Videoüberwachung im öffentlichen Raum	23
STADTLEBEN	
Hilde-Zach-Kompositionsstipendien	27
Ausstellungskalender	29
Galerie im Andechshof	30
Veranstaltungskalender	35
Tiroler Landestheater	40
Städtische Musikschule	42
Amraser Waldfest	44
ISD-Programm, Verein & Stadtbücherei	45
Sporttermine & -meldungen	46
Stadtblitzlichter	48
INNSBRUCK GRATULIERT	
Eiserne und gnadene Hochzeiten	50
Geburtstage	51
RATHAUSMITTEILUNGEN	
Bebauungspläne	52
Geburten	54
Eheschließungen	55
Sterbefälle	56
Kundmachung Nationalratswahl	56
STADTGESCHICHTE	
Aus dem Stadtarchiv 400 Jahre Dreiheiligenkirche	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Marion Verdross • Ferialpraktikantin: Sophia Innerebner (SI)
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Grafik: Thomas Bucher, Tanja Mintscheff; Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-2810, t.pilgram@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten; Coverfoto: Vandory

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Ein schöner und sehr heißer Sommer geht zu Ende. Ich hoffe, Sie konnten erholsame und angenehme Sommertage in der Landeshauptstadt verbringen. Mit der Nähe von Stadt und alpinem Hochgebirge zeichnet Innsbruck dieses einzigartige Lebensgefühl aus. Ein Lebensgefühl, das auch die Vielfalt ausdrückt. Neben der modernen Architektur erleben wir den dörflichen Charakter wie in den Stadtteilen Mühlau, Arzl, Amras, Wilten oder Pradl – neben bekannten Sehenswürdigkeiten genießen wir in Innsbruck auch ruhigere, weniger bekannte Plätze und Orte. Diese Vielfalt wird sowohl von den Innsbruckerinnen und Innsbruckern als auch von den vielen Gästen sehr geschätzt.

Für 6.200 SchülerInnen beginnt in wenigen Tagen in den 34 Innsbrucker Pflichtschulen wieder die Schulzeit. Die Stadt Innsbruck nimmt in der Betreuung die Bedürfnisse der SchülerInnen, der Eltern, der Erziehungsberechtigten sehr ernst. So wird in Innsbruck jede/r vierte SchülerIn ganztägig pädagogisch betreut.

Für die Betreuung und die Entwicklung unserer Kinder – aber auch für das Wohlbefinden der Erwachsenen – spielt das Vereinsleben in den verschiedensten Bereichen eine enorm wichtige Rolle. Zum Beispiel werden in den rund 350 Innsbrucker Sportvereinen rund 30.000! Mitglieder betreut bzw. üben hier ihren Sport aus – vom Fußball, Eishockey, American Football, Handball bis zum Volleyball. Unsere Anerkennung und unser Dankeschön gebühren hier den vielen Tausenden ehrenamtlichen FunktionsträgerInnen, TrainerInnen, ZeugwartInnen, Nachwuchsbeauftragten, den Eltern und allen, die hier mithelfen. Sie leisten sehr Wertvolles für die Gesellschaft. Die Stadt Innsbruck unterstützt die Sportvereine entsprechend und hält das ausgewogene Subventionsniveau.

Mit über 60 verschiedenen Einrichtungen zur Freizeitgestaltung und einem integrierten Unfallversicherungsschutz ist das „Freizeitticket Tirol“ 2013/14 wieder ein Top-Angebot. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist angemessen. Wünschenswert wäre, dass gerade für Familien, die mehrere Karten finanzieren und diesen höheren Betrag auf einmal zahlen müssen, künftig ein quartals- oder halbjährliches Ratenzahlungsmodell mit Bankpartnern umgesetzt wird.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start in den Herbst bei guter Gesundheit und mit viel Elan.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

VORFÜHRWAGEN-Aktion **HONDA** JAZZ 1,2 i-VTEC
EZ 04 od. 05/13, max. 5000 km (Neupreis 15.660,-)*
AKTIONSPREIS* 11.900,-
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
HONDA
Haller Straße 9 + 15 | www.auto-moriggl.at
So lange der Vorrat reicht!



Vernetzung, um Qualität zu sichern: Offene Jugendarbeit in Innsbruck

Innsbrucks Jugendeinrichtungen arbeiten eng zusammen, um den Jugendlichen der Stadt genügend Freiraum zu geben.

Mit dem Ziel, eine qualifizierte Zusammenarbeit und bessere Kooperation aller Jugendeinrichtungen Innsbrucks zu ermöglichen, wurde 2011 auf Initiative von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann das Netzwerk OJA ins Leben gerufen. Es tritt seit 2012 regelmäßig zusammen und dient so als Diskussionsplattform zum gegenseitigen Austausch. Das städtische Referat Kinder- und Jugendförderung plant, steuert und entwickelt mit den einzelnen Mitgliedern die offene Jugendarbeit in Innsbruck.

„Insgesamt gehören dem Netzwerk zehn Einrichtungen an, die sich einmal im Quartal zum fachlichen Austausch treffen“, erklärt Referentin Mag.[a] Birgit Hofbauer: „Es konnten auch schon einige erfolgreiche gemeinsame Projekte wie etwa die Jugendaktionswoche durchgeführt werden.“ Als elftes Mitglied wird das Jugendzentrum Höttinger Au, dessen Fertigstellung für Herbst 2014 geplant ist, dem Netzwerk angehören.



„Es ist sehr wichtig, jungen Menschen Freiräume zu geben. Die Stadt Innsbruck ermöglicht dies unter anderem über die Innsbrucker Sozialen Dienste mit den fünf städtischen Jugendzentren und in Kooperation mit kompetenten Systempartnern.“

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Neben dem Referat und den Einrichtungen sind außerdem auch das JUFF des Landes Tirol, der Jugendreferent des Dekanates Innsbruck, das Info-Eck und die StreetworkerInnen des z6 Mitglieder von OJA.

Gemeinsam Ideen sammeln und umsetzen

Rückzugsraum, ein Platz, um sich mit Freunden zu treffen, Unterstützung bei den kleinen und großen Sorgen des Alltags (Bewerbungen schreiben usw.) – all das finden Jugendliche in den verschiedenen Einrichtungen der OJA. Neben viel Spaß – z. B. beim Tischfußball, Billard oder Tischtennis, was in fast allen Einrichtungen angeboten wird – werden aber auch ernste Themen wie Rassismus, Drogen und Gewalt in Workshops und Gesprächen thematisiert.

Von der Vernetzungsarbeit und Kooperation mit anderen Einrichtungen und jugendrelevanten Institutionen profitieren die JugendarbeiterInnen und damit auch die BesucherInnen der Jugendzentren. Durch die Treffen werden Verbindungen hergestellt, die über den Fachaustausch hinaus die Arbeit in der Offenen Jugendarbeit professionalisieren: Angebote können erweitert, ergänzt und koordiniert werden. Innovative Ideen der Organisationen werden gefördert und Einrichtungen in ihrer Weiterentwicklung unterstützt. Ein zentrales Ziel sind auch gemeinsame Aktivitäten und Projekte – wie zum Beispiel ein Flyer, der eine Übersicht über die verschiedenen Standorte und Schwerpunkte der Jugendeinrichtungen gibt und beim Bürgerservice oder unter www.junges-innsbruck.at erhältlich ist.

Auch dort zu finden: Mehr Infos zu OJA – genauso auf Facebook unter My-Innsbruck oder auf www.ibkinfo.at. Auch alle städtischen Jugendzentren sind auf Facebook vertreten. LB

Die Mitglieder stellen sich vor*)



JUGENDZENTRUM PRADL

Pradler Platz 6b (Eingang Rapoldipark), Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr., Sa. 16.30–21 Uhr

- **Specials:** Nachhilfe, Nutzung Sportplatz Rapoldipark, umfassende Beratung und Hilfestellungen, Outdoor-Aktivitäten (z. B. Bouldern) u. v. m.

JUGENDZENTRUM HÖTTING WEST

Viktor-Franz-Hess-Str. 13, Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr., Sa., So. 16–21.30 Uhr
U14: Do. für 10- bis 14-Jährige von 14.30–16.30 Uhr

- **Specials:** Tanz- und Bewegungsraum, Movie-Nights mit Popcorn und Chips, Kulinarisches jedes Wochenende, Turniere (Tischtennis, Billard, FIFA, Tischfußball), Ferien- und Sommerprogramme mit verschiedenen Aktivitäten u. v. m.

JUGENDZENTRUM DIE BOX IGLS

Widumweg 3, 6080 Igls, Öffnungszeiten: Mi. 16–20.30 Uhr/ Do. 16–21 Uhr/Fr. 15–21 Uhr
U13: Fr. von 15–17 Uhr

- **Specials:** Computer, Brettspiele, Xbox, gemeinsam kochen, kleine Partys, Dekoprojekte, kreative Projekte, unterschiedliche Turniere u. v. m.

ZENTRUM FÜR JUGENDARBEIT Z6

Dreiheiligenstraße 9, Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 15–22 Uhr, vorher Mi. 15–22 Uhr/Fr. 18–22 Uhr

- **Specials:** Games, Internet, Basketball, Kletterwand, Tanzraum, Breakdance, Hip-Hop, Streetdance, Disco, Veranstaltungsort für Partys, offenes und betreutes Akrobatiktraining mit den Schwerpunkten Partnerakrobatik, Stelzengehen, Jonglieren, Balancieren u.v.m.

www.dasspielvolk.at, www.z6online.com

JUGENDTREFF SHELTER

Fürstenweg 114, Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi. 16.45–21 Uhr, Do. 14.45–19 Uhr

- **Specials:** Gemeinschaftsabende, Workshops, Basketball, Internet, Xbox360/PS2 u. v. m.

www.shelter114.com

CARITAS JUGENDZENTRUM SPACE

Reichenauerstraße 72, Öffnungszeiten: Mi., Do. 16–21 Uhr/ Fr., Sa. 14–19 Uhr
U15: Dienstag für 10- bis 14-Jährige von 14–19 Uhr
Girls-/BoysTIME: Sa. 11–14 Uhr (14-tägig)

- **Specials:** Do. 17–18 Uhr Fußball, Basketball, Volleyball in der Halle der VS Wörndlestraße, gemeinsam kochen, Playstation, Internet, Tanz- und Bewegungsraum, DJ-Raum, Werkraum, Raum nur für Mädchen, Federball, Frisbee, Slackline, Einrad, Workshops (z.B. Graffiti, Bewerbungsworkshop, Schmuck basteln, Schminkworkshop, Tanz, Hip-Hop, Beatbox, Klettern, ...)

www.kijuze-paulus.at

JUGENDZENTRUM SKYLINE O-DORF

Kajetan-Sweth-Straße 1, Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. 14–21 Uhr/ Fr., Sa., So. 16–21 Uhr/jeder 3. So. im Monat geschlossen
U13: Mo. für 10- bis 13-Jährige von 14–16 Uhr

- **Specials:** Bewerbungstraining, Workshops, PS3, Outdoor-Sportaktivitäten (Volleyball, Fußball, Federball), ein Mal/Monat Movie-Night, Turniere (Billard, Tischfußball, FIFA 13, Tischtennis), Beautytage, Kreatives (Basteln für Faschingsparty oder Halloween), Partys, Teilnahme am Frühlingslauf u. v. m.

ARANEA MÄDCHENZENTRUM

Schöpfstraße 4, Öffnungszeiten: Mi., Do., Fr. (außer feiertags) 16–20 Uhr/ jeder 1. Sa. im Monat (außer feiertags) 12–18 Uhr

- **Specials:** für Mädchen 10–18 Jahre, verschiedene Workshops zu Themen, die Mädchen interessieren, Lernbereich, Werkstatt, Bar und Küche, Bibliothek, Chillzimmer u. v. m.

www.aranea.or.at

JUGENDZENTRUM TIVOLI

Olympiastraße 33, Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 14–21 Uhr/ Fr., Sa., So. 16–21 Uhr
U13: Mo. für 10- bis 13-Jährige von 14–16 Uhr

- **Specials:** Skatepark mit Betreuung, Leihboards, Leihhelme, Skateboardkurse, Aufnahmestudio, Bandproberäume, Partys, gemeinsam kochen und backen am Sonntag u. v. m.

JUGENDZENTRUM AM JESUITENKOLLEG „MK“

Sillgasse 8, Öffnungszeiten: Mo., Di. 13–15 Uhr/ Mi. 13–15 Uhr & 16–21 Uhr/Do., Fr. 16–23 Uhr, So. mk Messe um 19 Uhr, in den schulfreien Zeiten ist geschlossen.

- **Specials:** Airhockey, Dart, Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubensthemen, verschiedene Feste und Partys, Skiwoche, Osterfahrt, Mountainbiken in Korsika, Aktionen für Menschen in schwierigen Situationen, Messe an den Sonntagen, Abendgebete, Jugendexerzitien u. v. m.

www.mk-innsbruck.at

*) Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Ferien manche Einrichtungen bis Mitte September geschlossen sind.

Grundsatzbeschluss für eine Downhillroute am Paschberg

Auf Basis eines konkreten Projektvorschlags soll am Paschberg – mit Zustimmung der betroffenen WaldbesitzerInnen – eine legale Downhillstrecke entstehen.

Der Trendsport Downhill erlebt derzeit einen deutlichen Aufschwung. Es wird im Wald jedoch oft auch verbotenerweise abseits dafür vorgegebener Strecken gefahren. In jüngster Zeit kam es am Paschberg, wo sich ein Großteil der Waldflächen in Privatbesitz befinden, zu erheblichen Nutzungskonflikten. Durch die starke Frequentierung wurden zudem nachhaltige Waldschäden und starke Bodenerosionen festgestellt.

Der Stadtsenat fasste nun, auf Basis eines konkreten Projektvorschlages, einstimmig den Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer offiziellen und legalen Downhillstrecke am Paschberg.

„Miteinander statt gegeneinander steht im Vordergrund. Nur so wird das Konfliktpotenzial zwischen Waldwirtschaft, Erholungssuchenden und Sportbegeisterten erheblich entschärft." Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der betroffenen WaldeigentümerInnen unter Berücksichtigung vereinbarter Rahmenbedingungen. Innerhalb einer Arbeitsgruppe wurden so gemeinsam mit den betroffenen GrundbesitzerInnen ein Maßnahmenkatalog und konkrete Vereinbarungen erarbeitet.

„Durch die nachhaltige Regelung des Downhillsportes wird ein attraktives Angebot für die Innsbrucker Jugend geschaffen", betonte Forst-, Sport-, Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann: „Hier bieten wir Sportbegeisterten ein niederschwelliges Angebot – im Gegensatz zum anspruchsvollen Singletrail auf der Nordkette –, das nicht nur Fortgeschrittene und Profis nutzen können."

Legales Angebot anstelle von illegaler Benutzung

Die offizielle Route soll unter Einbindung der WaldbesitzerInnen, der Downhillcommunity und der IVB errichtet werden. Sofern sich die SportlerInnen an die vorgegebene Route halten, soll weiters eine Freigabe zur Beförderung mit der IVB zum Lanser See erwirkt werden. ER



© TVB INNSBRUCK

Mit Zustimmung der WaldbesitzerInnen *soll bald eine legale Downhillstrecke am Paschberg realisiert werden.*

Die Entertainment-Highlights in Tirol!

sports. business. entertainment.

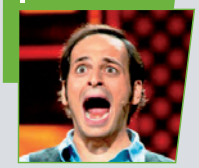
Cirque du Soleil - QUIDAM! 2.-6. Oktober 2013 Olympiahalle



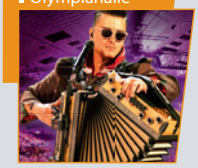
OTTO - geboren um zu blödeln! 18. Oktober 2013 Olympiahalle



Kaya Yanar 20. Oktober 2013 Olympiahalle



Andreas Gabalier - Live mit Band 16. November 2013 Olympiahalle



Rainhard Fendrich 15. Dezember 2013 Olympiahalle



Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH
Olympiastraße 10 | 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (512) 33838-0 | Fax: +43 (512) 33838-200
E-Mail: marketing@olympiaworld.at

www.olympiaworld.at

olympiaworld innsbruck

Gut beraten im Jugendzentrum „Die Box“



© A. AISTLEITNER

„Die Box“ als Treffpunkt für Eltern, Kinder und BeraterInnen: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann stattete Martha Salchner (3. v. l.), Ärztin Ruth Kotek-Dissertori (4. v. l.), Müttern und ihren Kindern einen Besuch ab.*

Bisher fand die Mutter-Eltern-Beratung in Igls in der Volksschule statt, seit Juli 2013 werden nun die Räumlichkeiten des Jugendzentrums „Die Box“ am Widumweg genutzt. Die Mutter-Eltern-Beratung wendet sich an die Eltern von Kindern bis vier Jahren. Gleich nach der Geburt des Kindes können Mütter und Väter das kostenlose Beratungsangebot besuchen. Neben der Beratung zur medizinischen Versorgung stehen bei den Treffen die Entwicklung der Kinder sowie der Austausch untereinander im Vordergrund. Bei seinem Besuch zeigte sich Vizebürgermeister Christoph Kaufmann erfreut über die Räumlichkeiten, „die nun optimal genutzt werden“. Auch Dipl.-Kinderkrankenschwester Martha Salchner fand lobende Worte: „Das Jugendzentrum ist sauber, hell und ebenerdig, was gerade für Eltern mit Kinderwägen sehr praktisch ist.“

Die Mutter-Eltern-Beratung in Igls findet zwei Mal im Monat statt – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. AA

Nähere Infos: http://www.tirol.gv.at/themen/gesundheit/lds-sanitaetsdirektion/mutter-eltern-beratung/
Das Angebot siehe Seite 55.

Attraktive Neuerungen beim Freizeitticket Tirol

Das Freizeitticket Tirol bietet aktiven, unternehmungslustigen Menschen in allen Altersklassen und für jede Jahreszeit ein passendes Programm und lässt keine Wünsche offen. Ein großes Angebot an Skigebieten, aber auch zahlreiche Bäder, Eislaufplätze und Museen lockten vergangene Saison 39.000 TirolerInnen an, das Ticket zu nutzen.

In der kommenden Saison werden die beiden Freibäder in Völs und Telfs an Bord sein, auch die Kleinliftanlage Wattenberg



© INNSBRUCKER NORDKETTENBAHNEN

ist neu im Verbund. Vor allem Familien dürfen sich freuen, denn ab 1. Oktober stehen die Tore der Swarovski Kristallwelten offen. Zum ersten Mal wird es mit dem Freizeitticket 2013/14 auch möglich sein, Rabatte bei anderen Unternehmen geltend zu machen. So bekommt jeder/jede bei Vorlage des gültigen Tickets einen Rabatt im Metropolkino, bei Body & Soul Fitness-Wellness-Lifestyle und bei Sport Okay & Intersport Kaufhaus Tyrol. Eine weitere wichtige Neuerung ist eine Unfallversicherung, die gratis beim Kauf des Tickets in Kraft tritt. Mehr Infos zum Tiroler Freizeitticket finden Sie unter www.freizeitticket.at. SI

Expertentipp

Mit dem neuen Hörgerät ist auf einmal alles so laut, die Hintergrundgeräusche sind äußerst unangenehm. Was kann ich tun?
Eine Umgewöhnungsphase, in der alles plötzlich anders klingt, ist vollkommen normal. Sie hören auf einmal wieder Geräusche, die Ihre Ohren aufgrund der Hörminderung „ausgeblendet“ haben – daher erscheint Ihnen die Umgebung zunächst lauter als sonst. Nehmen Sie sich genügend Zeit, um sich an die neue Situation zu gewöhnen, das Hören muss erst wieder neu erlernt werden.

Mein Hörgerät pfeift. Kann man das beheben?
Dank neuester Technologien und Feinabstimmung durch Ihren Neuroth Hörakustiker können Hörgeräte zwischen Rückkoppelung und anderen Geräuschen unterscheiden, und die Rückkoppelung unterdrücken. Sollte Ihr Gerät dennoch pfeifen, muss es wahrscheinlich anders eingestellt werden. Ein Besuch im Neuroth Fachinstitut schafft schnelle und kostenlose Abhilfe.



Hörakustik-Meister Lutz Seiferth (Maria-Theresien-Str.) beantwortet Ihre Fragen

NEUROTH INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015

Museumsstraße 22
Tel. 0512/588 927

www.neuroth.at

Gut gedämmt in den nächsten Winter

Seit 1. Jänner 2013 gibt es „Innsbruck fördert: energetische Sanierung“, eine finanzielle Unterstützung von Seiten der Stadt Innsbruck für die energetische Sanierung von Wohngebäuden.



© STADT INNSBRUCK

Gefördert werden u. a. die Verbesserung des Wärmeschutzes, der Austausch von Fenstern, Komfortlüftungsanlagen, thermische Solaranlagen sowie ein zusätzlicher Ökobonus für umfassende thermische Sanierungen. Die Kombination von „Innsbruck fördert: energetische Sanierung“ mit Förderungen von Bund und Land Tirol ermöglicht attraktive Gesamtfördersätze.

Eine Voraussetzung für den Erhalt der Förderung ist die Teilnahme an einer ca. einstündigen energetischen Beratung. Dadurch sollen den InnsbruckerInnen Qualitätsaspekte einer hochwertigen, nachhaltigen Sanierung nähergebracht sowie die energetische Gesamtsituation des Gebäudes erfasst werden. Bis Ende Juli wurden im Stadtmagistrat ca. 170 Energieberatungen durchgeführt, in denen viele Fragen über Themen wie Fenstertausch und Fassadendämmung, aber auch Heizungsumstellungen und Solaranlagen beantwortet werden konnten.

SCHRITTE ZUR SANIERUNGSFÖRDERUNG:

- Inanspruchnahme einer kostenlosen und verpflichtenden Energieberatung im Stadtmagistrat
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes
- Durchführung der Sanierungsmaßnahmen
- Einreichung des Förderantrags

Alle weiteren Details (Förderrichtlinien, Antragsformular, Formblätter) finden Sie unter http://energie.innsbruck.gv.at/

Planen auch Sie in der nächsten Zeit eine Sanierung Ihrer Wohnung?
Dann nehmen Sie Kontakt auf:
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at,
Tel. 0512/5360-2180 oder –2182,

Termin für die Beratung im Stadtmagistrat:
Energie Tirol, Tel. 0512/589913

Neuer Name für den Innsbrucker Energieentwicklungsplan

***Im Zuge eines öffentlichen Wettbewerbes** und rund 120 Einsendungen ging der Logoentwurf von Maximilian Fedorcio als Sieger hervor.*

INN ERGIE
Innsbrucker Energieentwicklungsplan

Die Rahmenbedingungen für das Innsbrucker Fördermodell wurden im Rahmen des Innsbrucker Energieentwicklungsplans erarbeitet. Dieser sieht bis 2015 eine Verringerung des Energieverbrauchs im Stadtgebiet um 20 % und gleichzeitig ein Umdenken von fossiler zu erneuerbarer Energie vor. Dieser Prozess, der Innsbruck in den nächsten Jahren weiterhin begleiten wird, erhält jetzt einen Namen: Das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Logo soll zukünftig die InnsbruckerInnen auf energie-relevante Aktionen und Informationen im Stadtgebiet von Innsbruck aufmerksam machen.



© STADT INNSBRUCK

***Glücklicher Gewinner:** IKB-Vorstandsmitglied DI Helmuth Müller (r.) überreichte den Hauptpreis – ein E-Bike – an den Logo-Wettbewerbssieger (l.).*

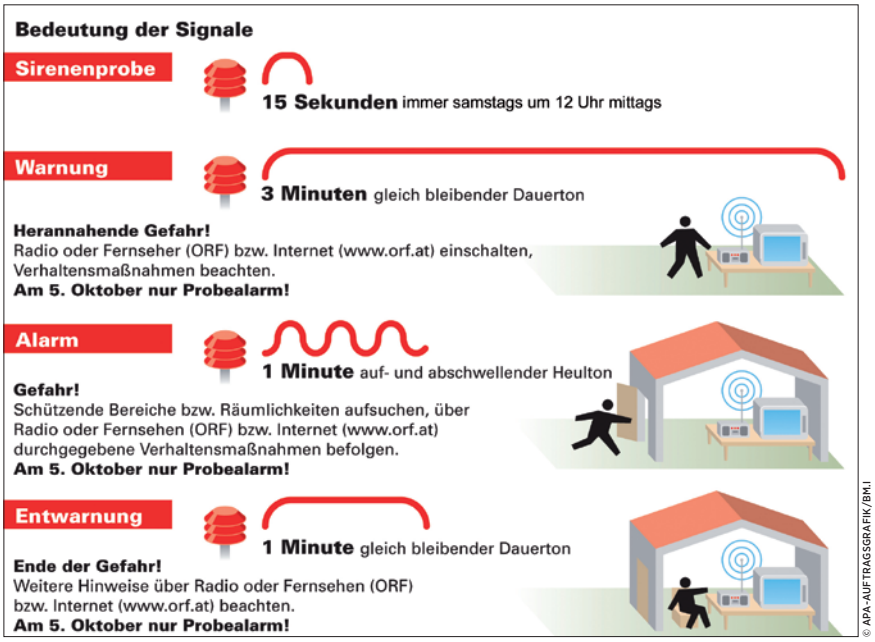
Diese Signale sollte man kennen!

Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung in Österreich im Katastrophenfall gewarnt werden. Der jährliche Zivilschutz-Probealarm am 5. Oktober soll die Bevölkerung für den Ernstfall vorbereiten.

Wie jedes Jahr wird am ersten Samstag im Oktober in Österreich zwischen 12 und 12.45 Uhr der bundesweite Zivilschutz-Probealarm durchgeführt – in Innsbruck heulen dann wieder 36 Feuerwehrsirenen. „Der Probealarm dient der technischen Überprüfung des Systems. Vor allem aber soll die Bevölkerung mit den Signalen vertraut gemacht werden", schildert Innsbrucks Branddirektor Mag. Erwin Reichel.

So werden beim Zivilschutzalarm die Signale für „Warnung", „Alarm" und „Entwarnung" ausgestrahlt. „Diese Signale sollte man kennen", so Reichel: „Hört man einen Alarm, dann unbedingt Radio oder Fernseher einschalten!" Auch ein Blick auf das Smartphone schadet nicht, erklärt der Branddirektor: „Via Facebook, Twitter und Co. wird die Bevölkerung heute rasch auf dem Laufenden gehalten."

Bei der repräsentativen Stadt-Panel-Befragung „Meine Stadt. Meine Meinung." im Frühjahr zum Thema Sicherheit war nur 17,8 % der Bevölkerung die Bedeutung der Zivilschutzalarmsignale bekannt. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer sieht hier Aufklärungsbedarf: „Wir müssen in Krisenfällen unsere Bevölkerung warnen können." Die Sirenen dienen das ganze Jahr hindurch zur Alarmierung der Feuerwehr-Mitglieder. Auch wöchentlich heulen samstags um 12 Uhr die Sirenen: Bei der wöchentlichen Überprüfung der Anlagen ist ein einmaliger Heulton zu hören. ER



Neue Ausfahrtstore für die Feuerwache Neu Arzl

Die Stadt Innsbruck investiert laufend in die Instandhaltung und Wartung der Feuerwachen. So freut sich nun beispielsweise die Freiwillige Feuerwehr Neu Arzl über neue Ausfahrtstore um 24.000 Euro. „Das im Budget vorgesehene Geld wird sinnvoll investiert, um die Schlagkraft des Innsbrucker Feuerwehrwesens zu garantieren", so der zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

Das Feuerwehrhaus der Neu Arzler in der Schützenstraße wurde erstmals 1964 – noch vor den ersten Olympischen Winterspielen in Innsbruck – bezogen. 1975 wurde das Haus erweitert, da die Florianis mit der Brandwache im Olympischen Dorf während der zweiten Winterspiele betraut waren. Von 2000 bis 2002 wurden weitere Räumlichkeiten wie etwa Funkraum und Mannschaftsraum/Kantine im Zuge eines Umbaus adaptiert. ER


© E. REINISCH

Rechtsschutz für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

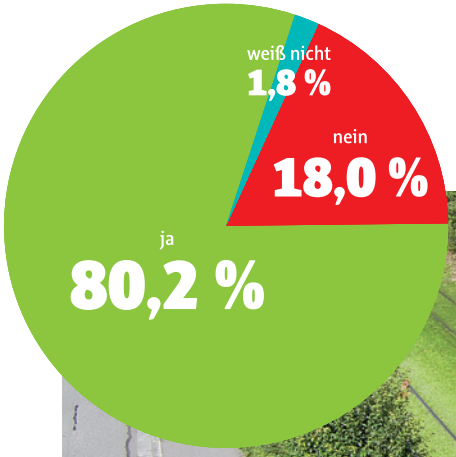
Für städtische Bedienstete und Mandatare besteht seitens der Stadt Innsbruck eine Strafrechtsschutz-Versicherung, die im Fall strafrechtlicher Verfolgung die Verteidigungskosten übernimmt. Der Stadtsenat hat am 22. Juli einstimmig beschlossen, dass auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in diese Versicherung eingeschlossen werden.
„Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren dürfen im Rahmen der Ausübung ihres ehrenamtlichen Engagements keine Nachteile erfahren", betont Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. ER

Meine Stadt. Meine Meinung.

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick

Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Da keine Anmeldung notwendig ist, ist die Befragung nicht repräsentativ für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Lesen Sie hier die Ergebnisse und Kommentare der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. Infos zu Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck und zum Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung." finden Sie online: www.ibkinfo.at/meinung ER



Frage der Woche vom 15.7. bis 21.7. (544 TeilnehmerInnen)

Soll die Stadt Innsbruck beim Straßenbahnbau auf Streckenbereichen, wo es möglich ist, Rasengleisen den Vorzug geben?

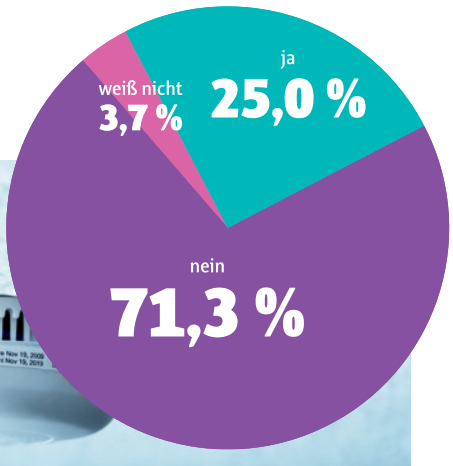


***So viele Antworten hatten wir noch nie** – und eine Zustimmung von vier Fünfteln ist auch nicht alltäglich. Danke! Rasengleise sind nicht nur schön. Sie erfüllen eine wichtige ökologische Funktion: Asphalt/Beton heizt sich auf, Rasen kühlt. Das Regenwasser verdunstet langsam. Rasengleise können auch Lärm mindern. Sie beeinflussen positiv das Klima im Straßenraum. Machen wir es wie unsere Partnerstadt Freiburg: Wo es möglich ist, sollte unsere Tram im Grünen fahren.*

Mag.ª Sonja Pitscheider
Vizebürgermeisterin, ressortzuständig für Umwelt, Energie und Mobilität

Frage der Woche vom 22.7. bis 28.7. (216 TeilnehmerInnen)

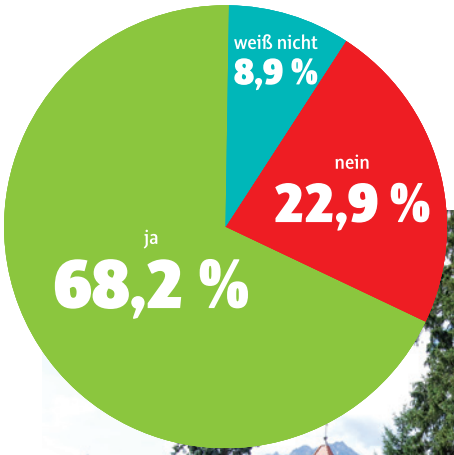
Haben Sie in Ihrer Wohnung/Haus einen Rauchmelder?





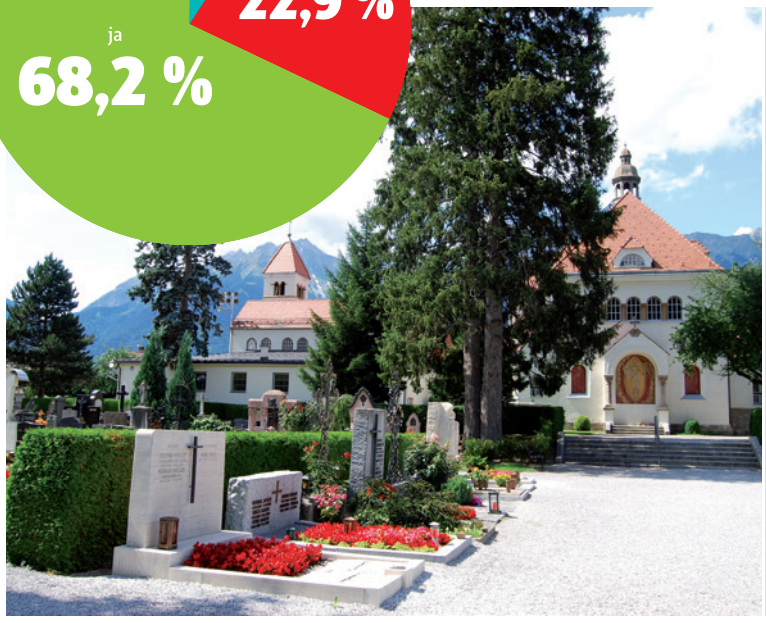
***Einen Brandmelder in der Wohnung zu haben, ist Selbstschutz** und hat schon so manches Leben gerettet. Sobald ein Brand entsteht, kommt es zur Verrauchung und dies kann tödlich sein, wenn man es nicht bemerkt. Es ist mir daher ein Anliegen, dieses Umfrageergebnis ernst zu nehmen und hier viel Aufklärungsarbeit gemeinsam mit der Feuerwehr zu betreiben. Bei Neubauten sind diese Melder ja schon gesetzliche Vorschrift, die Nachrüstung im privaten Haushalt ist aber einfach und die Kosten liegen etwa bei 10 bis 15 Euro pro Stück.*

Christoph Kaufmann
Vizebürgermeister, ressortzuständig für die Berufsfeuerwehr



Frage der Woche vom 29.7. bis 4.8. (192 TeilnehmerInnen)

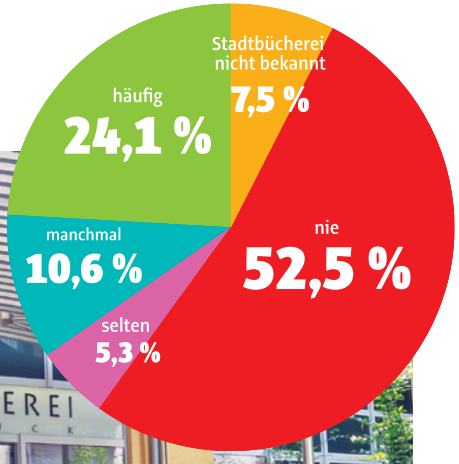
Soll bei der Vorsorge für ausreichend Friedhofsflächen auf die Bedürfnisse verschiedener Religionsgemeinschaften (auch für Verabschiedungsriten) geachtet werden?





Die „Blitzlicht"-Aufnahme der Stimmung bestätigt: *InnsbruckerInnen sind tolerant, schätzen die Vielfalt in unserer Stadtgesellschaft. Friedliches Zusammenleben braucht Respekt vor jedem und jeder Einzelnen, vor der Eigenart und Unterschiedlichkeit der Menschen. Wer sich respektiert fühlt, fühlt sich „daheim" und wird auch seinen/ihren Beitrag für die Stadtgemeinschaft leisten. Dafür braucht es auch die entsprechende „Infrastruktur". Ich danke der großen Mehrheit, die das auch so sieht.*

Mag. Gerhard Fritz
Stadtrat, ressortzuständig für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Integration



Frage der Woche vom 5.8. bis 11.8. (265 TeilnehmerInnen)

Nutzen Sie das Angebot der Innsbrucker Stadtbücherei?



6.300 Romane, 14.800 Sachbücher, 7.200 Kinder- und Jugendbücher, *2.050 DVDs, 2.435 Hörbücher, 3.900 digitale Medien zum Download, 95 verschiedene Zeitschriften und weitere Angebote hält die Innsbrucker Stadtbücherei für Sie bereit. Das ist ein breites Angebot für Jung und Alt. Rund die Hälfte der Umfrage-TeilnehmerInnen nutzten das Angebot der Stadtbücherei – es wäre wünschenswert, wenn noch viele InnsbruckerInnen hinzukommen. Die Stadtbücherei ist zudem ein beliebter Ort der Begegnung und Kommunikation.*

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin, ressortzuständig für Kultur

© STADT INNSBRUCK, GRAFIKEN: TARGET GROUP

MITREDEN UND MITGESTALTEN – IHRE MEINUNG ZÄHLT!

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck, beantworten Sie die Frage der Woche und melden Sie sich an für das Innsbruck Stadt-Panel auf dem Online-Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung."

www.ibkinfo.at/meinung

Die Innsbrucker Schulen – Verlässliche Partner für Tausende Kinder

Am 9. September ist es so weit: Für rund 1.000 Erstklässler ist der große Tag gekommen und das Abenteuer in einer der Innsbrucker Volksschulen beginnt.

Insgesamt starten ca. 6.250 SchülerInnen im Bezirk Innsbruck-Stadt in ein neues Schuljahr.

Mit 21 Volksschulen, zehn Neuen Mittelschulen (NMS), zwei Sonderschulen und einer Polytechnischen Schule ermöglicht die Stadt Innsbruck Kindern und Jugendlichen eine umfangreiche und individuelle Ausbildung. Insgesamt 27 der 34 Schulen werden im Schuljahr 2013/14 als Tagesheimschulen geführt, wodurch etwa 1.500 SchülerInnen eine verlässliche Ganztagesbetreuung ermöglicht wird. Auch die Integration wird in Innsbruck großgeschrieben: Im Volksschulbereich gibt es acht volle Integrationsklassen, im Bereich der NMS elf.

Neues Schuljahr, neues Angebot

Das kommende Schuljahr bringt auch zwei Neuerungen mit sich: So wird ein Tagesheim am Standort der Volksschule Hötting West das städtische Betreuungsangebot erweitern. Zudem öffnet mit der Football Akademie Hötting West die erste Football Akademie Österreichs ihre Pforten.

www.football-akademie.at AA



In der Schule wird der Grundstein für den weiteren Bildungsweg gelegt, *auf Kinder und Eltern wartet eine Vielfalt neuer Erfahrungen und Erlebnisse.*

© STADT INNSBRUCK

KONTAKT

Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft
Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, 4. Stock
post.familie.bildung.gesellschaft@innsbruck.gv.at
Amtsvorständin Dr. Karin Zangerl, Tel. 0512/5360-4205

Baxter Plasmazentrum
€ 20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

Bezirksschulrat Info
jugend.bildung.innsbruck
INNS' BRUCK

EINSCHREIBUNG IN DIE STÄDTISCHEN VOLKSSCHULEN

Die Einschreibung aller zwischen dem **2. September 2007 und dem 1. September 2008 geborenen Kinder** findet in der Zeit vom **14. bis 17. Oktober 2013 jeweils von 14.30 bis 17 Uhr** an der zuständigen Sprengelvolksschule statt (für die bilinguale Klasse Deutsch-Italienisch an der Volksschule Innere Stadt, für die Innsbruck Elementary School an der Volksschule Saggen-Siebererschule).

Kinder, geboren zwischen 2.9.2008 und 1.3.2009, können in die erste Klasse aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind.

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, die Kinder bei der Einschreibung vorzustellen und folgende Unterlagen mitzubringen: Geburtsurkunde, geeigneter Nachweis der Staatsbürgerschaft, Sozialversicherungskarte, so vorhanden Meldebestätigung, allenfalls Taufschein, Vormundschaftsnachweis.

Erziehungsberechtigte, die der Einschreibungspflicht ihrer schulpflichtigen Kinder nicht nachkommen, begehen eine strafbare Übertretung des Schulpflichtgesetzes. Unter der Internetadresse www.innsbruck.gv.at (Menüpunkt Bildung – Schulen – Volksschulen) ist die Sprengeleinteilung der Volksschulen angeführt. Im Falle des Begehrens einer sprengelfremden Aufnahme ist zuerst an der Sprengelschule vorzusprechen.

Die im zentralen Melderegister erfassten schulpflichtigen Kinder werden von der Leitung der zuständigen Sprengelschule schriftlich zur Einschreibung eingeladen.

Für die Vorsitzende des Bezirksschulrates
Mag. Ferdinand Neu eh.

Auf geht's in den Kindergarten

Für die Kinder selbst ist der Kindergarten-/Schülerhortstart ein bedeutendes Ereignis in ihrem Leben.



Erfolgreiche Sommerbetreuung: *1.000 Kinder nahmen die Innsbrucker Sommerbetreuung in Anspruch: Stadtrat Ernst Pechlaner und Brigitte Berchtold (AV Kinder- und Jugendbetreuung) auf Besuch bei Alexandra Underrain (r.) im KG St. Nikolaus.*



Den Kindern macht es Spaß: *Jahresdurchgängig betreuen ist das Ziel der Stadt Innsbruck.*

© S. INNEREBNER (2)

Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind Kinderbetreuungseinrichtungen ein wichtiger Baustein. Das Betriebsjahr in den städtischen Kindergärten und Horten beginnt heuer am 9. September. Die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindergarten- und Hortkindern bedarf einer engen Zusammenarbeit zwischen Familie, Kindergarten, Hort und Schule.

Der Kindergarten unterstützt und begleitet die Kinder in ihrer Entwicklung und bietet ihnen den nötigen Raum dafür. Zu jedem Kind wird eine persönliche Beziehung aufgebaut, die ihm Stabilität und Sicherheit in der neuen Umgebung außerhalb der Familie geben soll. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Übergang/Start in die „Welt" des Kindergartens gelegt, da die Gestaltung der Eingewöhnungsphase einen wichtigen Grundstein für die gesamte Kindergartenzeit darstellt. Funktioniert sie gut, ist die Basis für das weitere Lernen gelegt.

Freizeit und Lernen im Schülerhort

Der Schülerhort bietet den Kindern Lernbegleitung und Freizeitgestaltung. Ein wichtiger Schwerpunkt ist das soziale Lernen innerhalb der Gemeinschaft. Der Bereich der Freizeitgestaltung ermöglicht es den Kindern, ihren Interessen nachzugehen. Ziel der Lernbegleitung ist es, im Kind das notwendige Verantwortungsbewusstsein für seine schulischen Aufgaben zu wecken und es in seinem Lernerfolg zu bestärken. Dazu werden unterschiedlichste Hilfsmittel angeboten und verwendet. Zudem geben sich die Kinder auch gegenseitig Hilfestellungen und übernehmen so Verantwortung gegenüber anderen. KR

INFORMATIONEN

Derzeit besuchen insgesamt 2.500 Kinder eine städtische Einrichtung, davon rund 1.900 Kinder einen Kindergarten und 600 Kinder einen Schülerhort. Aktuell haben 27 Kindergärten und 10 Schülerhorte zur Bildung und Betreuung der Innsbrucker Kinder geöffnet. Im gesamten Stadtgebiet sind 250 qualifizierte PädagogInnen bemüht, Eltern und Kinder in Erziehungsfragen emotional und fachlich zu unterstützen.

KONTAKT

Amt für Kinder- und Jugendbetreuung
Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18,
4. Stock
Tel. 0512/5360-4210 bis 4220
post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at

Impulstage 2013: KindergartenpädagogInnen machen sich fit

Die Impulstage für Kindergarten- und HortpädagogInnen wurden in den vergangenen Jahren zur lieb gewordenen Tradition: Eine Woche vor dem offiziellen Beginn des Betriebsjahres treffen sich die städtischen PädagogInnen, um sich im Rahmen von Workshops und Vorträgen fachlich auf höchstem Niveau weiterzubilden. Innsbrucks Kinder profitieren davon.



© STADT INNSBRUCK (2)

„Kinder Kinder sein lassen“ *– die Innsbrucker Kindergarten- und HortpädagogInnen sind fachlich gerüstet.*

Ent-wickeln! Vorhandenes nutzen und Neues wagen!“ ist das Thema der Impulstage 2013. Die zweitägige Fortbildungsveranstaltung für Kindergarten- und HortpädagogInnen der Stadt Innsbruck wird vom Amt für Kinder- und Jugendbetreuung organisiert und findet heuer vom 2. bis 4. September 2013 statt. Die Veranstaltung bildet den jährlichen Höhepunkt des vielfältigen Fortbildungsangebotes für Innsbrucks PädagogInnen.

Workshopprogramm

Auch heuer werden wieder rund 120 Kindergarten- und HortpädagogInnen an den Impulstagen teilnehmen. Freuen dürfen sie sich in diesem Jahr auf Vorträge und Workshops rund um „Persönlichkeitsentwicklung, Lernmotivation und das Nutzen von Ressourcen“. So wird Annekatrin Michler zum Thema „Lach- und denkfaltensicher: In mir ist alles drin: ein Programm für starke ErzieherInnen und weise Führung“ zu Gast sein. Dabei stehen die Potenziale und Ressourcen, die in jedem Menschen schlummern, im Mittelpunkt. Weitere Schwerpunkte der „Impulstage“ sind Workshops zu den Themen „Wer versuchet, der findet!“, „Yes, we can! Sinnliches Rechnen für Kinder mit und ohne Lernschwäche“ oder „Lernen passiert, wenn’s mir Spaß macht“.

Infoveranstaltung für Eltern

Neben den Vorträgen für die PädagogInnen steht die Referentin Annekatrin Michler auch für einen öffentlichen Vortrag zur Verfügung: Am **Montag, 2. September um 19 Uhr** lädt das Amt für Kinder- und Jugendbetreuung im Rahmen seiner Elternbildungsreihe Interessierte zum Thema „Grenzen setzen und Liebe geben – die Geheimnisse einer starken Eltern-Kinder-Bindung“ in den **Plenarsaal ins Rathaus** ein. Die Teilnahme am Vortrag ist kostenlos. KR



INFORMATIONEN

Die Impulstage werden seit Herbst 1998 veranstaltet. Grundgedanke ist die kontinuierliche Fortbildung. Das Fortbildungskonzept für Innsbrucks PädagogInnen inkludiert persönlichkeits- und berufsbildende Fortbildung und findet auf mehreren Ebenen statt: Impulstage, betriebsinterne Fortbildungen, Treffpunktveranstaltungen.

ELTERNBILDUNGSVORTRAG

Im Rahmen des Elternvortrages geht die Kommunikations- und Statusexpertin Annekatrin Michler auf die gelungene Eltern-Kind-Beziehung ein. Sie meint, Liebe heißt da zu sein, zu geben, zu lachen und sich anehmen, wie man ist. Aber auch Grenzen klar zu setzen, Regeln klar zu kommunizieren sowie Zufriedenheit lehren. Eltern müssen – um kraftvoll zu sein – auch klar für sich sorgen, für ein gutes Mann-Frau-Verhältnis, für Freude und Leichtigkeit. Für die Expertin sollten die Ansprüche der Gesellschaft am Elternsein immer wieder hinterfragt werden.

Ein Paradies für Kinder: Das Ferienlager Wildmoos


© A. AISTLEITNER

Bei strahlendem Sonnenschein und einem leckeren Eis *wurde gemeinsam mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (M.) Karten gespielt.*

Oberhalb von Seefeld, auf rund 1.300 Metern Seehöhe, am Ufer des Wildmooser Sees liegt das Ferienheim Wildmoos, das in den Sommermonaten von rund 130 Kindern und ihren BetreuerrInnen bewohnt wurde. 30 Tage lang genossen die kleinen Gäste – in zwei Turnusse unterteilt – das spannende und abwechslungsreiche Programm des Ferienlagers. Programmpunkte wie eine Schnitzeljagd, Ausflüge ins Schwimmbad, ein Lagerfeuer oder eine Disco ließen der Langeweile dabei keine Chance. Seit fast 100 Jahren organisiert der gemeinnützige Ferienkolonieverein Hötting-Wildmoos nun die beliebten Sommerfrische-Lager für Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahren. Besuch erhielten die Feriengäste auch von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Mag.ª Brigitte Berchtold (Kinder- und Jugendbetreuung) und Reg.-Rat Edmund Mauracher (Schriftführer des Ferienkolonievereins Hötting-Wildmoos). Als Überraschung gab es nicht nur ein Eis für jedes Kind, sondern auch Brett- und Kartenspiele, die sofort gemeinsam ausprobiert wurden. AA

Innsbrucker Ferienzug – Seit 25 Jahren auf den Gleisen

Im Jahre 1988 wurde der Innsbrucker Sommerferienzug erstmals ins Leben gerufen und feiert heuer somit seinen 25. Geburtstag. Seit 1990 gibt es auch in den Semesterferien ein buntes Programm und seit 2004 sind die Osterferien mit an Bord.

Innerhalb von 25 Jahren kletterte das Angebot von 56 Veranstaltungsterminen auf 4.000. Außerdem stiegen die Teilnahmen von 3.000 auf 13.000. In den diesjährigen Sommerferien waren besonders die Outdoor-Veranstaltungen beliebt.

Zusammengestellt wird das vielfältige Programm des Ferienzuges, das den Kindern einen Ausgleich zur Schule bieten soll, vom Amt für Kinder- und Jugendbetreuung.

Spaß von A bis Z

Das umfangreiche Freizeitangebot reicht von Sportveranstaltungen und Workshops über Besichtigungen und Familienangebote. Teilnehmen können nicht nur Kinder und Jugendliche aus Innsbruck, sondern auch jene aus anderen Landesteilen sind willkommen. SI



© STADT INNSBRUCK

Viel Freude hatten die Kinder *beim Besuch des Salzbergwerks Berchtesgaden.*

Gutschein

BISTRO
SNACK, DRINK & SPAR
Ibk., Langer Weg & Rennweg



-25% auf ein Frühstück Ihrer Wahl

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag:
6.30 - 19.00 Uhr
Freitag:
6.30 - 20.00 Uhr
Samstag:
6.30 - 18.00 Uhr
Sonntag:
7.30 - 11.00 Uhr

Gültig vom 1.9. bis 31.12.2013

Einlösbar im BISTRO Innsbruck Langer Weg & Rennweg. Der Gutschein kann nicht bar abgelöst werden.
Pro Person nur ein Gutschein gültig. Gültig solange der Vorrat reicht. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Mehr Platz für Betreuung und Bildung

Fleißig gebaut wird derzeit an zwei Bildungs- bzw. Betreuungseinrichtungen im Innsbrucker Stadtgebiet. Fertiggestellt werden die Bauarbeiten im Frühjahr bzw. Herbst 2014.

Sowohl der Kindergarten Innerkoflerstraße als auch das Bundesrealgymnasium Adolf-Pichler-Platz (APP) werden derzeit umgebaut. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer besuchte gemeinsam mit Dr. Franz Danler (GF Innsbrucker Immobilien GmbH – IIG) beide Baustellen und machte sich ein Bild vom Fortschritt der Arbeiten. Neben zahlreichen Projektbeteiligten nahmen auch Stadtrat Ernst Pechlaner sowie Landesschulratsdirektor HR Dr. Reinhold Raffler an den Besichtigungen teil.

Ein Kindergarten wächst

Derzeit besteht der Kindergarten Innerkoflerstraße als jahresdurchgängiger Kindergarten aus vier Gruppen, ist jedoch mit steigenden Kinderzahlen konfrontiert. Um den Bedarf an Betreuungsplätzen abdecken zu können, wird der Kindergarten nun um einen Erweiterungsbau vergrößert, wobei der vorhandene Grünraum stark miteinbezogen wird. Mit der Fertigstellung der Bauarbeiten – voraussichtlich im Frühjahr 2014 – werden dort 120 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut. Die Gesamtbaukosten betragen ca. 1,85 Millionen Euro.



© S. INNEREBNER

***Die Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten** am BG/BRG Adolf-Pichler-Platz sind in vollem Gang.*

Eine Schule wird erweitert

Mit Platzmangel hat auch das BG/BRG APP zu kämpfen. Eine teilweise Überbauung des Innenhofes mit einem brückenartigen Baukörper ist nun die Lösung für dieses Problem. Durch die bauliche Erweiterung können jene Schulklassen wieder in das Gebäude am Adolf-Pichler-Platz zurückkehren, die derzeit in andere Gebäude ausgelagert werden mussten. Zudem wird die begrünte Dachfläche des Neubaus den SchülerInnen als zusätzliche Pausenfläche zur Verfügung stehen. Im Zuge der Arbeiten finden außerdem Sanierungsarbeiten sowie eine Verbesserung in brandschutz- und elektrotechnischer Hinsicht statt. Die Arbeiten sollen im Herbst 2014 abgeschlossen werden, die Baukosten belaufen sich auf ca. 6,8 Millionen Euro. AA

BISTRO
SNACK, DRINK & SPAR

Schenken leicht gemacht
Mit Bistro-
Geschenk-
GUTSCHEINEN



Schweizer StudentInnen besichtigten Hochwasserschutz

Im Rahmen der Abschlussexkursion der ETH Zürich, Fachrichtung Wasserbau und Umweltingenieure, informierten sich 22 StudentInnen gemeinsam mit Prof. Dr. Robert Boes im Juli über die Hochwasserschutzmaßnahmen an Inn und Sill. Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider begrüßte die Gäste gemeinsam mit Inn-Sill-Koordinator Ing. Gerhard Dendl, Hofrat DI Hubert Steiner (Chef der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Tiroler Landesregierung) und Vertretern des Tiefbauamtes, die die Funktionsweise der technischen Einbauten bei der neuen Sillmündung erklärten.

Die StudentInnen zeigten sich vor Ort sehr interessiert, insbesondere an der in Innsbruck seit mehr als 40 Jahren praktizierten Verbindung von Hochwasserschutz, Stadtentwicklung, umweltgerechter Mobilität, verbesserter Gewässerökologie und Vermehrung von öffentlichen Grünflächen. Das Projekt an der neuen Sillmündung konnte dank Unterstützung durch Bund und Land Tirol gemeinsam mit wichtigen Infrastrukturmaßnahmen (Kanaldüker, Fernwärmedüker, Tiflisbrücke) mit Gesamtkosten von rund 9 Millionen Euro innerhalb des vereinbarten Kosten- und Zeitrahmens von 2009 bis 2011 realisiert werden. CM


© ETH ZÜRICH

Interessierte BesucherInnen: *Die StudentInnen der ETH Zürich waren beeindruckt von den Hochwasserschutzmaßnahmen an Inn und Sill.*

Stadtrundgänge im Herbst

Auch im Herbst veranstaltet die Integrationsstelle der Stadt Innsbruck elf kostenlose Stadtspaziergänge. Durchgeführt werden die Führungen für Erwachsene vom Verein Per Pedes. Mit den Kindern spaziert die Gruppe KiM durch die Stadt. KR

SEPTEMBER-TERMINE AUF EINEN BLICK

Für Kinder gibt es am 20. September einen Rundgang durch Mühlau/Arzl (Ort: Mühlauer Platzl) und am 27. September durch Igls/Vill, (Ort: VS Igls). Beginn: 15 Uhr. Erwachsene erkunden am 13. September Igls/ Vill (Ort: TVB Igls), am 20. September Mariahilf/ St. Nikolaus (Ort: Metropol-Kino), am 27. September die Innenstadt (Ort: Burggraben 3) und die Höttinger Au/ Sieglanger (Ort: „Rössl in der Au"). Beginn: 16 Uhr. Infos: 0512/5360-5180 oder -5182; nicola.koefler@magibk.at

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



Bis zu 40 % Förderung für SeniorInnen!

viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser
Jetzt anrufen Tel. 0660/24 24 88 3
innsbruck@viterma.com
www.badrenovierunginnsbruck.at

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:
- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Unsere Berge für Innsbrucks SeniorInnen

Am 18. und 19. September bietet die Stadt Innsbruck ihren SeniorInnen wieder Gelegenheit, kostenlose Ausflüge in die umliegende Bergwelt zu unternehmen.

Gemeinsam mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB), den Innsbrucker Nordkettenbahnen, Patscherkofelbahn und Schlick 2000 sowie in Kooperation mit der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH wurde ein attraktives Angebot zusammengestellt, das bei jeder Witterung durchgeführt wird:

Volles Programm: Mittwoch und Donnerstag

An diesen beiden Tagen können alle Innsbrucker SeniorInnen kostenlos die Linien der IVB in der Kernzone Innsbruck sowie die Stubaitalbahn benutzen. Freie Fahrt gilt auch für die Nordkettenbahnen (Sektion I: Hungerburg, Sektion II: Seegrube und Sektion III: Hafelekar), Patscherkofelbahn und Schlick 2000 (Fulpmes – Froneben – Kreuzjoch).

Weiters stehen an beiden Tagen Bus-Ausflüge nach Wildmoos auf dem Programm: Abfahrt in der Heiliggeiststraße: 9.30 Uhr und 11.30 Uhr, Rückfahrt: 14.30 Uhr und 16.30 Uhr, Anmeldung erforderlich: Stadt Innsbruck, Frauenförderung, Familien und SeniorInnen, Tel. 0512/5360-4204

Am 19. September führt außerdem ein Ausflug der ISD mit der Stubaitalbahn zum Greifvogelpark Telfes, Anmeldung erforderlich: ISD-Sozialzentrum Olympisches Dorf, Tel. 0512/5331-7540. LB



© STADT INNSBRUCK

Unvergessliche Naturerlebnisse: *Alle Angebote können gegen Vorlage des SeniorInnenausweises der Stadt Innsbruck kostenlos in Anspruch genommen werden.*

MOBILITÄTS-WORKSHOP

Wer Innsbrucks Berge auf eigene Faust das ganze Jahr über erkunden will, ist beim Mobilitäts-Workshop für SeniorInnen „Ausflugsziele rund um Innsbruck – mit den IVB leicht erreichbar“ am 5. September richtig:

Ab 9.30 Uhr werden zwei Routenvorschläge in Theorie und Praxis vorgestellt. Anmeldung erforderlich bei Stadt Innsbruck, Referat Frauenförderung, Familien und SeniorInnen, Slavica Rajic, Tel. 0512/5360-4204 bzw. post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at



© KLIMABÜNDNIS TIROL

Mit dem Pedelec *schnell, kostengünstig, einfach und gesund unterwegs.*

„Mia san mitn Radl da“ – E-Bike-Kurse für SeniorInnen

Elektrounterstützte Fahrräder sind derzeit voll im Trend. Daher bietet die Stadt Innsbruck mit dem Klimabündnis Tirol, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige und der Sportunion Tirol im Herbst einen kostenlosen Kurs für SeniorInnen an.

Die Kurse werden im Rahmen des Verkehrsprojekts „Mobilität ohne Barrieren“ durchgeführt. Unter Begleitung von ausgebildeten TrainerInnen werden einfache Gleichgewichts-, Fahr- und Bremsübungen in einem Radparcours geübt. Bei Bedarf werden Pedelecs zum Ausleihen und Helme bereitgestellt: eine ideale Gelegenheit, mit SportexpertInnen das Fahren auf diesen Rädern zu trainieren und Unsicherheiten abzubauen.

Der Radkurs umfasst drei Vormittage vom 17.–19. September von 9.30–11.45 Uhr und startet am Platz neben dem Landestheater.

Weitere Infos: Tel. 0512/583558-12, tirol@klimabuendnis.at SI

Baustart für Wohn- und Pflegeheim O-Dorf

Die StadtBAU GmbH – eine Tochter der Neuen Heimat Tirol und der Stadt Innsbruck – errichtet das neue Heim in der An-der-Lan-Straße mit 118 Zimmern.



© VANDORY

Baustart im O-Dorf: *Stadtrat Gerhard Fritz (1. v l.), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (Mitte), Stadtrat Ernst Pechlaner (2. v. r.) und die StadtBAU-Geschäftsführer Klaus Lugger (2. v. l.) und Hannes Gschwentner (1. v. r.) präsentierten die Details.*

Anlässlich des Baubeginns präsentierten Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Mag. Gerhard Fritz sowie die Geschäftsführer der Innsbrucker StadtBAU, Dir. Hannes Gschwentner und Prof. Dr. Klaus Lugger, die Details. Die Baukosten des Siegerprojekts (ARTEC) betragen rund 19 Millionen Euro, inklusive Einrichtung rund 22 Millionen Euro. Samt seniorengerechter Ausstattung kommt ein Pflegebett auf 186.000 Euro. Das Wohn- und Pflegeheim wird Ende 2014 den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD) übergeben.

Die Bürgermeisterin begründete die Notwendigkeit der neuen Einrichtung mit der demografischen Entwicklung in diesem Stadtteil: „Die Menschen, die hier im O-Dorf anlässlich der Olympischen Winterspiele 1964 und 1976 eine neue Heimat gefunden haben, kommen nun vermehrt ins Seniorenalter." Stadtrat Fritz betonte: „Die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner erwartet eine zeitgenössische Spitzenarchitektur." Das Projekt werde sich möglichst schonend in die Uferlandschaft einfügen und für die SeniorInnen ein Leben im Grünen am Fluss bieten.

Promenade wird zum „Lido"

Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und Stadtrat Fritz bitten die AnwohnerInnen für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit – etwa das Entfernen von rund 40 Bäumen oder die Umleitung des Radwegs – um Verständnis. Die zahlreichen Nachbarn werden in mehreren Informationsveranstaltungen sowie bei einem wöchentlichen „Jour fixe" des örtlichen Bauleiters über das Projekt auf dem Laufenden gehalten. Die Stadt investiert 1,4 Mio. Euro in eine 14.000 Quadratmeter große, multifunktionale Sport- und Parkanlage mit neuer Uferlandschaft und zugänglichem Sandstrand. AS

BIBER BLEIBT GESCHÜTZT

Vom Bauvorhaben an der Sepp-Grünbacher-Promenade ist der Lebensraum eines Bibers unmittelbar betroffen. Für den nach dem Tiroler Naturschutzgesetz streng geschützten Biber wurde mit der Landesumweltanwaltschaft ein spezielles „Bibermanagement" ausgearbeitet. Laut einem Sachverständigengutachten ist nur eine geringe Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und des Naturhaushaltes zu erwarten.

Freie Fahrt über den Haymonsteg

Der Haymonsteg bei der Wiltener Basilika, der die Haymongasse mit dem Prämonstratenserweg verbindet und über die Bahngleise führt, kann ab sofort von FahrradfahrerInnen benutzt werden. Im Zuge einer Geländererneuerung des Steges wurde dieser auch erhöht, wodurch sich das Gefahrenpotenzial für FahrradfahrerInnen reduziert. Die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider besichtigte gemeinsam mit Radkoordinator Helmut Krainer den



© A. AISTLEITNER

Da der Haymonsteg *nun von FußgängerInnen und RadfahrerInnen benutzt werden kann, appellieren Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Helmut Krainer an alle VerkehrsteilnehmerInnen, Rücksicht aufeinander zu nehmen.*

neuen Geh- und Radweg, wobei sie sich besonders über die Tatsache freute, dass durch den neuen Übergang „nun die viel befahrene Kreuzung Pastorstraße/Brenner Straße/Klostergasse umgangen werden kann". AA



AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

„Nachträglicher Lifteinbau“ wird fortgesetzt

Seit dem Jahr 2007 gibt es die städtische „Impulsförderung“ für den nachträglichen Einbau von Personenliften. Am 6. August beschloss der Stadtsenat einstimmig die Fortsetzung der Aktion. Die Stadt Innsbruck setzt – wie schon in den vergangenen Jahren – mit dieser Lifteinbauförderung einen weiteren Schritt, um ein möglichst langes und unbeschwertes Verbleiben in den eigenen vier Wänden sicherzustellen. Bisher konnte so der Einbau von 87 Personenliften gefördert werden. Dadurch wurde für rund 2.000 InnsbruckerInnen in 1.007 Wohnungen eine wesentliche Verbesserung ihres Wohnumfeldes erreicht.

Für das Jahr 2013 sind 26 Lifteinbauten mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 3,9 Mio. Euro geplant. Von der Realisierung dieser Liftprojekte würden insgesamt 313 Wohnungen und damit rund 600 InnsbruckerInnen profitieren.

Der halbjährliche Annuitätenzuschuss zu Bankdarlehen in der Höhe von 25 Prozent nach Abzug vorhandener Rücklagen bei einer Gesamtlaufzeit von 12 Jahren mit einem voraussichtlichen jährlichen Finanzmittelbedarf von rund 97.000 Euro wurde am 6. August vom Stadtsenat einstimmig beschlossen. ER

Entsorgung von Grünschnitt

Derzeit besteht für Innsbrucker BürgerInnen die Möglichkeit, bis zu 1.000 kg Grünschnitt pro Jahr und Liegenschaft an der Grünschnitt-Kompostieranlage in der Rossau kostenlos zu entsorgen. Weiters stehen für Anlieferung von Kleinmengen auch der Recyclinghof und der Bauhof West kostenlos zur Verfügung. Problemstoffe können in Innsbruck drei Mal jährlich bei der mobilen Problemstoffsammlung und jahresdurchgängig am Recyclinghof, bei der Berufsfeuerwehr und am Bauhof West entsorgt werden.

Im Zuge der Zusammenlegung der Bauhöfe fällt nach diesem Herbst die Entsorgung von Grünschnitt und Problemstoffen am Bauhof West weg. Da die Anlieferung von Grünschnitt aus Privathaushalten beim Bauhof West mit 300 Tonnen jährlich erheblich ist und um eine Entsorgung von Grünschnitt mit kurzen Wegen zu ermöglichen, wurden seitens der IKB und des Referates Umwelttechnik und Abfallwirtschaft verschiedene Ersatz-Optionen für den Westen Innsbrucks geprüft: Am sinnvollsten wurde eine zeitlich eingeschränkte Sammelstelle für Grünschnitt (ca. April bis November) befunden, die den InnsbruckerInnen im Westen an einem Tag pro Woche zur Verfügung stehen wird. Mit der endgültigen Schließung des Bauhofs West wird die Grünschnitt-Ersatz-Sammelstelle eingerichtet. Der genaue Standort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Stadtsenat nahm den Bericht am 10. Juli einstimmig zur Kenntnis und befürwortete die Errichtung einer eingeschränkten Ersatz-Sammelstelle. Gleichzeitig nahm er die ersatzlose Auflassung der Sammelstelle für Problemstoffe am Bauhof West zur Kenntnis. LB

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

FC Wacker: Änderungen der Vereinbarung

Der Stadtsenat befasste sich am 6. August mit einer Änderung der Vereinbarung über die Subventionierung und das Sponsoring des Vereins FC Wacker Innsbruck.

Nachdem am 2. August 2013 der Vorstand des FC Wacker neu gewählt wurde und Ing. Josef Gunsch als neuer Präsident fungiert, haben auch schon im Vorfeld intensive Gespräche zwischen der Stadt Innsbruck und dem FC Wacker über die Änderungen der Vereinbarung vom April 2013 stattgefunden. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer betonte: „Die Stadt Innsbruck ist stets zu ihren vertraglichen Pflichten gestanden und auch die finanziellen Leistungen seitens der Stadt sind bereits geflossen.“ Der Stadtsenat lehnte – bei Stimmenthaltung der VP – eine finanzielle erneute Beteiligung der Stadt Innsbruck an einem Rettungspaket 2014 ab.

Der Abänderungsvorschlag der Vereinbarung wird dem Finanzausschuss zugewiesen und in der nächsten Ausschusssitzung im Herbst beraten. „Dazu wird auch der Vorstand des FC Wacker herzlich eingeladen, um die noch offenen Fragen zu klären“, so die Bürgermeisterin: „Der neue Vorstand weiß um die verantwortungsvolle Aufgabe, den Verein auf allen Ebenen wieder an die Spitze zu führen. Er geht mit Euphorie, Engagement und guten Ideen – sei es im Bereich von Einsparungen, Anwerbung neuer Sponsoren oder auch in der Fanarbeit – in die neue Saison. Die VertreterInnen der Stadt sehen einer gedeihlichen Zusammenarbeit mit Freude entgegen.“ ER



DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

Kletterarena für die Seegrube

Nach Plänen der Innsbrucker Nordkettenbahnen Betriebs GmbH soll auf



© S. INNERebner

der „Seegrube“ ein Klettergarten errichtet werden. Seitens der naturkundefachlichen Amtssachverständigen, der Tiroler Landesregierung, der Landesgeologie und des Landesumweltanwalts gab es keine Einwände gegen die Errichtung eines zentralen Abschnittes von vier Sektoren. Lediglich eine Erschließung dreier äußerer Sektoren wurde abgelehnt.

Außerdem möchten die Nordkettenbahnen die bereits bestehende Halfpipe umgestalten und einen Wanderweg von der Bergstation Seegrube bis zur Bergstation der Frau-Hitt-Warte errichten. Mit den Baumaßnahmen soll im September begonnen werden.

Der Stadtsenat erhob am 6. August – vorbehaltlich einer positiven Stellungnahme des Umweltanwaltes für den Wanderweg – keine Einwände gegen die notwendigen naturschutzrechtlichen Ausnahmebewilligungen. AA

NÄCHSTER GEMEINDERAT
Am 24. Oktober findet um 15 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Weinfest, IF3 und „In(n)love“

Mit gleich drei Veranstaltungen befasste sich der Stadtsenat am 6. August.

Am 6. und 7. September veranstaltet die Innsbrucker Stadtmarketing GmbH zum fünften Mal ein Weinfest in der Innsbrucker Altstadt, bei dem auf einzigartige Weise Wein, Musik und Gastlichkeit verbunden werden.

Außerdem soll am 4. und 5. Oktober das „2. IF3 – Internationale Freeski Film Festival Innsbruck“ am Landestheatervor- und -nebenplatz sowie auf den Grünflächen am Rennweg über die Bühne gehen. Den BesucherInnen wird dabei die Möglichkeit geboten, die Freeski-Welt in allen Facetten zu erleben. Aufgrund der umfangreichen Aufbauten soll bereits am 1. Oktober damit begonnen werden, bis zum 7. Oktober (21 Uhr) soll alles wieder abgebaut werden.
Gleichzeitig, am 5. Oktober, soll auch das „In(n)love 2013 – Open-Air-Straßenfest für Homosexuelle, Lesben & Freunde“ am Innsbrucker Marktplatz stattfinden. Das informative Fest mit Musik und Tanz findet bereits zum neunten Mal statt und wird vom Verein CSD-Innsbruck organisiert.

In allen drei Fällen stimmte der Stadtsenat der Grundüberlassung einstimmig zu. AA


© DIE FOTOGRAFEN

Kleine Schäden - schnell repariert!

Ärger ade, Auto ok!
Neueröffnung:
ChipsAway bei
Holzmann
Haller Straße 208
6020 Innsbruck
Tel. 05 / 9700 - 6020
WORLDWIDE SERVICE
ChipsAway
Wir lackieren den Kratzer - nicht das Auto!
Kratzer, Dellen, Glasschäden & mehr...
www.chipsaway.at
holzmann
KAROSSERIE : BESCHRIFTUNG : DIGITALDRUCK



© SHUTTERSTOCK

Sicherheit oder Eingriff in die Privatsphäre: *Die Videoüberwachung im öffentlichen Raum steht zur Debatte.*

Videoüberwachung: Pro und Contra

Die Überwachung der Bevölkerung durch Videokameras ist umstritten. Bedeutet sie mehr Sicherheit für die BürgerInnen oder Missachtung des Datenschutzes und den Abbau bürgerlicher Rechte?

„Big Brother is watching you“: Was George Orwell 1949 in seinem Roman „1984“ beschrieb, führt über 60 Jahre später zu intensiven Diskussionen. Videoüberwachung im öffentlichen Raum bedeutet für die einen eine Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls, für die anderen einen Eingriff in die persönliche Freiheit und das Recht auf Privatsphäre.

Private Videoüberwachung ist in Österreich seit Jänner 2010 gesetzlich geregelt. Laut Schätzung der ARGE Daten sind derzeit von HausbesitzerInnen und Unternehmen wie Banken, Juwelieren oder Tankstellen an etwa 100.000 Standorten österreichweit insgesamt rund eine Million Kameras im Einsatz. Doch nur jene Kameras, die digital aufzeichnen, müssen der Datenschutzkommission offiziell gemeldet werden. Zweck, Zeitdauer und Bereich sind dann ebenfalls klar festgelegt – so müssen die Daten nach 72 Stunden gelöscht werden.

Auch Verkehrsbetriebe nutzen die Videoüberwachung: Seit Mai 2013 sind in den Bussen und Trams der Innsbrucker Verkehrsbetriebe Kameras installiert, die Vandalismus und Kleinkriminalität eindämmen und zum Sicherheitsgefühl der Fahrgäste beitragen sollen.

Sicherheit in Innsbruck

Im Frühjahr 2013 wurde die Meinung der Innsbrucker Bevölkerung im Rahmen der repräsentativen Stadtpanel-Befragung „Meine Stadt. Meine Meinung“ zum Thema Sicherheit erhoben (Ergebnisse auf www.ibkinfo.at). Alles in allem fühlen sich mehr als 8 von 10 Befragten (81 %) sehr sicher bis sicher in Innsbruck. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung gibt an, dass Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen sehr stark bis stark zu ihrem Sicherheitsgefühl beitrage, rund 30 % bezweifeln jedoch einen Zusammenhang. Drei Viertel glauben, dass Videoüberwachung die Kriminalität zumindest etwas bekämpfen kann. Als neuralgische Punkte wurden vorrangig der Hauptbahnhof, Parkanlagen und die „Bogenmeile“ genannt. Gute Beleuchtung, Sauberkeit und mehr Polizeipräsenz tragen zu einem verstärkten Sicherheitsgefühl bei.

Es wird diskutiert, ob Straftaten durch Videoüberwachung verhindert werden können – die Aufnahmen können jedoch in jedem Fall der Ermittlungsarbeit dienlich sein. In Österreich werden 19 so genannte „Hot Spots“ – beispielsweise der Innsbrucker Rapoldipark und die Bogenmeile – durch die Polizei videoüberwacht. Die Überwachung dieser „Brennpunkte“ ermöglicht das unverzügliche Einschreiten der Polizei an Ort und Stelle. AS

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

Bürgerbeteiligung/Bürgerprotest – quo vadis Innsbruck?

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert.

Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Videoüberwachungen im öffentlichen Raum – ein Beitrag für die Sicherheit". Die Themenwahl erfolgte durch die Liste Rudi Federspiel für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 11. Juli 2013.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Im Interesse der Sicherheit!

Die Volkspartei gibt den Menschen Vertrauen in unser Sicherheitssystem und will es Schritt für Schritt ausbauen – etwa durch den Bau des neuen Tiroler Sicherheitszentrums. Zur umfassenden Sicherheit gehört auch die Videoüberwachung, aber nur dort, wo es auch tatsächlich Sinn macht. Die Videoüberwachung in Innsbruck wurde 2007 auf Initiative von Dr. Christoph Platzgummer und der ÖVP eingeführt. Die Polizei leistet hier eine ausgezeichnete Arbeit und der in manchen Bereichen – wie eben im Rapoldipark und in der Bogenmeile – notwendige Einsatz von Videoüberwachung zeigt Erfolg. Im Zeitraum von 2008 bis 2010 hat es an der Bogenmeile einen Rückgang der Kriminalität von 57,1 Prozent gegeben – österreichweit der beste Wert im Vergleich mit anderen von der Polizei videoüberwachten Bereichen. Die ÖVP steht für eine konsequente, konstruktive und nachhaltige Sicherheitspolitik in Innsbruck. Die schon traditionelle Panikmache von rechts, aber auch linke sicherheitspolitische Träumereien haben Innsbruck jedenfalls nicht sicherer gemacht.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Gemeinderat
Franz Hitzl

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Klare Regeln & Verhältnismäßigkeit erforderlich

Als Kriminalbeamter schlagen zum Thema Videoüberwachung zwei Herzen in meiner Brust. Zum einen befürworte ich jede Maßnahme zur Prävention und Aufklärung. Ich sehe es als grundlegendes Opferrecht, dass alles – also auch die Auswertung von polizeilichen und nicht polizeilichen Bild- bzw. Videoaufzeichnungen – unternommen wird, um eine Straftat aufzuklären und dem Opfer damit Regress zu ermöglichen. Zum anderen sind mir die Gefahren bewusst, die durch wenig verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen Daten auftreten können. Während die polizeilichen Videoüberwachungen klaren Regeln unterliegen, gibt es für alle anderen Bereiche zu wenig Kontrollmöglichkeiten. Ansonsten wäre es wohl nicht möglich, dass Dateien mit privaten Videoüberwachungssequenzen ihren Weg auf Flohmärkte oder in das Internet finden.

Videoüberwachung ist für die Aufklärung und Prävention von Verbrechen sinnvoll, jedoch müssen klare Regeln geschaffen werden und die Verhältnismäßigkeit von Maßnahmen sichergestellt sein.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

GR Kurt Wallasch
Für Innsbruck

DIE GRÜNEN

Eine Frage der Verhältnismäßigkeit

Videoüberwachung verhindert keine Straftaten. Spätestens die Unruhen von 2011 in London, der Stadt mit der größten Kameradichte und längsten Erfahrung mit deren Einsatz zu Sicherheitszwecken, haben gezeigt, dass Videoüberwachung weder Vandalismus noch kriminelle Affekthandlungen verhindert.

Bei geplanten Delikten dagegen, wie z. B. Drogendeals, findet laut den Erfahrungsberichten der Polizei nur eine räumliche Verlagerung statt. So bedeuten die von den VerfechterInnen der Videoüberwachung gern zitierten Statistiken keinen echten Rückgang von Straftaten. Diese werden nur an einem anderen Ort verübt.

Videoüberwachung und Datenspeicherung sind kostspielig, führen oft zu Einsparungen bei effektiveren Sicherheitsmaßnahmen wie z. B. Polizeipräsenz und zu weniger Zivilcourage bei den PassantInnen. Vor allem aber sind sie nicht ohne Eingriffe in Freiheits- und BürgerInnenrechte realisierbar. Ein hoher Preis für eine suggerierte Sicherheit, die keine echte ist. ■

GR[in] Marcela Duftner

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Videoüberwachung: KEIN Beitrag für Sicherheit

Straftaten passieren, im privaten wie auch im öffentlichen Raum. Gerade im öffentlichen Raum suggerieren Videokameras den Menschen aber eine vermeintliche Sicherheit, die es de facto nicht gibt. Mit einer lückenlosen Videoüberwachung werden maximal alle BürgerInnen unter Generalverdacht gestellt, während derartige Maßnahmen die Grundrechte auf Freiheit und Privatsphäre sukzessive per Salamitaktik beschneiden.

Ein Allheilmittel für physische Sicherheit kann Videoüberwachung nicht sein. Eine Videokamera kann weder einschreiten noch den Opfern helfen oder eine Straftat verhindern. Videokameras schrecken Täter nicht einmal von der Begehung einer Straftat ab. Vielmehr braucht es Menschen mit Zivilcourage und Maßnahmen zur Konflikt- und Gewaltprävention. Anstatt hochtechnische Überwachungsanlagen aufzustellen, soll in die Bekämpfung von Armut, Arbeitslosigkeit, Bildung und Sozialarbeit sowie in den Abbau von Gefahrenzonen investiert und die personelle Ausdünnung der Polizei gestoppt werden. ■

Mag.[a] Gabi Bogensperger
Klubgeschäftsführung
SPÖ GR-Klub

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Video-Überwachung macht doppelt sicher

Wie der jüngste Mord in der Innenstadt und zahlreiche aktuelle Überfälle einmal mehr dokumentieren, ist Innsbruck – allen Beteuerungen der Linken zum Trotz – längst keine Insel der Seligen mehr. Um die Kriminalitätsentwicklung in Richtung von Städten wie Malmö, Düsseldorf oder Lyon nachhaltig zu unterbinden und damit massiven Schaden von der Bevölkerung abzuwenden, muss jedes Mittel geprüft werden.

Was die Video-Überwachung betrifft, so kann diese zwar Polizeipräsenz und Eigenvorsorge der Bevölkerung keinesfalls ersetzen, aber sie hat einen doppelten Nutzen: Sie wirkt abschreckend und sie hilft bei der Verbrechensaufklärung. Die Wirksamkeit dieses Mittels ist dokumentiert, so zeigten verschiedene Studien eine durchschnittlich um 21 % verringerte Kriminalität in Arealen mit Videoüberwachung, in Parkhäusern sogar um 44 %. Jüngste Erfolgsmeldungen stammen etwa aus Wiener Gemeindebauten oder von den Grazer Verkehrsbetrieben. Daher: Ja zu mehr Sicherheit, Ja zur verstärkten Video-Überwachung! ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Opferschutz ZUERST, darum Videoüberwachung JA

Videoüberwachung benötigt rechtliche Strukturen. Bereits jetzt wird die Videoüberwachung von Geschäftseigentümern und Lokalbesitzern angewandt, oftmals nicht legal, da auch Außenräume überwacht werden. Darum fordert die FPÖ eine rasche Anpassung der Gesetze, damit in Hinkunft die Videoüberwachung im öffentlichen Raum effizient eingesetzt werden kann. Bereits derzeit gibt es Straßenzüge und Plätze, die kontinuierlich überwacht werden. Die Videoüberwachung der Ing.-Etzel-Straße (Bogenmeile) und des Bahnhofvorplatzes hat sich als positiv erwiesen. Die Kriminalität ging merklich zurück. Darum benötigt es eine Ausweitung der Videoüberwachung, um präventiv Kriminalität zu verhindern, bzw. um Täter rasch zu fassen. Die FPÖ setzt auf Opferschutz, während andere Parteien die Täter schützen. Wir fordern höhere Strafen für Delikte gegen Leib und Leben, wir sprechen uns gegen Haftbegünstigungen für Sexualstraftäter aus und fordern, dass Kinderschänder lebenslänglich weggesperrt werden. ■

KO GR Mag Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Das totale System sieht dich, mich, alles!

Warum überwacht die NSA die ganze Welt? Weil sie's können. In unserem Alltag einer heuchlerische Rechtsstaatlerei haben wir vergessen, dass sich DER BÜRGER seinen totalen „Staat" geschaffen hat, der sich von der Wiege zur Bahre in alle Lebensbereiche einmischt. Einem Staat als Einheit von GEBIET, VOLK & GEWALT dürfen wir nur mehr in Wehmut gedenken. Bürgeranwalt! Bei uns heißt das PiratenVOLKSanwalt! Das Volk wurde begrifflich zum Bürger aufgelöst, (Staats-)Gewalt ist von den Medien der Gut-Menschen verboten & logischerweise darf auch Heinrich Inn-Pirat nicht erklären, der KAMPF um leistbares Wohnen sei eröffnet. Da pfeift Frau Bürgermeister zur krämerischen Ordnung. Klar, sie versteht POLITIK bürgerlich als Dienstleistung und nicht als Amt der Ehre.

Konsequenterweise werden GRs nicht mehr mit Eid angelobt, sondern mit lockerem Hand-Shake. Wir sagen, wenn schon total überwacht, dann von Tirolern für Tiroler. Weil Tirol isch lei oans, nit links, nit rechts: ein Volk! Einig im Widerstand! ■

GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Gegen Angst und für Sicherheit: Video-Überwachung

Es gehört zu den Diensten der Öffentlichen Verwaltung und der Politik, für die Sicherheit zu jeder Tageszeit Vorsorge zu treffen. Die Videoüberwachung von besonders neuralgischen Punkten in der Stadt, wie der so genannten Bogen-Meile, Plätzen vor Einkaufszentren und anderen Plätzen, ist daher ein Gebot der Stunde. Es gibt immer mehr ältere Menschen, die sich in der Nacht nicht mehr auf die Straße getrauen. Aber diese Unsicherheit im Alltag betrifft im Grunde alle Generationen, nicht nur die Älteren. Die Gefahrenzonen sind bekannt. Ebenso wie die Tatsache, dass es immer mehr zu Übergriffen und Gewalttaten kommt, die auch am helllichten Tage geschehen. Daher ist die Videoüberwachung notwendiger als die sogenannte Telefon-Überwachung und die Speicherung der Daten. Diese nützen höchstens der Wirtschaftsspionage, einer Großmacht, aber sehr wenig bei der weltweiten Gewalt.

Die Sicherheit im Alltag aller Bürgerinnen und Bürger muss Vorrang haben. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



Sumsi©

Raiffeisen Meine Bank

Sumsi-Tag im Alpenzoo

Sonntag, 29. September 2013
Freier Eintritt für Kids bis 10 Jahre
Ein Tag für die ganze Familie.

Malen, Basteln, Riechen, Schmecken und Staunen: Ab 10 Uhr geht's los. Der Eintritt in den Alpenzoo und die Fahrt mit der Hungerburgbahn ist für alle Kinder bis 10 Jahre frei. Für Eltern mit gültiger Raiffeisen Bankomatkarte gibt es ermäßigten Eintritt.



Schon mal probiert? Frisch geschleuderter Honig.



Da steckt der Honig drin. Imker beim Entdeckeln einer Honigwabe.



Werde ein Bienenexperte und erfahre viel Interessantes über Bienen und ihre Freunde.

ALPENZOO INNSBRUCK TIROL

TIROLER GEBIRGS-HONIG

INNSBRUCKER NORDKETTEN BAHNEN

Medienpartner Kronen Zeitung www.krone.at

www.raiffeisen-tirol.at

„Hilde-Zach-Kompositionsstipendien“ vergeben



© K.RUDIG

Würdiger Preisträger: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Abteilungsleiterin Birgit Neu (Gesellschaft, Kultur, Gesundheit und Sport; l.) und Natalie Pedevilla (Referatsleiterin Kultur-Konzepte und Veranstaltungen; r.) gratulierten Hannes Kerschbaumer.*

Zur Förderung zeitgenössischer Musik unterstützt die Stadt Innsbruck seit 2007 jährlich die Komposition neuer Werke von KomponistInnen mit insgesamt 10.000 Euro. Die Fördersumme wurde 2013 in ein Kompositions- (7.000 Euro) und Förderstipendium (3.000 Euro) geteilt und an Wolfgang Mitterer sowie Hannes Kerschbaumer vergeben.

„Hilde Zach-Kompositionsstipendien“

Insider im Bereich der zeitgenössischen Musik werden vom Kulturamt der Stadt Innsbruck eingeladen, Namensvorschläge einzubringen. 2013 wurden diese von der unabhängigen Fachjury, besetzt mit Francesco Angelico (Chefdirigent des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck), Bruno Strobl (Kärntner Komponist und Präsident der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, IGNM) und Prof. Christine Hook (Universität Mozarteum Salzburg), bewertet. KR

Neues Hörgeräte-Team bei Miller Optik Innsbruck

Seit Anfang August ergänzt der Hörakustikmeister und Pädakustiker Peter Spötl das MILLER Hörgeräte-Team in Innsbruck. „Ich freue mich gemeinsam mit Hörakustikmeisterin Christa Kröll unsere Kunden individuell auf höchstem Qualitätsniveau beraten zu können“, erklärt Peter Spötl.



Bild v.l.n.r.: Geschäftsführer Markus Miller, Hörakustikmeister Peter Spötl, Geschäftsführer Ulrich Miller

MILLER United Optics führt alle Hörgerätemarken und kann somit unabhängig die individuell am besten passenden Hörgeräte anbieten. Mit insgesamt sechs Hörakustik-Standorten, u.a. auch in Wörgl, Schwaz, Hall, Telfs und Imst gehört MILLER zu den größten Hörakustikern in Tirol. Die bestens ausgebildeten Hörakustiker und Hörakustikmeister bieten eine große Auswahl an modernster Hörgeräte-Technologie sowie professionellen Hör- und Lärmschutz an.

Ein perfektes Preis- Leistungsverhältnis ist für MILLER United Optics ein Muss. So sind Hörgeräte jetzt bis zu -33% reduziert. Weiters können Sie die neuen Hörsysteme kostenlos 6 Wochen lang probetragen. Unsere Hörakustik-Experten Christa Kröll und Peter Spötl freuen sich schon auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA

DIE HÖRAKUSTIKER-KETTE



Von West nach Ost

Mit der Tram/Regionalbahn kommt eine umweltfreundliche Verbindung von Völs nach Rum.

Rund 38.000 Menschen pendeln täglich in die Stadt Innsbruck, circa 11.000 hinaus. Dazu kommen noch zahlreiche TouristInnen. Die Nachfrage nach öffentlichen Verkehrsmitteln steigt dabei stetig an. Die IVB verzeichneten im Jahr 2012 rund 6 % mehr Fahrgäste als im Jahr davor.
Der Überlastung der Linie O wirkt die Tram/Regionalbahn entgegen: Sie wird nicht nur den Westen mit dem Osten Innsbrucks verbinden, sondern auch die Umlandgemeinden Völs und Rum mit einbeziehen. Dabei hat die Tram gegenüber Bussen einen großen Vorteil: Die Kapazität ist deutlich höher. Mit einem Gelenksbus können 110 Fahrgäste transportiert werden, in einer Tram finden hingegen 160 Personen Platz. Mit einer Tram-Doppelgarnitur lassen sich sogar 320 Fahrgäste auf einmal transportieren. Dazu kommt der geringe Energieaufwand: Eine voll besetzte Tram verbraucht umgerechnet 0,25 Liter Treibstoff – ein Bus benötigt doppelt so viel, ein voll besetztes Auto sogar das Achtfache.

Die Streckenführung der Tram/Regionalbahn orientiert sich an dicht besiedelten Wohngebieten, großen Firmen, Schulen und Universitäten, um möglichst nah an den Menschen zu sein. Die neue Tramlinie führt durch die bevölkerungsstarken Stadtteile Hötting West/Höttinger Au, Wilten, Pradl und Reichenau/Olympisches Dorf.
Der erste Teil des Baus ist bereits abgeschlossen: Im Dezember 2012 konnte die neue Teilstrecke von der Innenstadt bis zum Einkaufszentrum west eröffnet werden.
Die Verlängerung ist in vollem Gange: Bis 2020 sollen auch Völs im Westen und Rum im Osten angebunden sein.
Um das Projekt noch bekannter zu machen und die BürgerInnen in den betroffenen Stadtteilen eingehend zu informieren, finden im September erste Informationsveranstaltungen in Pradl sowie im Westen Innsbrucks (Höttinger Au, Lohbachsiedlung, Peerhofsiedlung) statt. Hier haben zudem auch Ideen und Vorschläge zur allgemeinen Stadtteilentwicklung Platz.

Untertags werden ProjektexpertInnen seitens Stadt Innsbruck und IVB vor Ort sein, am Abend finden dann Gesprächsrunden mit VertreterInnen der Politik statt. Die AnrainerInnen werden rechtzeitig über Details wie Datum, Örtlichkeit, Uhrzeit usw. informiert. ■

Factbox Tram:

Fahrzeugtyp Bombardier FLEXITY Outlook

Bauart Zweirichtungsfahrzeug

Eigentümer Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (IVB) - Stückzahl 32

Höchstgeschwindigkeit 70 km/h

Mittlere Beschleunigung (2/3 Beladung) 1 m/s^2

Verzögerung:

- Betriebsbremse 1,26 m/s^2
- Gefahrenbremse 2,73 m/s^2

Max. befahrbare Steigung 100 ‰

56 Sitzplätze (inkl. 4 Mutter-Kind-Sitze)
102 Stehplätze (4 Personen/m^2)

2 Bereiche für Kinderwagen, Rollstühle und Fahrräder

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at

IVB

AUSSTELLUNGSKALENDER – SEPTEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

ALPENZOO

Weiherburggasse 37, April bis Oktober, täglich 9–18 Uhr
- **Motofumi Tai - Fotoausstellung „Alpenzoo“** bis 1. September

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung! Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
- **Die rechte Kunst zu destillieren** bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, Do. 14–19 Uhr
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 5., 12., 19. und 26. September

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM UNIVERSITÄT

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, Fr. 14–19 Uhr
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 6., 13., 20. und 27. September

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3/Stöcklgebäude, Mo. bis Fr. 11-18 Uhr, Do. 11-20 Uhr und Sa. 11-14 Uhr
- **Thomas Palme – Die schöne Müllerin** bis 13. September
- **Manfred Baumann: alive** 15. bis 29. September

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Dietmar Feichtinger – Wege und Orte** bis 21. September

FO.KU.S

Stadtforum 1, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr
- **Philippe Chancel – Datazone, World in Progress** – 5. September bis 19. Oktober

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mi. bis Mo. 9–17 Uhr, Do. 9–19 Uhr
- **Schwarz–Weiss 1915 – 1918** – bis 3. November

GALERIE 22A

Wilhelm-Greil-Straße 15/I, Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, Mo. bis Do. 14–17 Uhr & nach Vereinbarung
- **Carmen Selma – Bilder** – bis 31. Mai 2014



© PHILIPPE CHANCEL

Was die Fotografie noch über unsere Welt erzählen kann, *sieht man im FO.KU.S von 5. September bis 19. Oktober anhand der Bilder von Philippe Chancel.*

TERMINE & AUSSTELLUNGEN
www.ibkinfo.at



© SONJA ALLGAIER

Die Ausstellung „FISSITHALER, HOLZER, JOURDAN, KOGER, LUX, NEUMANN, WESTPHALIE“ ist im Kunstpavillon von 6. September bis 19. Oktober zu sehen.

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Hans-Peter Thomas aka Bara – Steel Etchings 2005–2008** 13. September bis 19. Oktober

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr & nach Vereinbarung
- **Anais Eleonor, Matteo Faben, Martina Heyd-Jilg, Maria Angelica Rodriguez** bis 12. September
- **Andrea Lohrmann, Roberto Nezzi, Hein Wachinger** – 13. bis 26. September
- **Rainer Mauerer, Gabriele Voglgsang** 27. September bis 10. Oktober

GALERIE DER VOLKSHOCHSCHULE

Marktgraben 10/I., Foyer, Mo. bis Fr. 8–16 Uhr
- **Mischtechniken von Dagmar Balogh** bis 13. September
- **Fotoausstellung** – 16. September bis 30. November

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Clegg & Guttmann** – bis 14. September

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. bis So. 15–18 Uhr
- **Birgit Pleschberger – sweet dreams** 5. bis 22. September

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Caroline Heider – Kokolores** bis 15. September
- **33. Österreichischer Grafikwettbewerb** bis 15. September

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 11–13 Uhr
- **Eine Reise hinter das Offensichtliche** 13. bis 27. September

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Paul Flora – Zeichnungen** – bis 7. September

Die Galerie Nothburga zeigt *bis 27. September Grafiken von Heidi Holleis mit Texten von Brigitte Jaufenthaler.*



© GALERIE NOTHBURGA

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, täglich 9–17 Uhr
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft** bis 1. Oktober

KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50
- **Pablo Sascha** – 14. September bis 11. Oktober

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Marianne Vitale** – 14. September bis 25. Oktober

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Kathrin Partelli – Gewichtigkeit** 19. September bis 26. Oktober

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Geprägte Geschichte** – bis 27. Dezember

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

RLB-KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1–7, Mo. bis Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Still** – bis 6. September

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Lois Weinberger** – bis 27. Oktober
- **Josef Schwaiger – double booked** bis 15. September

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9-17 Uhr
- **Dreck!** – bis 3. November

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Tyrol goes Austria** – bis 6. Oktober

KULTUR

Süße Träume im September

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Die Andechsgalerie zeigt im September „sweet dreams“ – neueste Werke von Birgit Pleschberger. Die junge Künstlerin stammt ursprünglich aus Kärnten, lebt aber seit einigen Jahren in Innsbruck und zeigt nun erstmals eine Ausstellung in Tirol. Ihre Arbeiten sind medial sehr unterschiedlich und ziehen sich über Fotografie, Video und Grafik bis hin zu Objekt und Installation, wenn auch seit Jahren ihr Schwerpunkt in der Zeichnung zu finden ist. Tief- und Abgründigkeiten wie auch Humor sind Merkmale ihrer Arbeiten, nicht selten laufen diese auch parallel.

In der Andechsgalerie zeigt Pleschberger Arbeiten aus dem fotografischen Werkzyklus „sugarbabes“. Der Titel erschließt den BetrachterInnen der Fotos das, was sie vielleicht schon erahnt haben bzw. klärt ein kleines Rätsel auf. Die Porträtaufnahmen zeigen aus direkt frontaler Perspektive die wie von Schnee bedeckten Gesichter von Männern und Frauen. Falten, Haut, Farbe und Mimik werden zum größten Teil neutralisiert, prägnante äußere Charakteristika der Gesichter camoufliert. Fast friedvoll wirken diese Menschen – tonlos, wäre einem Bild eine Geräuschkulisse zugeordnet. Kälte könnte ein Empfinden sein, das die Bilder ausstrahlen, wäre da nicht der Titel „sugarbabes“, der darüber aufklärt, dass die samtige, weiße Decke nicht aus Schnee, sondern aus Zucker besteht. Das wirft die Frage auf, warum jede der Personen eine Schutzbrille trägt – welche Süße es denn sein könnte, zu deren Schutz sie beiträgt … Und könnte diese Schicht aus weißem Puder, welche Individualität und Alter aufzuheben scheint, trotzdem den Blick auf etwas lenken, das sich hinter den verdeckten Gesichtern befindet? Im gezeigten Video wird der Prozess spürbar, der passiert, wenn der Zucker sanft auf die Haut fällt und langsam alle Farbe und einzelne Spuren verschwinden lässt. Mehr Infos unter: www.birgitpleschberger.com

BIRGIT PLESCHBERGER – „SWEET DREAMS“
Vernissage: Mi., 4. September, 18 Uhr
Öffnungszeiten: 5.-22. September
Mi.–Fr. 15–19 Uhr/Sa.–So. 15–18 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1



© BIRGIT PLESCHBERGER

***Im September ist Birgit Pleschberger** mit „sweet dreams“ in der Andechsgalerie zu sehen.*

Zum Schreien!

Im Rahmen der stadt_potenziale wird 2013 auch der Schreiraum von Medienkünstlerin Nicole Weniger gefördert. Dabei handelt es sich um eine temporäre Installation, welche für den Zeitraum von vier Wochen im September in Innsbruck aufgestellt wird.

Der Schreiraum fungiert als Ventil für angestaute Gefühle, die im öffentlichen Stadtgeschehen unterdrückt werden. Er gibt den PassantInnen die Möglichkeit, in einem schalldichten Raum, mitten in der Stadt, jeglicher Art von Emotion freien Lauf zu lassen. Der im Raum projizierte Livestream zeigt die Aussicht von einem Berg in Innsbrucks Umgebung. Man steht im übertragenen Sinne auf dem Gipfel, mit Blick auf das Bergpanorama. Der eigene Schrei wird von diesem hohen Punkt über Lautsprecher live abgespielt und als verspätetes Echo im Raum zu hören sein. Der Schreiraum ermöglicht somit eine virtuelle Gipfelerfahrung inklusive simultaner Bild- und Geräuschübertragung auf den Berg.



© NICOLE WENIGER

Der therapeutische Charakter der Natur wird mitten in der Stadt erlebbar gemacht und soll den SchreiraumbenützerInnen die Möglichkeit geben, für kurze Zeit aus dem Stadtgeschehen auszubrechen. Mehr Infos unter: www.nicoleweniger.com

AUSZUG AUS DEM AKTUELLEN VHS-PROGRAMMHEFT

Volkshochschule INNSBRUCK

Das vollständige Programm erhalten Sie unter 0512/58 88 82-0 (Mo-Fr, 08:00 bis 16:00 Uhr), unter innsbruck@vhs-tirol.at oder im Internet unter www. vhs-tirol.at.

VORTRÄGE

➜ Musik und Spiritualität – Vortragsreihe

Referent: Prof. Jan Peter Marthé
Inhalt: Die Musik war von jeher in allen Kulturen und zu allen Zeiten der Schlüssel zur authentischen Gotteserfahrung. Die Vortragsreihe „Musik und Spiritualität" geht nun bereits in das vierte Jahr und das bei stetig steigendem Interesse. Das beweist, wie sehr dieses Thema Zukunft hat, wie sehr dies den Nerv der Zeit trifft und damit Menschen unmittelbar anspricht.
Di, 15.10. **CARL ORFF´s CARMINA BURANA** – Klangmagie & Heilkraft in der Musik
Di, 15.11. **DER GLANZ DER HIMMLISCHEN STADT** – Musik im Banne der geheimnisvollen „Apokalypse"
Di, 10.12. **LICHT AUS DER HÖHE** – das musikalische Geheimnis von J. S. Bachs Weihnachtsoratorium
Di, 14.01. **DIE SPIRITUELLE POWER DER PSALMEN** – Zauberhafte Klangwelten von Monteverdi, Händel bis I. Strawinsky
Beginn: jeweils 20:00 Uhr, Vortrag mit Hörbeispielen
Ort: VHS-Haus, Marktgraben 10, 3. Stock, Raum 6 (Saal)
Eintritt: € 11,-

➜ Di, 01.10. Eine aus dem Westen auf dem glatten Parkett im Osten – Ein Erfahrungsbericht von Bundesministerin a.D. Elisabeth Gehrer

Referentin: Bundesministerin a.D. Elisabeth Gehrer
Inhalt: Wie kaum eine andere kennt Elisabeth Gehrer die Mechanismen der Politik in Österreich. In ihrem Vortrag gibt sie Einblicke in ihre Erfahrungswelt und zeigt, wie in Österreich politische Entscheidungen zu Stande kommen, wann man sich mit Kompromissen zufriedengeben muss und wann es angebracht ist, ein Ziel konsequent zu verfolgen.
Beginn: 20:00 Uhr, Vortrag mit Diskussion
Ort: Rathaus Galerien, Maria-Theresien-Straße 18, Plenarsaal, 6. Stock
Eintritt: € 6,- / € 5,-

➜ Mi, 13.11. Suizidprävention Austria (SUPRA)

Referent: Univ.-Prof. Dr. Christian Haring
Inhalt: Der Suizid in Österreich ist eine der häufigsten Todesursachen bis zum 50. Lebensjahr, in Österreich versterben doppelt so viele Menschen durch Suizid wie im Straßenverkehr. Suizid ist ein Tod, der meist durch nicht erkannte oder nicht behandelte psychische Erkrankungen verursacht wird. Auf Anregung von Seiten der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention erteilte im Herbst 2009 Frau MR Dr. Magdalene Arrouas vom Bundesministerium für Gesundheit den Auftrag, einen nationalen Umsetzungsplan für den Suizidpräventionsplan Austria (SUPRA) zu formulieren.
Beginn: 20:00 Uhr, Vortrag mit Diskussion
Ort: Universität Altbau, Innrain 52, EG, Hörsaal A
Eintritt: € 6,- / € 5,-

➜ Di, 26.11. Island, Insel aus Feuer und Eis

Referent: Dr. Peter Hopfgartner
Inhalt: Island – eine Insel von seltener Schönheit. Vor zwanzig Millionen Jahren dem Meer entstiegen, trägt diese Insel bis heute die Urkraft der Erde in sich. Geysire, unendlich weite Moos- und Flechtenlandschaften, Lavaformationen, steil abfallende Klippen, das Spiel der Wale in den Fjorden – Island ist ein unvergessliches Erlebnis und weckt den Wunsch, noch einmal dorthin zu kommen.
Beginn: 20:00 Uhr, Vortrag mit Farblichtbildern
Ort: VHS-Haus, Marktgraben 10, 3. Stock, Raum 6 (Saal)
Eintritt: € 6,- / € 5,-

➜ Mi, 27.11. Alkohol, vom Genussmittel zur Sucht

Referent: Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Inhalt: Die Zahlen zum Suchtverhalten in Österreich lassen aufhorchen: Derzeit werden 330.000 Alkoholabhängige und 900.000 Gefährdete geschätzt. Fünf Prozent der männlichen Bevölkerung sind alkoholkrank, im Gegensatz zu 2 % der Frauen, 15 % der Alkoholkranken sterben durch Suizid. Die Lebenserwartung von Alkoholkranken vermindert sich um 20 Jahre. Im Vortrag sollen Risikofaktoren beleuchtet werden, insbesondere auch im Hinblick auf die Abgrenzung zwischen Genuss- und Suchtmittel.
Beginn: 20:00 Uhr, Vortrag mit Diskussion
Ort: Universität Altbau, Innrain 52, EG, Hörsaal A
Eintritt: € 6,- / € 5,-

Weitere Vortragsankündigungen finden Sie im Programmheft.

FÜHRUNGEN UND FAHRTEN

➜ T9103. Moderne Architektur in der Innsbrucker Innenstadt

Leitung: DI Thomas Posch
Inhalt: In den vergangenen 20 Jahren wurde in der „kleinen Großstadt" in den Alpen mit einem besonders hohen Qualitätsanspruch öffentlicher und privater Investoren eine Vielzahl von beispielhaften Baumaßnahmen durchgeführt. Besonders durch über 100 Wettbewerbe entstanden dabei viele beachtliche und qualitätsvolle Konzeptionen und Gebäude, die von einigen bedeutenden ausländischen, besonders aber von zahlreichen außerordentlichen ArchitektenInnen aus dem Inland stammen. Die Führung (Rathauskomplex, Fußgängerzonen Maria-Theresien-Straße, Sparkassenplatz, Gilmstraße und Eduard-Wallnöfer-Platz, kommerzielle Nutzungen) soll dies anhand von Beispielen der jüngsten Vergangenheit vermitteln.
Termin: Freitag, 13.09.13
Treffpunkt: 15:00 Uhr Annasäule
Kosten: € 6,- / max. 15 TN

➜ T9116. Exkursion in den Gerichtssaal

Leitung: Hans Licha
Inhalt: Wie geht es eigentlich bei einem Strafprozess zu? Wie agiert das Gericht? Was sind die Aufgaben von Anklagebehörde und Verteidigung? Welche Rechte und Pflichten hat der/die Angeklagte? Welche Rolle spielen ZeugInnen? Welche Strafen drohen für Verbrechen und Vergehen?
Termin: Dienstag, 14.01.14
Treffpunkt: 08:00 Uhr Oberlandesgericht Innsbruck, Foyer
Kosten: € 6,- / max. 15 TN

Weitere Führungen, Reisen und Opernfahrten finden Sie im Programmheft.

LEHRGÄNGE

➜ Coaching & Organisationsentwicklung in Zusammenarbeit mit der ARGE Bildungsmanagement Wien:

Abschlüsse: „Akademische/r Coach, OrganisationsberaterIn & PersonalentwicklerIn" (3 Semester) bzw. „Master of Science – MSc (Coaching, Organisationsentwicklung & Personalentwicklung)" (1 Zusatzsemester).

➜ Tiroler Journalismusakademie

Inhalt: In einem dreiwöchigen Grundlehrgang im September sowie in Wochenendmodulen und Praktika in Tiroler Redaktionen geben profilierte JournalistInnen, WissenschaftlerInnen und MedienexpertInnen ihr Wissen weiter.

➜ uni.com-Studium generale

Inhalt: Wissen und Forschung aus erster Hand, präsentiert von Lehrenden der Universität Innsbruck. Jedes Fach – Philosophie/Psychologie/Pädagogik, Archäologie, Sprache und Literaturen, Kunstgeschichte, Geschichte, Theologie, Physik und Mathematik – kann in vier Kursen/Semestern abgeschlossen werden. Es gibt keine Mindeststudienzeit, der Einstieg in ein Fach ist in jedem Semester möglich.

GESUNDHEIT UND BEWEGUNG

➜ T7208. Yoga / Grund- und Aufbaukurs

Leitung: Mag. Berndt Steidl
Inhalt: Durch vorgegebene Körperstellungen, Atemtechniken und Entspannungsübungen lenken wir ganz gezielt die Aufmerksamkeit auf bestimmte Regionen des Körpers. Yoga weckt das Bewusstsein für richtiges Bewegen, Stehen usw., das eigentlich von Natur aus in jedem Körper steckt.
Beginn: Dienstag, 01.10.13, 20:00 Uhr. 10-mal 90 Minuten, jeweils Dienstag, 20:00–21:30 Uhr
Ort: VHS am Inn, Innrain 10, 2. Stock, Raum 2
Kosten: € 102,- / max. 16 TN
Bitte mitnehmen: Decke, warme, bequeme Kleidung und Socken

Weitere Yoga-Kurse finden Sie im Programmheft.

➜ T7228. Tai Chi und Qi Gong Grund- und Aufbaukurs

Leitung: Prof. Mag. Johannes Pfeil
Inhalt: Tai Chi, der erste Kreis der „Form" nach Al Huang, und Qi Gong werden in diesem Kurs zwar getrennt geübt, doch es wird aufgezeigt, worin beide Übungssysteme inhaltlich übereinstimmen und wie sie sich in der Praxis sinnvoll ergänzen. Der Lernprozess wird von Kurzbetrachtungen zur chinesischen Fünf-Elemente-Lehre begleitet.
Beginn: Montag, 30.09.13, 19:30 Uhr. 14-mal 100 Minuten, jeweils Montag, 19:30–21:10 Uhr
Ort: VHS am Inn, Innrain 10, 2. Stock, Raum 2
Kosten: € 154,- / max. 16 TN
Bitte mitnehmen: lockere Kleidung und Tennissocken
Schnupperabend: Montag, 23.09.12, 19:00 bis 20:40 Uhr, VHS-Haus, Marktgraben 10, 1. Stock, Raum 1
Kosten: € 11,- / max. 16 TN

Weitere Tai-Chi- und Qi-Gong-Kurse finden Sie im Programmheft.

➜ T7304. „Wirbelsäulengymnastik – Das Kreuz mit dem Kreuz"

Leitung: Christine Seeber, Lehrwartin für Fit/Erwachsene und Haltungsturnen
Inhalt: Dieses Kräftigungs-, Dehnungs- und Beweglichkeitstraining trägt zur Gesunderhaltung Ihres Rückens bei. Im Kurs lernen Sie sich aufzuwärmen, Rücken- und Bauchmuskulatur zu stärken, Nacken- und Schulterverspannungen zu lösen, Ihre korrekte Körperhaltung einzunehmen, die beanspruchten Muskeln zu dehnen und sich zu entspannen und das Erlernte im Alltag anzuwenden.
Beginn: Dienstag, 08.10.13, 19:10 Uhr. 16-mal 50 Minuten, jeweils Dienstag, 19:10–20:00 Uhr
Ort: BG und BRG, Adolf-Pichler-Platz 1, UG, Turnsaal II
Kosten: € 73,- / max. 20 TN

Weitere Kurse für die Wirbelsäule finden Sie im Programmheft.

➜ T7339. Ganzkörpertraining nach Pilates für AnfängerInnen und leicht Fortgeschrittene

Leitung: Dominika Nordholm, Pilatestrainerin
Inhalt: Dieses Ganzkörpertraining legt besonderes Augenmerk auf das sogenannte Powerhouse (Muskulatur um Becken-Bauch-Rücken). Im Kurs lernen Sie, sich aufzuwärmen, Ihre tiefliegende Muskulatur um Becken, Bauch und Rücken zu trainieren, dadurch Ihre Wirbelsäule und den Bewegungsapparat zu entlasten, gezielt die Aufmerksamkeit in den Körper zu lenken, um Verspannungen und Blockaden zu lösen, mit Kraft, Dehnung und Balance die körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern und die Körperhaltung zu verbessern.
Beginn: Montag, 30.09.13, 18:45 Uhr. 15-mal 60 Minuten, jeweils Montag, 18:45–19:45 Uhr
Ort: VHS-Haus, Marktgraben 10, 1. Stock, Raum 1
Kosten: € 81,- / max. 16 TN
Bitte mitnehmen: Handtuch

Weitere Pilates-Kurse sowie neu „Pilates at lunchtime" finden Sie im Programmheft.

➜ T7418. Zumba® Fitness

Leitung: Bianca Roeben
Inhalt: Zumba® Fitness bietet all jenen das ideale Workout, die sich gern zu lateinamerikanischen Rhythmen wie Salsa, Samba oder Merengue bewegen. Zumba® Fitness basiert auf dem Prinzip „Fun and easy to do" und vereint Tanz und Fitness. Ganz nebenbei trainiert es die Kondition, optimiert die Fettverbrennung und regt den Stoffwechsel an.
Beginn: Dienstag, 01.10.13, 19:50 Uhr. 14-mal 60 Minuten, jeweils Dienstag, 19:50–20:50 Uhr
Ort: VHS im west, Bachlechnerstraße 35, Stiegenaufgang Ostseite, 1. Stock, Raum 2
Kosten: € 75,- / max. 22 TN

Weitere Zumba-Kurse finden Sie im Programmheft.

➜ T7504. Badminton

Leitung: Mag. Romed Unterasinger, Lehrwart für Badminton
Inhalt: Dieser Kurs ist für AnfängerInnen, aber auch für jene gedacht, die bereits Grundkenntnisse der Badmintontechnik beherrschen und diese noch verfeinern wollen.
Beginn: Dienstag, 08.10.13, 20:15 Uhr. 12-mal 100 Minuten, jeweils Dienstag, 20:15–21:55 Uhr
Treffpunkt: BG und BRG, Adolf-Pichler-Platz 1, UG, Turnsaal I
Kosten: € 96,- / max. 17 TN



➜ T7622. It's Swing time / Grundkurs

Leitung: Mag. Monika Ploner
Inhalt: Egal ob Elvis' „Jailhouse Rock", Bill Haleys „Rock Around the Clock" oder Glenn Millers „In the Mood" gespielt wird: Wer diesen Kurs mitmacht, braucht bei diesen oder ähnlichen Songs nie wieder zehenwippend sitzen bleiben! Zwei Abende sind dem Partner-Charleston gewidmet. Anmeldungen bitte paarweise.
Beginn: Mittwoch, 25.09.13, 17:30 Uhr. 8-mal 70 Minuten, jeweils Mittwoch, 17:30–18:40 Uhr
Ort: VHS im Atrium, Langer Weg 11, Gebäude a, 3. Stock, Raum 1
Kosten: € 50,- / max. 16 TN
Bitte mitnehmen: Turnschuhe oder entsprechend saubere Tanzschuhe, leichte Kleidung und etwas zu trinken

➜ Weitere Bewegungskurse im aktuellen Programmheft (auszugsweise)

Rund um Schwangerschaft und Geburt: Geburtsvorbereitung, Aquafit für Schwangere, Orientalischer Tanz für Schwangere

Körper, Geist und Seele: Autogenes Training, TrophoTraining – Blitzentspannung, Progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Rolfing

Gymnastik: Beckenbodentraining, Starker Rücken, Sanfte Gymnastik, Body and Mind – Late Night, Physiolates, Pilates-Mix, Gesundheitsturnen, Musikgymnastik für Bauch, Beine und Po, Konditionsgymnastik

Fitness: Fit und gesund in den Winter, Vielseitiges Bewegungstraining, Bodyshape, Bodymax, Power-Mix für Bauch, Beine und Po, Move Mix, Nia

Kraft und Ausdauer: Step & Style, deepWORK, Funktionelles Krafttraining, Dance.Step.Workout

Kampfsportarten: Karate, Judo, Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen

Teamsport: Badminton – Federball

Schwimmen und Wassergymnastik: Schwimmkurs: Alle 4 Schwimmarten, Rückenschwimmen, Kraulschwimmen, Aqua-Gym, Aquafit, Aqua-Aerobic, Aqua-Bo

Tanz: Orientalischer Tanz, Bollywood Dance, American Tribal Style Belly Dance, Line Dance, Swing, Charleston, Salsa, Latin Rhythm, Tango, Flamenco, Taranta – süditalienischer Volkstanz, Latino Line Dance, Jazz Dance, Hawaiianische Tänze, Tropical Mix Basic, Griechische Tänze, Tap – Beat – Step, Gruppentänze aus aller Welt, Treffpunkt Tanz, Volkstanzen



SPRACHEN

➜ Grund-, Aufbaukurse und Intensiv-/Expresskurse

Englisch: Vormittags- und Abendkurse in allen Niveaustufen
Italienisch: Vormittags- und Abendkurse in allen Niveaustufen, Intensiv- und Expresskurse
Spanisch: Vormittags- und Abendkurse, Intensiv- und Expresskurse
Französisch: Vormittags- und Abendkurse, Intensivkurse
Russisch: Abendkurse, Intensivkurse
Deutsch als Fremdsprache: Vormittags- und Abendkurse

Weitere Sprachen: Niederländisch, Dänisch, Schwedisch, Neugriechisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Türkisch, Ungarisch, Estnisch, Polnisch, Portugiesisch, Arabisch, Chinesisch, Japanisch

Konversationskurse finden Sie in folgenden Sprachen: Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch

Tag der Sprachen an der VHS:
Anlässlich des „Europäischen Tages der Sprachen" am Donnerstag, 26.09.2013 von 11:00–17:00 Uhr in den Rathausgalerien, Maria-Theresien-Straße 18. Plaudern Sie mit „native speakers" auf Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Russisch, Arabisch und vielen anderen Sprachen.
Lassen Sie sich zeigen, wie leicht es ist, neue Sprachkenntnisse zu erwerben. Nehmen Sie teil am Quiz mit Fragen rund um das Thema Sprachen. Sie können viele tolle Preise, wie VHS-Kurse oder Bücher, gewinnen.

Sprachencafé:
Jeden 2. Dienstag laden Volkshochschule Innsbruck und EKZ west in der Bachlechnerstraße zum Sprachencafé jeweils zwischen 10:00 und 11:30 Uhr ein. In ungezwungener Atmosphäre können Sie mit TrainerInnen aus englisch-, italienisch- und spanischsprachigen Ländern in ihrer Muttersprache plaudern und so Ihre in den Kursen erworbenen Sprachkenntnisse anwenden. Der Besuch ist kostenlos.
Termine: 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12.13, 07. und 21.01.14
Ort: Einkaufszentrum west, Bachlechnerstraße 35

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Kulturgeschichte: Existenzphilosophie, Tiere in unserer Gesellschaft, Blitzlichter der Kunstgeschichte, Bücher im Gespräch, Nachhaltigkeit

Psychologie und Elternbildung: Psychologie, Brain-Gym, Ganzheitliches Gedächtnistraining, Elternratgeber

Soziale Kompetenzen in Beruf und Alltag: Rhetorik, Umgang mit schwierigen Situationen, Zeit- und Zielmanagement, Telefontraining

Persönlichkeitsbildung und Lebensberatung: Philosophieren im Alltag, Meditationsabende, Wege zum Glück, Ayurveda und Tanz, Persönlichkeitstraining auf dem Pferd

Weitere Kurse aus dem Bereich „Kultur und Gesellschaft" finden Sie im Programmheft.

NATUR UND TECHNIK

➜ T3012. Mathematik

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Alexander Ostermann, Univ.-Prof. Dr. Michael Oberguggenberger
Inhalt: Die Mathematik entwickelte sich in den Urgesellschaften aus praktischen Problemen der Landvermessung, der Zeitmessung und des Handels. Sie wurde von den Griechen in eine strenge Wissenschaft verwandelt, in welcher abstrakte Begriffe eine wesentliche Rolle spielen. In der Neuzeit hat sich die Mathematik schließlich als unverzichtbare Grundlage von moderner Naturwissenschaft und Technik erwiesen. Dabei hat sie aber nichts von ihrer spielerischen Komponente eingebüßt, die auf viele Mathematikinteressierte nach wie vor einen großen Reiz ausübt. In diesem Kurs machen wir einen Streifzug von der Antike bis hin zu Fragen der aktuellen Forschung.
Ort: Campus Technik, Viktor-Franz-Hess-Haus, Technikerstr. 25a, 1. Stock, HS E
Kosten: € 84,- / max. 20 TN

Weitere Kurse: Astronomie und Astrophysik, Botanik, Gewürze, Psychoaktive Pflanzen, Tierhaltung, Gartengestaltung, Permakultur, ...

KUNST UND KREATIVITÄT

MEISTERKURSE IN DER BILDENDEN KUNST

➜ T6101. Aktzeichnen in Anlehnung an den Klassenakt am Mozarteum / Aufbaukurs

Leitung: Mag. Erika Isser
Beginn: Dienstag, 08.10.13, 18:30 Uhr. 8-mal 100 Minuten
Ort: VHS im Atrium, Langer Weg 11, Gebäude a, 3. Stock, Raum 5
Kosten: € 144,- / Modellbeitrag: € 50,- / max. 10 TN

➜ T6102. Grundlagen des Zeichnens / Grund- und Aufbaukurs

Leitung: Mag. Erika Isser
Beginn: Freitag, 18.10.13, 18:30 Uhr. 8-mal 100 Minuten
Ort: VHS im Atrium, Langer Weg 11, Gebäude a, 3. Stock, Raum 2
Kosten: € 144,- / max. 10 TN

➜ T6103. Perspektivisches Zeichnen / Aufbaukurs

Leitung: Minu Ghedina
Termine: Sa., 12.01.13, 10:00–14:30 Uhr, So., 13.01.13, 10:00–14:30 Uhr, Mittagspause nach Vereinbarung
Ort: VHS im Atrium, Langer Weg 11, Gebäude a, 3. Stock, Raum 3
Kosten: € 45,- / max. 12 TN

➜ T6104. Grundlagen der Malerei / Aufbaukurs

Leitung: Mag. Erika Isser
Termine: Montag, 10.02., Dienstag 11.02., Mittwoch 12.02. und Donnerstag 13.02.14, 19:00–21:30 Uhr
Ort: VHS im Atrium, Langer Weg 11, Gebäude a, 3. Stock, Raum 5
Kosten: € 108,- / max. 10 TN

KREATIVE PRAXIS

➜ Offenes Atelier

Leitung: Mag. Erika Isser
Termin: je ein Samstag im Monat, 13:00–15:30 Uhr
Ort: VHS im Atrium, Langer Weg 11, Gebäude a, 3. Stock, Raum 5
Kosten: € 16,- / keine Ermäßigung möglich / max. 10 TN



➜ Weitere Kreativkurse (auszugsweise):

Fotografie und Multimedia: Fotografie – ein faszinierendes Hobby (Grundkurs), Fotobasiskurse, Fotoworkshop: Analoge Schwarzweißfotografie, Fotogramme, 3D-Fotos selber machen, Porträtfotografie, Makrofotografie

Angewandte Kunst und **Angewandtes Kunsthandwerk:** Nanas, Holzschnitzen, Schweißen, Bleiverglasung, Mixed Media auf Glas, Bilder aus Beton, Schmuckworkshop, Ikebana, Filzen, Ziwis-Hauben-Häkel-Workshops, Loop your snood (Schlauchschal stricken), Nähen, Vom eigenen Entwurf zum fertigen Rock, Upcycling now, Krippenfiguren gestalten, Adventkranz binden, Kerzen verzieren und gestalten, Weihnachtsbasteln, ...

Weitere Kurse zum Thema „Kunst und Kreativität“ finden Sie im aktuellen Programmheft.

COMPUTER

➜ T4102. Computer-Einstiegskurs

Umgang mit dem Betriebssystem Windows
Leitung: Mag. Michael Fliri
Inhalt: Machen Sie Ihre ersten Schritte am Computer gemeinsam mit unseren erfahrenen KursleiterInnen!
Beginn: Freitag, 27.09.13, 18:00 Uhr. 5-mal 150 Minuten, jeweils Freitag, 18:00–20:30 Uhr
Ort: VHS-Haus, Marktgraben 10, 2. Stock, Raum 5 (EDV-Raum)
Kosten: € 180,- / Materialbeitrag: € 15,- / max. 10 TN
Lehrbuch: wird im Kurs ausgeteilt

Weitere Einstiegskurse, einige speziell für SeniorInnen sowie Kurse zu Internet, MS-Word, MS-Excel, MS-PowerPoint, MS Access, finden Sie im aktuellen Programmheft.

➜ T4118. Adobe Photoshop

Digitale Fotobearbeitung mit Adobe Photoshop CS4
Leitung: Bert Ilsinger MA
Inhalt: Adobe Photoshop stellt heute weltweit die Standardlösung für Fotobearbeitungen, -retuschen oder -aufbereitungen dar. Neben der vollständigen Arbeitsumgebung zum Erstellen von Fotos für den Fotohandel, Druck oder Internet bietet Photoshop Werkzeuge zum Erstellen von Grafiken und Fotomontagen, die wir gemeinsam Schritt für Schritt erarbeiten.
Voraussetzung: Besuch eines Computereinstiegskurses oder entsprechende Vorkenntnisse
Beginn: Montag, 07.10.13, 18:00 Uhr. 6-mal 240 Minuten, jeweils Montag und Mittwoch, 18:00–22:00 Uhr
Ort: VHS-Haus, Marktgraben 10, 2. Stock, Raum 5 (EDV-Raum)
Kosten: € 288,- / Materialbeitrag: € 25,- / max. 10 TN
Lehrbuch: wird im Kurs ausgeteilt

Weitere Kurse zum Thema: Adobe InDesign, Adobe Illustrator, Adobe Lightroom, Digitale Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop für SeniorInnen, Ein Fotobuch erstellen, Bilder am Computer, 3D Studio Max, Videobearbeitung am PC, Musik am PC, KompoZer, Computersicherheit, Verschlüsselung, Computer – kompakt zu Facebook, Google, Skype u. v. a. m.

MUSIK

Stimme: Mut zum Singen finden, Stimmbildung – Grundlagen, Einzelstimmbildung, Richtiges Atmen für Stimme und Körper, Singkreis der Volkshochschule

Instrumente: Klavier, Keyboard, Gitarre, Trommelspiel, Cajon, Blues Harp, Mundharmonika

Leihinstrumente: Gitarren, Trommeln und Cajons können gegen eine Leihgebühr entliehen werden

KULINARIUM

➜ Vinologie und Getränkekunde

Leitung: Mag. Dr. Peter A. Pfeifer
Seminare: Weinkunde-Seminar
Vinologische Fortbildungsabende: max. 14 TN, jeweils Mittwoch, 20:00 bis 22:05 Uhr, VHS-Haus, Marktgraben 10

Wachauer Spitzenweine, Weine aus der Schweiz, Weiß- und Rotweine aus Australien, Sherry, Spaniens weltberühmte Rotweine, Österreichische Top-Rotweine, Barolo, Chardonnay und Pinot Noir aus dem Burgenland, Weihnachtliche Raritätenverkostung

Gourmet-Workshops, Jazz&Wein, Bierseminar und Schnapsseminar sowie nähere Informationen finden Sie im Programmheft.

➜ Küchen-ABC

z. B.: Himmlische Speisen zu höllisch tiefen Preisen, Kochen für kleine Haushalte, Die Geheimnisse der Küchenkräuter

➜ SPEZIALKOCHKURSE

z. B.: Kochen bei Lactose-, Fructose- und Histaminunverträglichkeit, Kochen für gesunde Knochen

➜ Heimische Küche

z. B.: Bäuerliche Küche, Eintöpfe, Vegetarische Küche, Kochen nach den 5 Elementen, Festliches Wintermenü

➜ 1001 Kochkurs

Diese Kurse finden in der Lehrküche in der Innsbrucker Markthalle statt. Termin: 18:00–21.20 Uhr, Kosten: € 25,-, Materialbeitrag € 10,-, max. 10 TN

T6547. 1001 Lust aufs Kochen, Freitag, 04.10.13
T6548. 1001 Reisvariation. Freitag, 08.11.13
T6549. 1001 neue Ideen für den Keksteller, Freitag, 13.12.13
T6550. 1001 Variante des Oriental Fingerfood, Freitag, 17.01.13

➜ Internationale Küche

z. B.: Griechische Küche, Türkische Küche, La cucina Italiana, La cucina Pugliese, Solo Pesce, Solo carne, La cucina Salentina, Russische Küche, Original spanische Tapas, Arabische und Syrische Küche, Marokkanische Küche, Kreolische Küche, Thailändische Küche, Chili- und Currygerichte, Sushi & Misosuppe u. v. m. finden Sie im aktuellen Programmheft.

➜ Backen und Desserts

z.B.: Cake Pops und Cupcakes, Konfekt, Strudelspezialitäten, Das Brot des Tiroler Bergbauern, Advent feiern mit alten Tiroler Gebildebroten

WEITERE KURSE UND INFOS

Weitere Kurse beispielsweise zu den Bereichen **DIE JUNGE VHS** und das **SENIOR/INN/ENPROGRAMM** sowie Informationen zu den Einschreib- und Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet unter **www.vhs-tirol.at** sowie im aktuellen Programmheft. Dieses können Sie unter 0512 58 88 82-0 oder über **innsbruck@vhs-tirol.at** kostenlos anfordern. Unser Büro im VHS-Haus am Marktgraben 10 hat Mo. bis Fr., 08:00–16:00 Uhr geöffnet, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

VERANSTALTUNGSKALENDER – SEPTEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr



© MAYBACH

***Das Jammern und Raunzen** erlebt mit Markus Koschuh einen Aufschwung, von dem die Wirtschaft nur träumen kann. Zu sehen im Treibhaus ab 7. September jeweils um 20 Uhr*

SONNTAG 1. SEPTEMBER 2013	• **Igls Post, Igls, 10.50 Uhr**: Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Igls-Vill, Abmarsch • **Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 11 Uhr**: Offenes Atelier am Sonntag, Herbstspaziergang • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • **Freies Theater Innsbruck, 16 Uhr**: entangled spaces, vorbrenner 13, ein virtuelles Raumschauspiel • **Pfarrkirche Igls, Igls, 20.30 Uhr**: Innsbrucker Kammermusik, mit Werken von Adolphe Blanc und Ludwig van Beethoven
MONTAG 2. SEPTEMBER 2013	• **Silberne Kapelle, 9 Uhr**: Orgelwettbewerb „Paul-Hofhaimer-Preis“, 2. Runde, Renaissanceorgel • **Freies Theater Innsbruck, 16 Uhr**: entangled spaces, vorbrenner 13, ein virtuelles Raumschauspiel • **Basilika Wilten, 20.30 Uhr**: Sechste Geistliche Abendmusik, Werke von J.S. Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Ofer Ben-Amots, Jürgen Essl u.a. • **Weekender Club, 21 Uhr**: Punked, kräftige Gitarrenspuren und ausgeklügelte Bassriffs
DIENSTAG 3. SEPTEMBER 2013	• **Freies Theater Innsbruck, 12 Uhr**: ORF-Sommerfrische • **Carusos Theater-Café, 20 Uhr**: Blaue Sonnenbäume • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Vibratanghissimo, Tango im Glanz seiner Möglichkeiten • **pmk, 21.45 Uhr**: Arliss Nancy, Melodic Punk-Rock
MITTWOCH 4. SEPTEMBER 2013	• **Hofkirche, 9 Uhr**: Orgelwettbewerb „Paul-Hofhaimer-Preis“, 3. Runde & Finale, Ebert-Orgel • **Stadtturm, 19 Uhr**: Konzert der Org. Polizeimusik Innsbruck • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr**: Flimmerzimmer, „Urlaubsfilme und Erinnerungen“ • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Bastards on Parade, Spanischer Folk, Punk, Rock mit Dudelsack & Flaschenbier
DONNERSTAG 5. SEPTEMBER 2013	• **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene mit Markus Koschuh • **Hofkirche, 20 Uhr:** Orgelwettbewerb „Paul-Hofhaimer-Preis“, PreisträgerInnenkonzert, Ebertorgel • **Pfarrkirche Igls, Igls, 20.30 Uhr:** Orgelkonzert mit Hannes Christian Hadwiger, Werke von J.S. Bach, Johann Ludwig Krebs, Friedrich Wilhelm Zachow, Heinrich Scheidemann
FREITAG 6. SEPTEMBER 2013	• **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr:** print hates us all, vorbrenner 13, ein virtuelles Raumschauspiel • **pmk, 22 Uhr:** Skeptical, drum`n`bass/uk
SAMSTAG 7. SEPTEMBER 2013	• **Stadtturm, 11 Uhr:** Konzert der Stadtmusikkapelle Mühlau • **Hofkirche, 18.30 Uhr:** Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben • **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene mit Markus Koschuh • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr:** print hates us all, vorbrenner 13, ein virtuelles Raumschauspiel • **pmk, 21 Uhr:** Electric Moon, psychedelic acid rock/usa

VERANSTALTUNGSKALENDER – SEPTEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

Schnupperproben bei den Wiltener Sängerknaben *für interessierte Buben ab ca. 5–6 Jahren: Am 19.9., 26.9., 3.10. und 10.10. jeweils von 14.00–15.00 Uhr im Probelokal der Wiltener Sängerknaben (Klostergasse 1/Erdgeschoß). Infos und Anmeldung unter 0664/ 886 73 782 und www.saengerknaben.com*



© WS/GERHARD BERGER



© TVB

Im einzigartigen Ambiente der Hofkirche *spielen die PreisträgerInnen des Paul-Hofhaimer-Orgel-Wettbewerbs am 5. September um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.*

SONNTAG 8. SEPTEMBER 2013	• **Igls Post, Igls, 10.50 Uhr:** Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Igls-Vill, Abmarsch • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr:** Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • **Hofgarten, 12.30 Uhr**: Ö1 KulturPicknick mit Attwenger, Manu Delago, Otto Lechner u.a. • **Pfarrkirche Igls, Igls, 20.30 Uhr:** Ensemble Ardito, mit Werken von Alessandro Scarlatti, Johann Fr. Fasch, Michele Corette, Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Johann G. Janitsch
MITTWOCH 11. SEPTEMBER 2013	• **Stadtturm, 11 Uhr:** Konzert der Polizeimusik Innsbruck
DONNERSTAG 12. SEPTEMBER 2013	• **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene mit Markus Koschuh • **pmk, 21 Uhr:** Bambi Molesters, surf rock/cro
FREITAG 13. SEPTEMBER 2013	• **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene mit Markus Koschuh
SAMSTAG 14. SEPTEMBER 2013	• **Westfriedhof Innsbruck (Einsegnungshalle), 16 Uhr:** Herbst-Poesie mit Paul Fülöp mit Musik von Gösta Müller, Claudia und Christof Habringer • **Vier und Einzig, 18 Uhr:** Abschlusskonzert der Internationalen Ensemble Modern Akademie, Klangspuren Schwaz • **Hofkirche, 18.30 Uhr:** Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben • **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene mit Markus Koschuh • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel von Conor McPherson, eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Sowi Aula, 20.30 Uhr:** Ensemble Modern, Klangspuren Schwaz • **Weekender Club, 21 Uhr:** Retro Stefons, von Island bis Angola, von Soul bis Heavy Metal • **pmk, 22 Uhr:** DJ A.K.A. Joe, Techno/Frankfurt/U60311 • **Leokino, 22.15 Uhr:** Late Nite Lounge: Polwechsel, Klangspuren Schwaz
SONNTAG 15. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Kaiserliche Hofburg, 11 Uhr:** Orchestrion: Orgel-Brunch, Neue Musik für eine historische Jahrmarktsorgel, Kooperation mit den Klangspuren Schwaz • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr:** Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • **Kaiserliche Hofburg, 18.30 Uhr:** Orchestrion: Orgel-Aperitif, Neue Musik für eine historische Jahrmarktsorgel, Kooperation mit den Klangspuren Schwaz • **Vier und Einzig, 20 Uhr:** Abschlusskonzert der Internationalen Ensemble Modern Akademie, Klangspuren Schwaz • **Pfarrkirche Igls, Igls, 20.30 Uhr:** Broken Consort Innsbruck, mit Werken von Jean-Marie Leclair und Georg Philipp Telemann
MONTAG 16. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Weekender Club, 21 Uhr:** The GFS

VERANSTALTUNGSKALENDER – SEPTEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

DIENSTAG 17. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene mit Markus Koschuh • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel von Conor McPherson, eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Dompfarre St. Jakob, 20 Uhr:** Orgelkonzert im Rahmen der Klangspuren Schwaz
MITTWOCH 18. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Mehrzweckhalle O-Dorf Center, 18 Uhr:** Dinner and more im Rahmen der Klangspuren Schwaz, Abschlusspräsentation • **Weekender Club, 20 Uhr:** Max von Milland, Songwriter-Pop • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel von Conor McPherson, eine mörderische Dreiecksgeschichte
DONNERSTAG 19. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene mit Markus Koschuh • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel von Conor McPherson, eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr:** Der Weg zum Glück von Ingrid Lausund, Österreichische Erstaufführung, Theater Melone • **Vier und Einzig, 20 Uhr:** Hugo Wolf Quartett & Pascal Gallois, Klangspuren Schwaz
FREITAG 20. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Hofkirche, 17.30 Uhr:** Konzert auf der Ebert-Orgel • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel von Conor McPherson, eine mörderische Dreiecksgeschichte • **pmk, 20 Uhr:** Hell Over Innsbruck – Tag 1, Waldgeflüster | Relinquished | Triumphant | Reapers Call • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr:** Der Weg zum Glück von Ingrid Lausund, Theater Melone • **Jesuitenkirche, 20.30 Uhr:** Toni Stricker Trio
SAMSTAG 21. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Hofkirche, 12 Uhr:** Konzert auf der Ebert-Orgel • **Hofkirche, 18.30 Uhr:** Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi • **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene mit Markus Koschuh • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel von Conor McPherson, eine mörderische Dreiecksgeschichte • **pmk, 20 Uhr:** Hell over Innsbruck – Tag 2, Our Ceasing Voice | Valfeanor | Karg | Durkheim • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr:** Der Weg zum Glück von Ingrid Lausund, Theater Melone

***Mitreißender Surf Rock mit den Bambi Molesters** macht den Abschied vom Sommer leichter. Am 12. September in der pmk*



© PMK



© MARIA BAINSCHAB

***Der Poet und Schriftsteller Paul Fülöp (r.)** lädt am 14. September zur Herbst-Poesie am Westfriedhof: Lesung mit Musik von Gösta Müller, Claudia und Christof Habringer und Pantomime von Franz Unger.*

VERANSTALTUNGSKALENDER – SEPTEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

Die britische Electronica-Band Fuck Buttons *präsentiert am 27. September ihr drittes Album „Slow Focus" – ein intensives Sounderlebnis und ein legendärer Konzertabend in der pmk sind garantiert.*



© ALEX DE MORA

SONNTAG 22. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Tiroler Landestheater-Foyer, Großes Haus, 11 Uhr:** Einführungsmatinee zu „Der Bauer als Millionär" • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr:** Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors • **Tiroler Landestheater-Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Pfarrkirche Igls, Igls, 20.30 Uhr:** Streichquartett Collegium Musicum, mit Werken von Luigi Boccherini, Joseph Haydn, Felix Mendelssohn-Bartholdy
MONTAG 23. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** Yukonstyle, Schauspiel von Sarah Berthiaume • **Weekender Club, 21 Uhr:** Lausch, stampfende Grooves, räudige Bässe und knusprige Gitarren
DIENSTAG 24. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel von Conor McPherson, eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Treibhaus, 20.05 Uhr:** Andreas Vitasek – Sekundenschlaf • **pmk, 21 Uhr:** The Elwins, Indie Pop/can
MITTWOCH 25. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation Klangspuren Schwaz • **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Die Prinzessin mit der Vogelscheuche, Puppentheater für Menschen ab 3 Jahren • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Bitter Sweet, Tanzstück von Marie Stockhausen und Marco Goecke • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel von Conor McPherson, eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr:** Der Weg zum Glück von Ingrid Lausund, Theater Melone • **Treibhaus, 20.05 Uhr:** Andreas Vitasek - Sekundenschlaf
DONNERSTAG 26. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Freies Theater Innsbruck, 10 Uhr:** König & König, Premiere, Theater Melone. Für Kinder ab 4 Jahren • **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Die Prinzessin mit der Vogelscheuche, Puppentheater für Menschen ab 3 Jahren • **Hofkirche, 17.30 Uhr:** Konzert auf der Ebert-Orgel, J.A. Bötticher, Basel • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Bitter Sweet, Tanzstück von Marie Stockhausen und Marco Goecke • **Weekender Club, 20 Uhr:** Milky Chance • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel von Conor McPherson, eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr:** Der Weg zum Glück von Ingrid Lausund, Theater Melone • **Treibhaus, 20.05 Uhr:** Andreas Vitasek – Sekundenschlaf

VERANSTALTUNGSKALENDER – SEPTEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

FREITAG 27. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Freies Theater Innsbruck, 10 Uhr:** König & König, Theater Melone. Für Kinder ab 4 Jahren • **Freies Theater Innsbruck, 15 Uhr:** König & König, Theater Melone. Für Kinder ab 4 Jahren • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr:** Tiroler Klavierromantik, Ludwig Thuille & Josef Pembaur • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Bitter Sweet, Tanzstück von Marie Stockhausen und Marco Goecke • **Weekender Club, 20 Uhr:** Mastic Scum, die Death/Grind-Maschinerie • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel von Conor McPherson, eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr:** Der Weg zum Glück von Ingrid Lausund, Theater Melone • **Treibhaus, 20.05 Uhr:** Andreas Vitasek – Sekundenschlaf • **pmk, 21 Uhr:** Fuck Buttons, electronica/uk
SAMSTAG 28. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Freies Theater Innsbruck, 15 Uhr:** König & König, Theater Melone. Für Kinder ab 4 Jahren • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Der Bauer als Millionär, Romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund • **Freies Theater Innsbruck, 19 Uhr**: König & König, Theater Melone. Für Kinder ab 4 Jahren • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel von Conor McPherson, eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr:** Der Weg zum Glück von Ingrid Lausund, Theater Melone • **Treibhaus, 20.05 Uhr:** Andreas Vitasek – Sekundenschlaf • **Treibhaus, 21.05 Uhr:** Son of the velvet rat, Songs mit elegischer Grazie • **pmk, 22 Uhr:** Late Night Lounge: NoHome, Klangspuren Schwaz
SONNTAG 29. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Tiroler Landeskonservatorium, 11 Uhr:** Hommage a Francis Poulenc, Sonntagsmatinee mit Werken von Francis Poulenc, Bohuslav Martinů und Wolfgang A. Mozart • **Freies Theater Innsbruck, 15 Uhr:** König & König, Theater Melone. Für Kinder ab 4 Jahren • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene mit Markus Koschuh
MONTAG 30. SEPTEMBER 2013	• **Maria-Theresien-Straße, 10 Uhr:** Paul DeMarinis: RainDance, Klanginstallation, Klangspuren Schwaz • **Weekender Club, 21 Uhr:** Midriff: harte Riffs, knallende Drums, donnernde Basslinien, eine raue Stimme und große Melodien



© FREIES THEATER

10 Jahre Theater Melone: *Im Freien Theater Innsbruck wird das Jubiläum mit zwei österreichischen Erstaufführungen und einer Langen-Theater-Melone-Nacht am 21. September gefeiert.*

Nach dem großen Erfolg *wird das Tanzstück Bitter Sweet auch in der neuen Spielzeit wieder in den Kammerspielen aufgeführt.*



© R. LARL

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

Alles Theater am Innsbrucker Rennweg

Ein buntes Fest läutet die neue Saison am Tiroler Landestheater ein. BesucherInnen dürfen sich auf eine neue Spielzeit mit Oper, Musical und Zaubermärchen freuen.



***Beim Theaterfest** am 15. September ab 14 Uhr ist wieder viel los. Es lockt ein tolles Programm.*

© TIROLER LANDESTEATHER/LARL (2)

Das Tiroler Landestheater lädt am 15. September zum großen Theaterfest. Dabei steht zu Beginn der Saison 2013/2014 alles rund um den Innsbrucker Musentempel kopf. Die Auslastung des Drei-Sparten-Hauses in der Saison 2012/2013 war erfreulich gut und gilt als Motivation für die kommenden Projekte. Inhaltlich stehen lange nicht gespielte Stücke, die musikalischen Jahresregenten, Schauspiel auf hohem Niveau und natürlich Tanztheater im Mittelpunkt.

Theaterbegeisterte erwarten beim Theaterfest bei freiem Eintritt ab 14 Uhr Kostproben aus den neuesten Produktionen, ein großer Kostümverkauf mit Requisitenflohmarkt, ein Chorworkshop, eine Tango Argentino-Tanzstunde und die Möglichkeit zum Speed-Dating mit dem Leiter der Tanzcompany Enrique Gasa Valga.

Weiters plaudert Roger E. Boggasch im amüsanten Plattentalk mit Julia Gschnitzer über ihre musikalischen Vorlieben, während unter dem Motto „Bei Anruf Poesie“ das Publikum bestimmt, welches Gedicht exklusiv vorgetragen wird.

Als Publikumskandidat für die Tiroler Landestheater „Dancing Stars“ kann man selbst die sprichwörtlichen „Bretter, die die Welt bedeuten“ erklimmen. Weiters treten Ensemblemitglieder des Theaters in einem humorvollen Tanz-Contest gegeneinander an. Zur Vorbereitung auf den großen Auftritt gibt es ein Training mit Tanz-Profi und ORF-Dancing-Star Gerhard Egger.

Den ganzen Tag über sorgen verschiedene Formationen des Orchesters und ein buntes Kinderprogramm für weitere Highlights. Als Abschlussevent moderiert Intendant Johannes Reitmeier ein Gala-Konzert des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck (TSOI) um 20 Uhr. Zu hören sind Auszüge aus der Spielzeit 2013/14.



***Intendant Johannes Reitmeier** führt durch das Konzert des TSOI.*

Premieren im September

Am 21. September feiert Verdis eindrucksvolle Oper „La forza del destino“ („Die Macht des Schicksals“) in einer Inszenierung von Kay Kuntze Premiere.
Schon lange vor „Sister Act“ gab es singende und tanzende Nonnen auf der Bühne, die jetzt ab 22. September auch die Kammerspiele erobern: In Dan Goggins rasantem und witzigem Musical „Non(n)sens“.

Großes Zauberwelttheater erwartet das Publikum ab 28. September, wenn Schauspieldirektor Thomas Krauß in seiner Inszenierung von „Der Bauer als Millionär“ Ferdinand Raimunds Figuren zum Leben erweckt.

Publikumshit kommt wieder

Wiederaufgenommen wird ab 25. September der Tanz-Doppelabend „Bitter Sweet“, in dem Marie Stockhausens bezaubernde Choreografie der außergewöhnlichen Arbeit des internationalen Choreografie-Stars Marco Goecke gegenübergestellt wird. KR

VERKEHRSVERBUND TIROL

Das neue Schul**Plus**-/Lehr**Plus**-Ticket.

DAS JAHRES-TICKET FÜR ALLE SCHÜLER**INNEN** UND LEHRLINGE.



ERHÄLTLICH AB SCHULBEGINN
IN ALLEN SCHULEN.

QR-Code scannen
und direkt zu ausführlichen
Informationen kommen.

SmartRide

VVT - EIN UNTERNEHMEN DES LANDES TIROL.

Städtische Musikschule: Das neue Jahr beginnt!

Musikbegeisterte Kinder und Jugendliche können ab September wieder die Musikschule besuchen.

Der Instrumental- und Gesangsunterricht beginnt am 18. September. Die Stundeneinteilung findet bereits am 16. September statt: Um 17 Uhr für SchülerInnen, die im Fach E-Gitarre, Fagott, Flügelhorn, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Horn, Klarinette, Musikwerkstatt, Oboe, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Tenorhorn, Trompete, Tuba oder Zither aufgenommen werden. Um 18 Uhr für SchülerInnen, die im Fach Akkordeon, Blockflöte, Cembalo, E-Bass, Jazzklavier, Klavier, Kontrabass, Orgel, Steirische Harmonika, Stimmbildung, Viola, Violine oder Violoncello aufgenommen werden. Das Unterrichtszimmer der/des zugeteilten Lehrerin/Lehrers ist aus dem Lehrerverzeichnis im 1. Stock der Musikschule ersichtlich.

Musikalische Früherziehung und Musikwerkstatt

Die „Musikalische Früherziehung" ist die optimale Grundlage für das spätere Erlernen eines Instrumentes oder den Besuch der Musikwerkstatt und Singschule. Kinder werden ab vier Jahren aufgenommen, eine Aufnahme von Dreijährigen erfolgt nach Maßgabe der Plätze. Der Unterricht bezieht sich auf das Erlernen, Erfassen und Begreifen der Bereiche Musik und Bewegung und erfolgt über eine ganzheitliche Wahrnehmung unter Berücksichtigung der Sinne, des Körpers, der Emotion und des Intellektes. Dazu gehören unter anderem Singen, elementares Instrumentalspiel, Balanceübungen und Tänze. Die pädagogische Arbeit erfolgt in Gruppen. Ganzheitliches Lernen wird in Spiel- und Lernsituationen eingebettet.

Ziel der „Musikwerkstatt" ist es, den Kindern Spaß am gemeinsamen Musizieren zu vermitteln, die ersten Anfänge des Notenlesens zu erarbeiten und vor allem das Selber-Komponieren und Spielen von Rhythmen und Melodien so richtig ins Blut gehen zu lassen. Gespielt wird auf verschiedensten Rhythmusinstrumenten, welche die Musikschule zur Verfügung stellt. Das bedeutet, die Kinder brauchen zu Hause kein Instrument zum Üben. Es soll im Rahmen der Musikwerkstatt eine musikalische Basis geschaffen werden, die den Einstieg in den Instrumentalunterricht erleichtern soll. Die Semestergebühr für „Musikalische Früherziehung" und „Musikwerkstatt" beträgt 65 Euro. Unterrichtsbeginn ist in allen Außenstellen am 23. September.

ELTERNINFORMATION

Termine für Elterninformationsgespräche zu „Musikalische Früherziehung" und „Musikwerkstatt"

KINDERGÄRTEN / VOLKSSCHULEN	UNTERRICHTSTAG	ELTERNINFO
KG Allerheiligen	Dienstag (Vormittag)	Mo, 16.9., 9 Uhr
KG Arzl	Montag (Vormittag)	Mo, 16.9., 8 Uhr
KG Bachlechnerstr.	Donnerstag (Nachmittag)	Fr, 20.9., 8 Uhr
KG Burgh.-Breitner-Str.	Freitag (Vormittag)	Fr, 20.9., 8 Uhr
KG Dreiheiligen	Dienstag (Nachmittag)	Fr, 20.9., 14 Uhr
KG Hötting	Mittwoch und Donnerstag (Vormittag)	Mo, 16.9., 14 Uhr
KG Hötting West	Dienstag (Vormittag)	Mi, 18.9., 8.30 Uhr
KG Igls	Donnerstag (Nachmittag)	Do, 19.9., 14 Uhr
KG Innerkoflerstr.	Mittwoch (Vormittag)	Mi, 18.9., 8–9 Uhr
KG Lönsstraße	Mittwoch (Vormittag)	Do, 19.9., 14 Uhr
KG Mariahilf	Mittwoch (Nachmittag)	Mi, 18.9., 14 Uhr
KG Mitterweg	Donnerstag (Vormittag und Nachmittag)	Do, 19.9., 8–9 Uhr 15 Uhr (f. Nachmittagsgruppe) 15.30 Uhr (Musikwerkstatt)
KG Mühlau	Montag (Nachmittag)	Mo, 16.9., 14 Uhr
KG Olymp. Dorf	Mittwoch (Vormittag)	Do, 19.9., 8 Uhr
KG Pechegarten	Donnerstag (Vormittag)	Do, 19.9., 8.30 Uhr
KG Peergründe	Dienstag (Vormittag)	Fr, 13.9., 14 Uhr
KG Pradl	Montag (Vormittag)	Wird im Herbst bekannt gegeben!
KG Reichenau	Dienstag (Nachmittag)	Mi, 18.9., 8 Uhr
KG Reichenau-Süd	Donnerstag (Vormittag)	Mo, 16.9., 15.30 Uhr
KG Sieglanger	Dienstag (Vormittag)	Di, 17.9., 8 Uhr
KG Tivoli	Donnerstag (Vormittag)	Mi, 18.9., 14.30 Uhr
KG Walderkammweg	Freitag (Vormittag)	Wird im Herbst bekannt gegeben!
KG Wilten-West	Montag (Vormittag)	Mo, 23.9., 8.15–8.45 Uhr
Integrations-KG im Wohnheim „St. Raphael"	Mittwoch (Vormittag)	Mi, 25.9., 19 Uhr
VS Amras	Dienstag (Nachmittag)	Do, 19.9., 14.30 Uhr
VS St. Nikolaus	Montag (Nachmittag)	Mo, 16.9., 14 Uhr

Unterrichtsbeginn „Musikalische Früherziehung" und „Musikwerkstatt": in allen Außenstellen ab Montag, 23. Sept. 2013



© MUSIKSCHULE

ANMELDUNG

Anmeldungen für die Musikalische Früherziehung, Singschule sowie Kinder- und Jugendchor sind noch möglich. Kontakt: Städtische Musikschule, Innrain 5, Tel. 0512/58 54 25-0, www.innsbruck.gv.at

Singschule

Neben dem Unterricht in Instrumentalfächern und „Musikalischer Früherziehung" bietet die Musikschule an verschiedenen Volksschulen Singklassen für alle vier Volksschulstufen an. Die Singschule umfasst einen vierjährigen Lehrgang und ist für Kinder, die ein Instrument erlernen wollen, eine wichtige Vorbereitung. Für Kinder, die die „Musikalische Früherziehung" besucht haben, aber zum Erlernen eines Instrumentes noch zu klein sind, ist die Singschule die Fortsetzung. Die Semestergebühr beträgt 44 Euro. Für Kinder, die an der Musikschule bereits ein Instrument lernen, ist die Singschule die Ergänzung und daher kostenlos. Unterrichtsbeginn für die Singschule ist in der Woche von 23. bis 27. September. Die Kinder der Volksschulen Allerheiligen, Altwilten, Amras, Dreiheiligen, Hötting, Mariahilf, Mühlau, St. Nikolaus und Sieglanger haben die Möglichkeit, den Singschulunterricht an einer anderen Volksschule zu besuchen.

Zusätzliches kostenloses Angebot bieten der Kinderchor (8 bis 11 Jahre) jeden Donnerstag von 17–18.15 Uhr und der Jugendchor (ab 12 Jahre) jeden Donnerstag von 18.15–19.30 Uhr. Die erste Chorprobe findet am 19. September im Orchesterprobesaal der Musikschule, Innrain 5 (Eingang Innenhof) statt. AS

SINGSCHULE

VOLKSSCHULE	TAG	GRUPPE	UNTERRICHTSZEIT
Angergasse	Donnerstag	I II	15–16.15 Uhr 16.15–17.30 Uhr
Arzl	Donnerstag	I + II	15–16.15 Uhr
Fischerschule	Mittwoch	I II	15–16.15 Uhr 16.15–17.30 Uhr
Hötting-West	Mittwoch	I II	14–15.15 Uhr 15.15–16.30 Uhr
Igls	Mittwoch	I + II	15–16.15 Uhr
Innere Stadt	Montag	I + II	15.30–16.45 Uhr
Neu-Arzl	Mittwoch	I + II	15.45–17 Uhr
Pradl – Leitgeb	Donnerstag	I II	14–15.15 Uhr 15.15–16.30 Uhr
Pradl Ost	Donnerstag	I II	14–15.15 Uhr 15.15–16.30 Uhr
Reichenau	Mittwoch	I II	14–15.15 Uhr 15.15–16.30 Uhr
Saggen	Mittwoch	I + II	11.45–13 Uhr

Gruppe I: 1. Volksschulstufe
Gruppe II: 2., 3. u. 4. Volksschulstufe



ORGELMUSIK IN INNSBRUCK

Der Paul-Hofhaimer-Wettbewerb findet vom 30. August bis 5. September an der Orgel in der Landhauskapelle zum Hl. Georg und auf der Renaissanceorgel in der Silbernen Kapelle statt. Die Finalrunde am 4. September wird auf der Ebert-Orgel in der Innsbrucker Hofkirche ausgetragen (Termine siehe Veranstaltungskalender ab Seite 35).
Der Bewerb endet mit dem Konzert der PreisträgerInnen am 5. September um 20 Uhr in der Hofkirche. Alle Veranstaltungen sind für das Publikum frei zugänglich.

Viel los in Amras

Der 15. September verspricht Unterhaltung, Informatives und Feierliches für jeden Geschmack: Um 9 Uhr startet das Kirchenpatrozinium am Tummelplatz mit einem Festgottesdienst. Gleichzeitig begeht in feierlicher Weise der Trachtenverein „Die Amraser" den Notburga-Sonntag und nimmt in Tracht am Gottesdienst teil. Für eine stimmige musikalische Umrahmung sorgen die Bläser der Stadtmusikkapelle Amras.

Amraser Waldfest

Um 10 Uhr geht es dann weiter mit einem zünftigen Frühschoppen mit dem Schneiderhäusl-Trio beim Waldfest, das gemeinsam vom Tummelplatzerhaltungsverein und dem Forstamt der Stadt organisiert wurde. Vom Spielplatz Tantegert aus wird ein Rundwanderweg Richtung Oberer Gangweg unter dem Motto „Lebensweg eines Baumes" eingerichtet. Auch für Kinder wird dort allerlei zu entdecken sein. An verschiedenen Kommunikationsecken gibt es außerdem viele interessante Informationen rund um den Wald und eine nachhaltige Bewirtschaftung. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

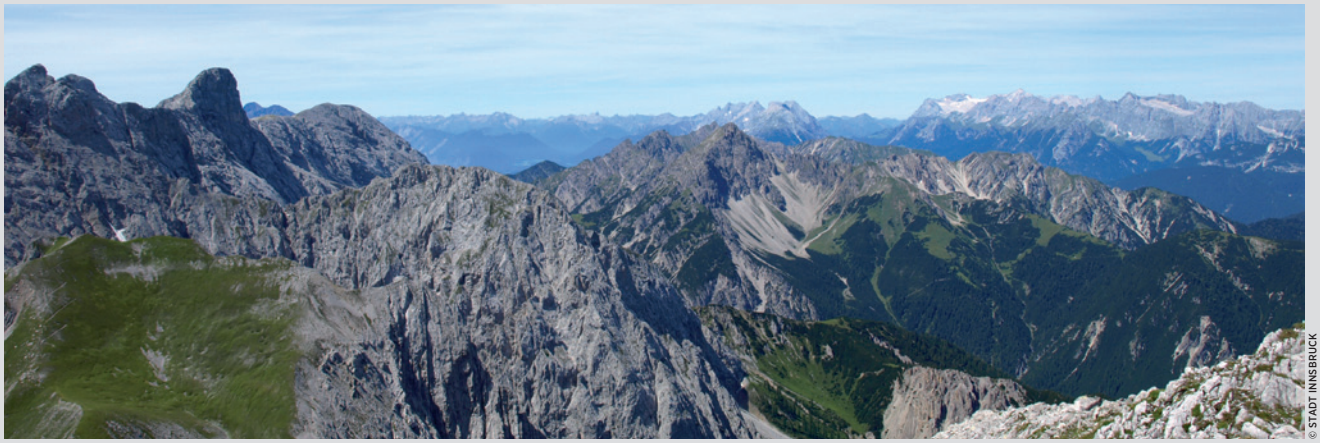
Ab 11 Uhr finden zusätzlich stündlich kulturhistorische Führungen am Tummelplatz statt, Treffpunkt ist bei der Großen Kapelle. LB



© STADT INNSBRUCK

INFO

Was? Kirchenpatrozinium und Waldfest
Wann? 15. September
ab 9 bzw. 10 Uhr bis ca. 16 Uhr
Wo? Tummelplatz bzw. Tantegert
Anreise? Schienenersatzverkehr der Linie 6 vom Bergisel zum Schloss Ambras; z u Fuß von der Linie 3, Haltestelle Phil.-Welser-Straße



© STADT INNSBRUCK

Die Alpen im Bild: Fotowettbewerb der Alpenkonvention

Nach dem Erfolg der letzten drei Jahre organisiert das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention auch heuer wieder einen Fotowettbewerb. 2013 steht er unter dem Thema „Grenzen überschreiten oder an die Grenzen gehen: die Alpen aus Sicht der Einwohner". Lebensbedingungen und Personenflüsse in den Alpen zeigen gegenwärtige und vergangene soziale, wirtschaftliche und kulturelle Änderungen auf. Die Art, wie BewohnerInnen der Alpen ihre Gebiete sehen, wie sie in den Alpen leben, wird stark vom geschichtlichen Erbe beeinflusst.

Die Alpen sind eine Region der Grenzen und Begrenzungen, aber auch ein Ort, sich zu treffen und des Austausches – von Staaten, Kulturen, Landschaften, aber auch von Klimaeinflüssen. Wie werden vergangene oder neue Grenzen und Begrenzungen emotional und kulturell in den Alpen empfunden?

Einsendeschluss ist der 15. Oktober, alle Details finden Sie unter www.alpconv.org oder auf Facebook. Es winken tolle Preise!

VEREINSPORTRÄT

PLATTFORM RECHTSBERATUNG FÜR MENSCHEN RECHTE

Plattform Rechtsberatung – Für Menschen Rechte



© PLATTFORM RECHTSBERATUNG

Die Vertreterinnen der Plattform Rechtsberatung *setzen sich für die Einhaltung der Rechte von Flüchtlingen ein.*

Die Plattform Rechtsberatung ist ein Zusammenschluss von Mitgliedern und Förderern der Unabhängigen Rechtsberatung Tirol (Diakonie), die sich seit 2011 für die Einhaltung der Rechte von Flüchtlingen einsetzt. Die gesetzlichen Regelungen im Asyl- und Migrationsbereich werden in Österreich kontinuierlich verschärft und geändert. Selbst Menschen, die sich damit intensiv beschäftigen, finden sich im Dschungel der Gesetze schwer zurecht. Deshalb setzt es sich die Plattform Rechtsberatung zum primären Ziel, einerseits die fachliche Rechtsberatung für AsylwerberInnen in Tirol zu sichern und andererseits mittels öffentlicher Aktionen ein stärkeres Bewusstsein für die Themen Asyl und Migration zu schaffen – etwa mit ihrem aktuellen Projekt „Videowegweiser". Als virtueller Rundgang durch das österreichische Asylverfahren ermöglicht der „Videowegweiser" sowohl Flüchtlingen als auch Interessierten, sich selbstständig über das Asylverfahren und die damit verbundenen Rechte und Pflichten zu informieren. Den „Videowegweiser" und weitere Informationen finden Sie unter www.plattform-rechtsberatung.at.

STADTBÜCHEREI

Haben Sie Fragen zur Digitalen Bibliothek?

Nutzen Sie unsere E-Book-Sprechstunde:
jeden Mittwoch von 15–16 Uhr
in der Stadtbücherei Innsbruck

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a,
Montag 14–19 Uhr,
Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr



ISD Innsbrucker Soziale Dienste

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das September-Programm:

• **Donnerstag, 5. September**
Besichtigung und Führung durch die Firma Physiotherm Infrarotkabinen, die beste Wärme für unsere Gesundheit: Berührungslos und ohne die Wärmezirkulation der Haut zu stören; Führung durch Geschäftsführer Ing. Josef Gunsch
Treffpunkt und Abfahrt:
14 Uhr Hauptbahnhof Steig A
Vortrag mit Cafépause bis ca. 16.30 Uhr
Anmeldung erforderlich unter:
Tel. 0512/53 31-75 10 (max. 20 Personen)
Organisation und Begleitung:
Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/West

• **Donnerstag, 12. September**
Ausstellungsbesuch im Zeughaus:
Tyrol goes Austria, 650 Jahre Tirol bei Österreich
Treffpunkt und Beginn: 14.30 Uhr im Zeughaus
Eintritt und Führung: 8 Euro
Gratiseintritt ab 40 % Behinderungsgrad (oranger Ausweis) und/oder Kulturpassbesitzer (MindestrentnerIn)
Bitte um Anmeldung: Tel. 0512/53 31-75 70
Organisation und Begleitung:
Joh. Lore Alexander, SZ Saggen/Dreiheiligen

• **Donnerstag, 19. September**
Ausflug Greifvogelpark Telfes
Treffpunkt: Stubaitalbahnhof 12.45 Uhr,
Ausstiegsstelle: Luimes; Fußweg ca. 10 Min.
Flugvorführung: 15 Uhr;
danach Rückkehr nach Innsbruck und Einkehr in ein Kaffeehaus
Anmeldung erforderlich unter:
Tel. 0512/53 31-75 40
Organisation und Begleitung:
Mag.ª Petra Hrassnig, SZ O-Dorf

• **Donnerstag, 26. September**
Rätersiedlung Himmelreich Wattens-Volders
Besichtigung der Ausgrabungsstätte (5 Gebäude, ca. 2000 Jahre alt) und der Werkzeuge und Waffen im Museum Wattens
Treffpunkt: 13 Uhr Hauptbahnhof IBK, Steig D
Anmeldung erforderlich unter:
Tel. 0512/53 31-75 60
Organisation und Begleitung:
Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

Programm mit Vorbehalt!

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Straße 123, Tel. 0512/93 001-75 60
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

SPORT

150 Jahre Innsbrucker Turnverein

In wenigen Sportarten sind die Herausforderungen an Kraft, Beweglichkeit, Mut und Koordination so vielfältig wie beim Kunstturnen.

Der ITV, der 1863 gegründet wurde, verfolgt dabei eine Doppelstrategie: Einerseits sollen Ausnahmetalente so gefördert werden, dass sie die Chance haben, im Kunstturnen die absolute Spitze zu erreichen. Auf der anderen Seite will der Verein auch dafür sorgen, dass Aktive mit begrenzten Voraussetzungen die Möglichkeit haben, Kunstturnen auf hohem Niveau zu betreiben.
Neben den Erfolgen bei österreichischen Meisterschaften sind vor allem die Teilnahme und die Erfolge bei internationalen Wettkämpfen angestiegen. Die KunstturnerInnen nehmen jährlich an ca. 40 nationalen und internationalen Wettkämpfen teil.

Eine gut ausgestattete Trainingshalle im O-Dorf, engagierte VereinstrainerInnen, Unterstützung durch ProfitrainerInnen und eine gute Nachwuchsbasis bieten beim ITV für AmateursportlerInnen eine gute Voraussetzung.
Am 21. September feiert der Verein ab 10.15 Uhr in den ITV-Hallen sein 150. Jubiläum, alle sind herzlich eingeladen!
Weitere Infos:
www.innsbrucker-turnverein.at

Tirols Firmen laufen wieder



© A. AISTLEITNER

***Der Stadtmagistrat** wird auch beim heurigen Firmenlauf wieder dabei sein.*

Rund 2.500 LäuferInnen nahmen 2012 am Tiroler Firmenlauf teil und bescherten dem Sportevent einen TeilnehmerInnenrekord. Am **14. September** findet der diesjährige 12. Firmenlauf statt und bietet die Möglichkeit, diesen Rekord erneut zu brechen.

In Dreierteams können Sportbegeisterte ihre Fitness im Laufbewerb über 5,2 km oder im Nordic-Walking-Bewerb über 3,8 km unter Beweis stellen. Der Laufbewerb startet um 17.30 Uhr, der Nordic-Walking-Bewerb um 17.35 Uhr – bei beiden Bewerben ist eine Teilnahme mit und ohne Zeitmessung möglich. Start und Ziel befinden sich wieder vor dem Landestheater, wo nach dem Zieleinlauf auch die Open-Air-Party mit Live-Band stattfindet.
Anmeldungen sind noch bis zum 9. September unter www.tirolerfirmenlauf.at möglich. AA

SPORTTERMINE

EISSPORT
- **7. September:** Erste Bank Young Stars League: Haie (U20) – HD Mladi Jesenice (Tiroler Wasserkraft Arena)
- **8. September:** Erste Bank Young Stars League: Haie (U20) – EX KAC (Tiroler Wasserkraft Arena)
- **8. September, 17.30 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck „Die Haie" – HC Bozen (Tiroler Wasserkraft Arena)
- **13. September, 19.15 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck „Die Haie" – Olimpija Ljubljana (Tiroler Wasserkraft Arena)
- **18. September**: Erste Bank Young Stars League: Haie (U20) – HD Mladi Jesenice (Tiroler Wasserkraft Arena)
- **20. September, 19.15 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck „Die Haie" – HC SAPA Fehervar AV 19 (Tiroler Wasserkraft Arena)
- **22. September**: Erste Bank Young Stars League: Haie (U20) – EC KAC (Tiroler Wasserkraft Arena)
- **22. September, 17.45 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck „Die Haie" – Dornbirner Eishockey (Tiroler Wasserkraft Arena)

FUSSBALL
- **1. September, 14 Uhr:** FC Wacker Damen – Carinthians Soccer Women (Tivoli – Rasenplatz W1)
- **1. September, 17 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – USC Eugendorf (Tivoli – Rasenplatz W1)
- **14. September:** FC Wacker Innsbruck – SK Rapid Wien (Tivoli Stadion)
- **14. September, 14.30 Uhr:** FC Wacker Innsbruck Damen – SKV Altenmarkt (Tivoli – Rasenplatz W1)
- **15. September, 17 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – FC Dornbirn (Tivoli – Rasenplatz W1)
- **29. September, 16 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – TSV Neumarkt (Tivoli – Rasenplatz W1)

KLETTERN
- **14. September, 8 Uhr:** Retroalpin (Innsbrucker Nordkette)

LAUFEN
- **14. September, 17.30 Uhr:** Tiroler Firmenlauf (Rennweg/Höhe Landestheater)

CROSSBOW
- **3. September, 9 Uhr:** Armbrust EM – Field Crossbow City Cup of Innsbruck (Tivoli Stadion)
- **4. September, 18 Uhr:** Armbrust EM – Field Crossbow Opening Ceremony (Tivoli Stadion)
- **5. September, 9 Uhr:** Armbrust EM – Field Crossbow Field IR 900 – 1. Tag (Tivoli Stadion)
- **6. September, 9 Uhr:** Armbrust EM – Field Crossbow Field IR 900 – 2. Tag (Tivoli Stadion)
- **7. September, 8 Uhr:** Armbrust EM – Field Crossbow Finals (Tivoli Stadion)

BOCCIA
- **8. September, 9.30 Uhr:** Österreichische Staatsmeisterschaft Einzel (Bocciabahnen – Bleichenweg 54)
- **14. September, 9.30 Uhr:** Bundesliga 5. Runde (Bocciabahnen – Bleichenweg 54)

Einsatz für gesellschaftliche Akzeptanz und Toleranz

Die Ziele der 1984 gegründeten Homosexuellen Initiative (HOSI) sind die gesellschaftliche Akzeptanz, allgemeine Verbesserung der Lebenssituation und Aufklärung zu allen Fragen von homo-, bi-, und transsexuellen Menschen in Tirol. Dies versuchen Obmann Ing. Markus Aigner und sein Team durch Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying. Von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen werden 2.000 Stunden Arbeit pro Jahr geleistet. Kürzlich besuchte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die neuen, barrierefreien Vereinsräumlichkeiten in der Kapuzinergasse 43 und gratulierte dem ehrenamtlich engagierten Team. „Das Leben ist bunt, Innsbruck ist bunt und seitens der Politik wird man nicht vorgeben, wie Menschen zu leben haben", so die Bürgermeisterin. Infos: www.hositirol.at ER



© STADT INNSBRUCK

Besuch bei der HOSI Tirol: *Iris Rendel (Elterngruppe), Jürgen Preisegger (Kassier), Markus Aigner (Obmann), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Magdalena Klingenschmid (Obmann-Stellvertreterin) (v. l.)*

Wichtige Anlaufstelle für BürgerInnen



© STADT INNSBRUCK

Hilfe, Beratung und Vernetzung: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer besuchte das Team der Landesvolksanwaltschaft rund um Josef Hauser.*

Die Landesvolksanwaltschaft ist eine Einrichtung der Verwaltungskontrolle zum Schutz der BürgerInnen. Vor Kurzem stattete Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer dem Team rund um Landesvolksanwalt Dr. Josef Hauser und dem Europäischen Ombudsmann-Institut (EOI) der europäischen Vereinigung der Volksanwälte einen Besuch ab. 2012 wurde die Landesvolksanwaltschaft von rund 6.000 Personen beratungs- und beschwerdemäßig in Anspruch genommen. Jede Beschwerde wird unverzüglich geprüft. Gemeinsam mit der Telefonseelsorge Innsbruck wurde vom Team der Landesvolksanwaltschaft eine Suchmaschine entwickelt, die online rund 600 Einrichtungen im Sozial- und Behindertenbereich erfasst: www.werhilftwie-tirol.at ER

25 JAHRE EUROPÄISCHES OMBUDSMANN-INSTITUT

Dem EOI mit Sitz in Innsbruck gehören 110 institutionelle und 76 individuelle Mitglieder aus ganz Europa an. Vom 19. bis 21. September tagt in Innsbruck der EOI-Arbeitskongress. Anlässlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums werden am 20. September ein landesüblicher Empfang und ein Festakt abgehalten.

Innsbrucker Unternehmen stärken den Wirtschaftsstandort

Das in der Rossau beheimatete Unternehmen „Tridonic connection technology" arbeitet an maßgeschneiderten Komponenten und Systemen der elektrischen Verbindungstechnik für die Beleuchtungs- und Haushaltsgeräteindustrie sowie die Installationstechnik. Am Standort Innsbruck sind 110 MitarbeiterInnen beschäftigt. Es werden bis zu 1.000 verschiedene Produkte in über 60 Länder geliefert.

„Starke, innovative Unternehmen mit kompetenten MitarbeiterInnen sind bedeutend für den Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort Innsbruck. Die Stadt Innsbruck ist dabei eine verlässliche Partnerin", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer bei einem Betriebsbesuch. Die Innsbrucker Unternehmen steuern jährlich an die 50 Mio. Euro an Kommunalsteuer bei. Damit wird in die Lebensqualität und die Zukunft der Stadt und ihrer BürgerInnen investiert. ER

STADTBLITZLICHTER



© A. AISTLEITNER

WAIDMANNSHEIL IM RATHAUS

Im vergangenen April wurde Fiona Arnold mit über 90 % Zustimmung zur Bezirksjägermeisterin für den Bezirk Innsbruck Stadt gewählt und ist damit die erste Frau in dieser Funktion in ganz Österreich bzw. sogar in ganz Europa. Bei ihrem Besuch im Innsbrucker Rathaus erzählte sie Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, dass sie schon immer eine „Bergfex" gewesen und durch ihren Mann zur Jagd gekommen sei. AA

KLAVIERVIRTUOSE JOSEF BULVA ZU GAST IN INNSBRUCK

Bei einem Innsbruck-Besuch lud der Pianist Josef Bulva Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer persönlich zu seinem Soloabend am 12. September in die Kristallwelten Wattens ein und kündigte einen exklusiven Auftritt im Tiroler Landestheater für 2014 an. Der luxemburgische Staatsbürger wurde vor allem durch seine Interpretationen von Chopin, Liszt und Beethoven bekannt. Besonders sind Josef Bulvas einzigartige, analytische Spielweise und deren unverwechselbarer Klang. AS



© A. STEINACKER





© C. MERGL

NEUER PRÄSIDENT STELLTE SICH VOR

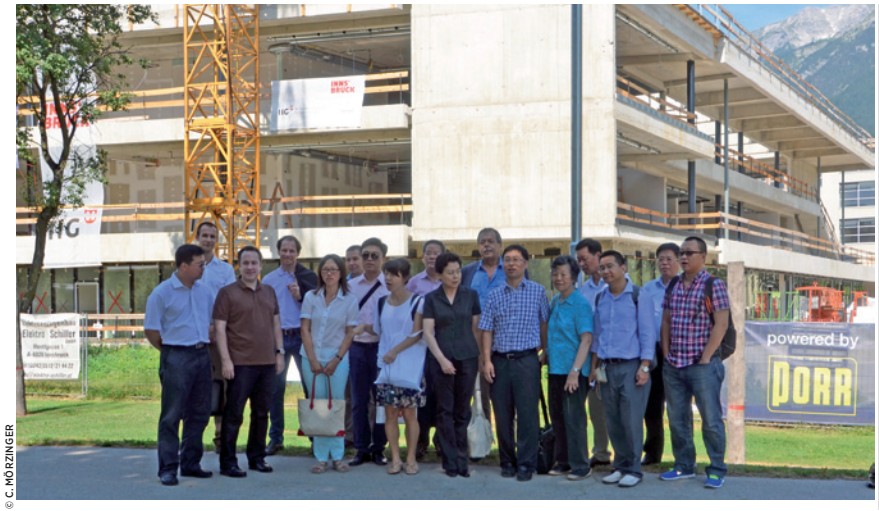
Im Jubiläumsjahr des FC Wacker Innsbruck – der Innsbrucker Traditionsklub feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen – stehen dem Verein einige Veränderungen bevor. Neben dem sportlichen Ziel, mit einer jungen und hochmotivierten Mannschaft wieder an die Spitze der Bundesliga anzuknüpfen, soll auch auf wirtschaftlicher Ebene Stabilität einkehren. Gelingen soll dies mit einem neuen Vorstand rund um Präsident Josef Gunsch, der Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann im Rathaus zu Gesprächen über die weitere Zusammenarbeit traf. CM

125 JAHRE SCHUTZHAUS PATSCHERKOFEL

Die Alpenvereinssektion Touristenklub Innsbruck lud zu einer Bergmesse beim Patscherkofel-Schutzhaus, das vor 125 Jahren feierlich eröffnet wurde. Zugleich beging die Sektion ihren 130. Geburtstag. Seitens der Stadt Innsbruck gratulierte Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und bedankte sich bei den freiwilligen MitarbeiterInnen und ehrenamtlichen FunktionärInnen für ihre Bemühungen. Vereinspräsident Fedor Celigoj freute sich über die Anwesenheit zahlreicher Gratulanten aus der eigenen Sektion und aus befreundeten Vereinen. SI



© ALPENVEREINSSEKTION TOURISTENKLUB INNSBRUCK



© C. MÖRZINGER

ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN IM FOKUS

Während ihrer einwöchigen Studienreise nach Europa machte eine Delegation bestehend aus MitarbeiterInnen von Behörden und Ministerien, ArchitektInnen sowie SchulleiterInnen aus China auch Halt in Innsbruck. Stadtrat Gerhard Fritz (hintere Reihe, M.) begrüßte die interessierten Gäste und besichtigte mit ihnen das Sozialpädagogische Zentrum am Hutterweg, das als Vorzeigeprojekt für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gilt. AA

MUT ZUM AUFBRUCH

Mit einem Festakt im Spanischen Saal von Schloss Ambras wurden die 37. Festwochen der Alten Musik, die heuer unter dem Motto „Aufbruch“ standen, eröffnet. Auch Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Landeshauptmann Günther Platter, Künstlerin Sandra Hastenteufel, Margit Fischer, Bundespräsident Heinz Fischer, der Künstlerische Leiter Alessandro De Marchi und Geschäftsführerin Christa Redik (beide Festwochen) (v. l.) waren unter den 400 geladenen Gästen. AA



© INNSBRUCKER FESTWOCHEN / MARTIN VANDORY

Eiserne und gnadene Paare, die fest zusammenhalten

Bei strahlendem Sonnenschein wurde Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer Ende Juli von einem gnadenen und zwei eisernen Ehepaaren empfangen.



Strahlender Sonnenschein am Balkon der Familie Rainer: *Karl und Margherita freuten sich über die Blumen von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*



Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer *gratulierte auch Friederike und Karl Jung zum eisernen Ehejubiläum.*

© E. REINISCH (2), © A. AISTLEITNER

„Harte Zeiten haben uns zusammengeschweißt“

Im Saggen freuten sich Margherita und Karl Rainer über den Besuch der Bürgermeisterin zum 65. Hochzeitstag. Der Wiltener und die gebürtige Südtirolerin haben sich bei der Arbeit kennengelernt: Margherita war Fernschreiberin, Karl reparierte die Geräte.

„Nach dem Krieg haben wir beide bei null angefangen“, so Karl Rainer: „Ich konnte bei Margherita in der 1-Zimmer-Wohnung schlafen, mit der Schwiegermutter gemeinsam wurde das aber bald zu eng und so habe ich im Luftschutzkeller bei der Post übernachtet.“ Aber die harten Zeiten haben die beiden zusammengeschweißt, sind sie sich einig.

Drei Jahre nach dem Kennenlernen wurde geheiratet. Mit der Straßenbahn sind sie ins Standesamt gefahren, sie waren das 500. Brautpaar in Innsbruck nach dem Weltkrieg.

„Es ist erfüllend, zu zweit alt werden zu dürfen“

Friederika und Karl Jung haben am 3. Juli 1948 geheiratet und freuten sich über den Besuch der Bürgermeisterin in ihrem Haus im Sieglanger. Karl Jung ist gebürtiger Kufsteiner. Nach dem Weltkrieg hat er in Innsbruck als Polizist angefangen und ist in der Stadt geblieben. Sogar bis nach seiner Pensionierung war er seinem ehemaligen Dienstgeber treu und bis zum 70. Lebensjahr bei der Polizeimusik aktiv.

Heute freuen sich die Eheleute, dass sie zusammen sein können: „Es ist sehr erfüllend, zu zweit alt werden zu dürfen“, so der 92-Jährige. Aus der Ehe ist eine Tochter entstanden, mittlerweile hat das Paar schon zwei Enkelkinder.

Eine Straßenbahnfahrt mit Folgen

Die Geschichte von Emilie und Horst Schweizer beginnt mit einer Straßenbahnfahrt, bei der sich die Eheleute einst kennenlernten. Am 14. Juli 1943 gaben sie sich schließlich das Ja-Wort und legten somit den Grundstein für ihr 70-jähriges Eheglück.

„Die ersten Jahre waren nicht einfach“, erzählte Horst Schweizer: Während des Krieges war er in Italien stationiert, bekam glücklicherweise aber Heiraturlaub. Emilie Schweizer ging in Folge der Bombardierungen nach Kitzbühel, wo auch ihr Sohn zur Welt kam. Die beiden 94-Jährigen haben insgesamt drei Kinder und inzwischen sogar acht Enkel sowie sieben Urenkel. Ihr Hochzeitsjubiläum feierte das Paar im Kreise der Familie, für die sie auch gemeinsam kochten. ER/AA



70 Jahre glücklich verheiratet: *Emilie und Horst Schweizer mit Gratulantin Christine Oppitz-Plörer*

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at
Naturtextilien aus höchster Qualität
für das Wohlbefinden Ihres Baby`s
bei Ihrer Danner-Boutique

Made by Engel

Abschied in den Ruhestand folgt nach 40 Jahren Professionalität

Nach 40 Dienstjahren verabschiedete sich eine regelrechte „Institution“ des Magistrats in den Ruhestand: Als langjährige Bürgermeister-Sekretärin meisterte Klara Neurauter engagiert ihr Aufgabengebiet. Zum Pensions-Antritt und zugleich zum 60. Geburtstag feierte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit der Jubilarin und Wegbegleitern auf der Villa Blanka. Klara Neurauter hat drei Generationen an Bürgermeistern kompetent unterstützt. Ihre Einstellung in den städtischen Dienst erfolgte mit 3. September 1973 unter DDr. Alois Lugger. 2002 zog sie mit DDr. Herwig van Staa ins Landhaus, begleitete ihn zunächst in seiner Funktion als Landeshauptmann und bis zuletzt als Landtagspräsident. ER


© E. REINISCH

Feier auf der Villa Blanka: *Klara Neurauter (2. v. r.) mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Landtagspräsident Herwig van Staa und ihrer Freundin Helga Colleselli (2. v. l.)*


© A. AISTLEITNER

Ein musikalisches Geburtstagsfest

Über eine ganz besondere Feier konnte sich Anna Larcher anlässlich ihres 100. Geburtstages freuen: Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gratulierte mit einem sommerlichen Blumenstrauß und von der 4a-Klasse der Volksschule Allerheiligen gab es zwei feierliche Ständchen. Beeindruckt zeigte sich die Jubilarin, die Gedichte, das Malen und die Musik liebt, besonders von „den wunderschönen Liedern der Kinder“.

Auch Bürgermeisterin Oppitz-Plörer erklärte, dass diese Geburtstagsvorstellung einzigartig sei und gratulierte dem Geburtstagskind: „Sie sind eine wunderhübsche Jubilarin mit einem ansteckenden Lächeln.“

Die gebürtige Innsbruckerin Anna Larcher hat zwei Söhne, drei Enkel und sogar zwei Urenkel. AA

„Schöner könnte es nicht sein“: Anna Kopp ist 100

Einen kleinen Spaziergang durch den Garten des Wohnheims Guter Hirte in Hall wagten Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Anna Kopp, die am 27. Juli ihren 100. Geburtstag feierte, gemeinsam mit Schwiegertochter Sieglinde Kopp (1. v. l.) und Enkelin Daniela Kandler (2. v. l.). Bis vor Kurzem lebte Anna Kopp im Innsbrucker Stadtteil Sadrach im vierten Stock ohne Lift. Nach einem Sturz entschied sie sich für das Wohnheim Guter Hirte: „Ich lebe hier richtig auf.“ Anna Kopp hat vier Kinder, vier Enkel und neun Urenkel. Zwei ihrer Kinder leben in Australien, wohin die reiselustige Frau neben Brasilien, der Türkei und Indien auch mehrmals reiste: „Ich habe mir die Welt angeschaut. Ich war am Zuckerhut und bin über den Himalaya geflogen, das ist mir beides unvergesslich.“ AS


© A. STEINACKER


© A. AISTLEITNER

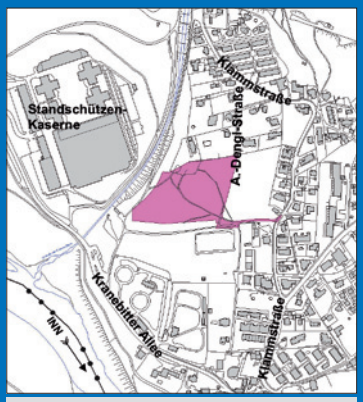
Sangen ein Geburtstagslied für Wiltrud Loacker: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (l.), Freundin Dorothea Roth (hinten, M.) und Bärbel Jordan-Ruef-Stabentheiner (r.).*

Happy Birthday zum 104. Geburtstag

Am 8. August wurde Wiltrud Loacker 104 Jahre alt und ist somit die zweitälteste Innsbruckerin. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer besuchte das Geburtstagskind und überbrachte Glückwünsche im Namen der Stadt.

Beim gemütlichen Beisammensitzen erzählte die Seniorin von ihrer Zeit als Kindermädchen in Amerika und demonstrierte ihre Englischkenntnisse. So gab sie – natürlich auf Englisch – zu, aufgrund ihres Geburtstages ein bisschen aufgeregt zu sein. Bürgermeisterin Oppitz-Plörer zeigte sich beeindruckt von den Fremdsprachenkenntnissen und erklärte: „Sie sind die einzige Innsbruckerin über 100 Jahren, mit der ich den Geburtstag auf Englisch feiere.“ AA

Die Stadtplanung informiert



HW-B7

BERICHTIGUNG

In der August-Ausgabe von Innsbruck informiert wurde auf Seite 57 unter dem Punkt „Die Stadtplanung informiert" zum Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HW-B7, Hötting West, Bereich westlich Anna-Dengel-Straße (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. HW-B1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011) irrtümlich ein falscher Planungsbereich dargestellt, was hiermit berichtigt wird.

Um Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, dennoch ausreichend Zeit für die Abgabe einer Stellungnahme zu geben, werden schriftliche Stellungnahmen auch nach Ablauf der bekannt gegebenen Frist bis einschließlich 20. September 2013 angenommen.

Informationen zum aufgelegten Entwurf können während der Parteienverkehrszeit von 8.00 bis 10.00 Uhr eingeholt werden.

Für den Gemeinderat,
Dipl.-Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)



© STADT INNSBRUCK

„ÖROKO ´25": Planungsstrategie für die Zukunft unserer Stadt

Innsbruck wächst – eine Herausforderung für die Stadtentwicklung

Die Prognosen der Bevölkerungsentwicklung für Innsbruck kündigen einen Zuwachs von ca. 15.000 EinwohnerInnen bis 2025 an. Es stellt sich die Frage, ob es eine Grenze des Wachstums gibt oder braucht? Mehr Menschen in der Stadt heißt auch mehr Leben und Vielfalt, höhere Wirtschaftskraft und neue Zukunftsmöglichkeiten. Es bedeutet aber auch mehr Wohnungsbedarf, mehr notwendige Arbeitsplätze, mehr Verkehr und mehr Druck auf die knappen Grundflächen – ganz grundsätzlich, dass man näher zusammenrücken muss.

Das ÖROKO ´25 (Örtliches Raumordnungskonzept) soll die Strategien und Ziele für die künftige Stadtentwicklung festlegen. Verschiedenste, teilweise konkurrierende Entwicklungs- und Zukunftsinteressen sind aufeinander abzustimmen oder gegeneinander abzuwägen. Dabei müssen auch langfristige Entwicklungsoptionen für nächste Generationen offengehalten werden.

Alle können mitmachen

Alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker sind eingeladen, am ÖROKO ´25 mitzuwirken und Anregungen oder Informationen einzubringen. Wie bereits berichtet, besteht bis Ende September 2013 die Möglichkeit, Anregungen und Informationen schriftlich zu übermitteln:

- per digitalem Formular auf www.innsbruck.gv.at/oeroko
- per Brief oder E-Mail mit dem Betreff „Anregungen ÖROKO ´25" an MA III, Referat Stadtentwicklungsplanung, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck bzw. oeroko@innsbruck.gv.at

Informationen zur Fortschreibung
des Örtlichen Raumordnungskonzeptes finden Sie im Internet unter
www.innsbruck.gv.at/oeroko

Topimmobilien in Innsbruck und Umgebung

Wohnen auf der Sonnenseite …

- nur 12 Einheiten in Telfes im Stubai
- wohnbaugefördert
- traumhaftes Panorama
- 2 bis 4 Zimmerwohnungen



Wohnen für gehobene Ansprüche …

- Arzl bei Innsbruck
- 1. Bauabschnitt bezugsfertig
- hochwertige Ausstattung
- sonnige Südlage mit herrlichem Ausblick
- 2 bis 4 Zimmerwohnungen



Wohnen am Stadtrand …

- Arzl bei Innsbruck
- bezugsfertig
- 4 Zimmer Gartenwohnung
- 4 Zimmer Dachgeschosswohnung



Projekte in Planung

- Arzl bei Innsbruck, 2 Zimmerwohnungen
- Wörgl, 2 bis 4 Zimmerwohnungen
- Reith bei Seefeld, 2 bis 5 Zimmerwohnungen

WAT

Sofortinformationen unter:

☎ 0512/286314

www.wat-wohnen.at office@wat-wohnen.at

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

MAI 2013

Sasha **Andejlkovic** (7.5.)
Milan-Joshua **Stolzlechner** (27.5.)

JUNI 2013

Ali **Jawadi** (7.6.)
Anastasia **Marinkovic** (9.6.)
Amelie **Thang** (10.6.)
David **Abrahamyan** (20.6.)
Matthias **Gantioler** (26.6.)
Marco **Pöhl** (30.6.)

JULI 2013

Mia-Mary **Früh** (2.7.)
Felix Lennart **Nasahl** (2.7.)
Jakob Georg **Hauser** (6.7.)
Alma Fanny **Jirka** (6.7.)
Deny **Bajramovic** (7.7.)
Peter Bruno **Schratzberger** (7.7.)
Makrina **Tica** (7.7.)
Chayenne Jolin **Pirker** (7.7.)
Safa Sitki **Oruc** (8.7.)
Joanna **Owusu-Ansah** (8.7.)
Stephanie Estelle **Schaffer** (8.7.)
Georgi Emanuel **Tandalache** (8.7.)
Lea **Jankovic** (9.7.)
Emily Maria **Martiner** (9.7.)
Katharina Maria **Hell** (9.7.)
Harun **Celik** (10.7.)
Nida **Celik** (10.7.)
Natalia Marie **Kaliszyk** (10.7.)
Marlene Magdalena Paula **Kühnelt-Leddihn** (10.7.)
Filip **Barbic** (11.7.)
Lukas **Paregger-Tischhart** (11.7.)
Samuel Leander **Zeillinger** (11.7.)
Elias **Denk** (12.7.)
Julian **Ivic** (12.7.)
Petar **Mihajljevic** (12.7.)
Zeynep Saliha **Conkara** (12.7.)
Jonathan Noah Blasius **Glätzle-Rützler** (12.7.)
Benedikt Ludwig **Penz** (12.7.)
Clemens **Pschernig** (12.7.)
Felix **Oberladstätter** (13.7.)
Alma Johanna Meta Louise **Pröll-Sprengel** (13.7.)
Hannah Lisa **Gruber** (13.7.)
Muhammed Ali **Mermertas** (13.7.)
Anton **Ruetz** (13.7.)
Andela **Savic** (13.7.)
Sophie **Rogin** (14.7.)
Mara Philomena **Leyss** (14.7.)
Ali Murat **Güzel** (15.7.)
Zoe **Seebacher** (15.7.)
Sandra **Afana** (15.7.)
Selina **Halkic** (15.7.)
Jakob Anton Franz **Kühnelt-Leddihn** (15.7.)
Sophie Klara **Auer** (16.7.)
Emily Lena **Egger** (16.7.)
Valentina Christine **Meil** (16.7.)
Flora **Riener** (17.7.)
Moritz **Grassecker** (17.7.)
Amina **Cakar** (18.7.)
Lena Marie **Arnold** (18.7.)
Andre Stefan **Lechner** (18.7.)
Tamina **Riedl** (18.7.)
Valentina Sladjana **Vasic** (18.7.)
Yusuf **Erdogan** (19.7.)
Mara Judith **Haigner** (19.7.)
Dominik Aurelian **Hammerle** (19.7.)
Ella **Mattheus** (19.7.)
Sarah **Mayr** (19.7.)
Leonardo **Redmann** (19.7.)
Alan **Almaree** (19.7.)
Benjamin-Luca **Steiner** (20.7.)
Dufau Eric **Martinez** (20.7.)
Laura-Sophie **Prantl** (20.7.)
Sophia Maria **Burtscher** (20.7.)
Nikola **Geglawy** (21.7.)
Magdalena Sabine **Schwarzmann** (21.7.)
Marvin **Fritz** (21.7.)
Amy-Jolie **Willbacher** (21.7.)
Elisa Maria **Fleißner** (22.7.)
Elena **Hörhager** (22.7.)
Fabian **Oberschmid** (22.7.)
Marco **Unterlechner** (22.7.)
Dilan **Zengin** (22.7.)
Yaren **Söyler** (22.7.)
Miriam **Haslwanter** (23.7.)
Matthias Alexander **Walser** (23.7.)
Ammar Sina **Ben** (24.7.)
Ida Marie Gunilla **Emshoff** (24.7.)
Finnja Flora **Pöttgen** (25.7.)
Anna Gloria **Hrešc** (26.7.)
Amelie **Mössner** (26.7.)
Emanuel André **Netzer** (26.7.)
Ricardo Gabriel **Strickner** (26.7.)
Finn **Wötzel** (26.7.)
Chiara **Bosio** (27.7.)
Rafael **Papic** (29.7.)
Arthur Luis **Blasy** (31.7.)

AUGUST 2013

Helene Felicitas **Steinwender** (1.8)
Lukas **Tschager** (1.8.)
Mikail **Bugdayci** (2.8.)
Xaver Herfried Paul **Mitterer** (2.8.)
Tayler **Zeig** (2.8.)
Süleyman Ensar **Kamiloglu** (4.8.)
Emma **Nilse** (5.8.)
Veronika **Waldner** (6.8.)
Zoey Cornelia **Fritz** (7.8.)

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9–12 Uhr sowie Mi. 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14–18 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015 • post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8–13 Uhr

Im Zeitraum von 17. Juli bis 14. August 2013 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 1 Geldbetrag



WWW.IBKINFO.AT

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

22. JUNI 2013

Georg Martin **Müller**, Innsbruck, und Alessandra **Fanciulli**

16. JULI 2013

Josef Gottfried **Schmid**, Innsbruck, und Daniela **Mitterrutzner**

19. JULI 2013

Franz Michael **Falschlunger**, Axams, und Christl Elisabeth **Jelinek**

Rudolf Martin **Schweiger**, Zirl, und Bianca Bettina Maria **Scheithauer**

20. JULI 2013

Arif **Ergün**, Innsbruck, und Tugba **Özbek**

Siegfried Matthias **Pescosta**, Innsbruck, und Claudia Josefine **Buggelsheim**

Gerhard Norbert **Pienz**, Ranggen, und Alexandra **Goßner**

Gerhard **Schmid**, Innsbruck, und Nadja Ingeborg **Flachberger**

Christian Franz **Schober**, Innsbruck, und Cornelia Elfriede **Bader**

Michael Thomas **Switak**, Innsbruck, und Katharina Teresa **Draxl**

26. JULI 2013

Bram **Lancee**, HX Wijk bij Duurstede, Niederlande, und Theresa Julia Maria **Kuhn**, Natters

Dejan **Radosvljevic**, Innsbruck, und Dragana **Stankovic**

27. JULI 2013

Dr. iur. Hans **Broll**, Rum, und Roberta **Pasciolla**

Martin **Spiss**, Innsbruck, und Kim Jasmin **Jonsson**

Matthias Felix Karl **Pfötscher** MSc, Innsbruck, und Kathrin Verena **Morandell**

8. AUGUST 2013

Anthony Michael **Millner**, Hatting, und Mag. phil. Angela Eva **Geyr**

9. AUGUST 2013

Mag. iur. rer. oec. Richard **Wachter**, Innsbruck, und Caroline Elisabeth Natalie **Bichay**

10. AUGUST 2013

Walter Peter **Haslacher**, Innsbruck, und Claudia Rosa **Steiner**

Martin **Jenner**, Sellrain, und Annegret **Goldmann**

Albert Werner **Kleinrubatscher**, Innsbruck, und Gabrijela **Milutinovic**

Dipl.-Ing. (FH) Kajetan Peter **Rutzinger**, Innsbruck, und Andrea Antonia **Tanzer**

Sinan **Sari**, Innsbruck, und Zekiye **Çelik**

Herbert Ernst **Storch**, Innsbruck, und Barbara **Ganisl**, Nußdorf am Haunsberg

2x in Innsbruck
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
Haller Straße 9 + 15 | Bachlechnerstraße 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43
6020 Innsbruck, Tel. 0512/26 01 35

Unsere Beratungsstellen in Innsbruck-Stadt:

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff
Montag von 9.30–11.30 Uhr
Angergasse 18, Schule
Donnerstag 14.30–16.30 Uhr
An-der-Lan-Straße 43
Freitag 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1
Donnerstag 9.30–11.30 Uhr
Falkstr. 26, Jugendhaus
Montag 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Jugendraum
„Die Box", Widumgasse 3
1. und 3. Mittwoch 14 bis 16 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestraße 2
Dienstag 14–16 Uhr

BAUSTELLENRADAR

Bauarbeiten im Stadtgebiet


© STADT INNSBRUCK

An mehreren Bereichen im Innsbrucker Stadtgebiet finden derzeit Bau- bzw. Sanierungsarbeiten statt. Das Amt Tiefbau ist darum bemüht, die auftretenden Behinderungen so gering wie möglich zu halten und bittet bei den BürgerInnen um Verständnis.

Betroffen ist etwa die Kreuzung Andechsstraße/Langer Weg, wo die Verkehrslichtsignalanlage erneuert wird. Im Zuge der Arbeiten werden auch die Signalkabel sowie das Steuergerät neu installiert, Stromkabel ausgetauscht und die gesamte Kreuzung behindertengerecht umgebaut. Für die Dauer der Bauarbeiten – voraussichtlich drei Wochen – gibt es somit eingeschränkte Abbiege- bzw. Durchfahrtsmöglichkeiten.

Folgende Verkehrsrelationen sind nicht möglich:

- Durchfahrt der Andechsstraße Richtung Norden
- Linksabbiegen von der Andechsstraße Richtung Süden in den Langen Weg
- Durchfahrt Langer Weg in beide Richtungen und Linksabbiegen vom Langen Weg in die Andechsstraße

Sanierungsarbeiten finden auch an der Verbindungstreppe bzw. am Verbindungsweg zwischen der Felseckstraße und der Völser Straße statt. Die Bauarbeiten, die in der Kalenderwoche 33 begonnen haben, dauern – je nach Witterung – ca. vier Wochen. AA



BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
www.bestattung-mueller.at

STERBEFÄLLE

JUNI 2013

Friedrich **Lechner**, 82 (28.6.)

JULI 2013

Manfred **Dominko**, 56 (1.7.)
Cäcilia **Ploner**, 95 (10.7.)
Walter Ferdinand Josef **Müller**, 82 (10.7.)
Hans Ronald **Tunner**, 58 (10.7.)
Leopold Josef **Wolchowe**, 66 (11.7.)
Hedwig **Bader**, 91 (13.7.)
Markus Alois **Haslwanter**, 51 (15.7.)
Helga **Heinrich**, 72 (15.7.)
Anton Josef **Plattner**, 87 (17.7.)
Rudolf Wilhelm **Pock**, 91 (17.7.)
Maria **Huber**, 82 (18.7.)
Miralem **Zukić**, 49 (18.7.)
Werner Anton **Ebner**, 62 (19.7.)
Peter **Maier**, 74 (19.7.)
Raimund Walter **Zauchner**, 74 (19.7.)
Friedrich **Schönherr**, 70 (19.7.)
Rosina Berta **Graup**, 92 (19.7.)
Heinz **Mayregger**, 69 (20.7.)
Monica **Kennedy**, 84 (20.7.)
Adolf Sebastian **Hackl**, 73 (21.7.)
Erna Frieda **Wenko**, 86 (22.7.)
Gerhard Josef **Mayr**, 80 (23.7.)
Walter Hedwig Aloisia **Dolejsi**, 86 (24.7.)
Brigitte **Ried**, 70 (24.7.)
Walter Alois Karl **Kostner**, 84 (24.7.)
Helga **Soller**, 67 (25.7.)
Heinz-Georg **Oberhofer**, 60 (26.7.)
Dipl.-Kfm. Gertrud Helene **Gral**, 93 (26.7.)
Werner **Mähr**, 64 (26.7.)
Elisabeth **Schweiger**, 85 (27.7.)
Isabella **Müller**, 79 (27.7.)
Irma Maria **Baum**, 96 (27.7.)
Hans Jörg **Grissemann**, 73 (27.7.)
Ida **Kaufmann**, 89 (28.7.)
Anna Maria **Cech**, 74 (29.7.)
Mag. art. Helmut Josef **Hofmüller**, 77 (29.7.)



KUNDMACHUNG

über die

Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat

INNS' BRUCK

Gemäß § 1 Abs. 3 der Nationalrats-Wahlordnung 1992 wird hiermit die Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat, BGBl. II Nr. 177/2013, bekannt gemacht.
Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

„Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl zum Nationalrat, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages.

Aufgrund des § 1 Abs. 2 der Nationalrats-Wahlordnung 1992 (NRWO), BGBl. Nr. 471, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 66/2013, wird verordnet:

§ 1. Die Wahl für den Nationalrat wird ausgeschrieben.

§ 2. Im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates wird als Wahltag der

29. SEPTEMBER 2013

festgesetzt.

§ 3. Als Stichtag wird der 9. Juli 2013 bestimmt."

Innsbruck, am 03.07.2013

Für die Bürgermeisterin: Dr. Richard Hochschwarzer eh.

INFORMATIONEN
über die
Ausstellung der Wahlkarten

INNS' BRUCK

Am 29. September 2013 findet die Nationalratswahl statt.

I. An der Wahl können nur **Wahlberechtigte** teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind. Jede(r) Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und übt sein (ihr) Wahlrecht grundsätzlich an dem Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis er (sie) eingetragen ist. Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, **können ihr Wahlrecht auch außerhalb dieses Ortes ausüben.**

II. Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben Wahlberechtigte, die am Wahltag voraussichtlich nicht ihr Wahllokal in ihrer Hauptwohnsitz-Gemeinde aufsuchen können. Das sind jene Personen:
- Ortsabwesenheit
- Mangelnde Geh-, Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen, oder
- Unterbringung in gerichtlichen Gefangenenhäusern, Strafvollzugsanstalten, im Maßnahmenvollzug oder in Hafträumen.

III. Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:

1. Antragsort:
- Bei der Gemeinde, in deren Wählerevidenz der (die) Wahlberechtigte eingetragen ist.
- Auslandsösterreicher(innen) können die Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde (Botschaft, Generalkonsulat, Konsulat) anfordern.

2. Antragsfrist:
- **beginnend mit 21. Juni 2013** (Tag der Wahlausschreibung)
  Schriftlich (auch per Telefax, per E-Mail oder, wenn vorhanden, über eine Internetmaske)
- **bis spätestens am 4. Tag** vor dem Wahltag (Mittwoch, 25. September 2013)
- bis spätestens am 2. Tag vor dem Wahltag (Freitag, 27. September 2013, 12.00 Uhr), wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller oder von der Antragstellerin bevollmächtigte Person möglich ist.
  Mündlich (nicht telefonisch):
- **bis spätestens am 2. Tag** vor dem Wahltag (Freitag, 27. September 2013, 12.00 Uhr)
- Eine **Beantragung** der Wahlkarte ist **keinesfalls im Bundesministerium für Inneres möglich!**

3. Beginn der Ausstellung:
Voraussichtlich am 2. September 2013

4. Antragsform:
Bei einer mündlichen Antragstellung ein Identitätsdokument:
- idealerweise ein amtlicher Lichtbildausweis (z.B. Pass, Führerschein, Personalausweis)

Bei einer schriftlichen Antragstellung durch Glaubhaftmachung der Identität:
- Angabe der Passnummer
- Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde

Bei einer elektronischen Antragstellung mittels qualifizierter elektronischer Signatur werden keine weiteren Dokumente benötigt.
Bei Präsenzdienern und Zivildienern durch eine Bestätigung der Anstaltsleitung über die Unterbringung.

IV. Die Wahlkarte und ihre Verwendung:

1. Die Wahlkarte ist ein weißer, verschließbarer Briefumschlag.
2. Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, so wird von der Gemeinde, die die Wahlkarte ausstellt, in diese Wahlkarte der amtliche Stimmzettel des Regionalwahlkreises und ein mit der Nummer des Landeswahlkreises bedrucktes, beigefarbenes, verschließbares Wahlkuvert, ein Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte" sowie Aufstellungen der Bewerberinnen und Bewerber eingelegt und die Wahlkarte hierauf **unverschlossen** dem (der) Antragsteller(in) ausgefolgt.
3. Der (Die) Wahlkarteninhaber(in) kann sowohl im Inland als auch im Ausland die Stimme sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgeben **(Briefwahl)** und muss nicht bis zum Wahltag zuwarten. Der Vorgang der Stimmabgabe mittels Briefwahl kann dem der Wahlkarte beigelegten Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mit Wahlkarte" entnommen werden. Im Inland besteht auch die Möglichkeit, am Wahltag vor einer Wahlbehörde zu wählen. In diesem Fall hat der (die) Wahlkarteninhaber(in) den Briefumschlag bis zur Stimmabgabe sorgfältig zu verwahren und am Wahltag dem (der) Wahlleiter(in) zu überreichen. Vor der Wahlbehörde hat sich der (die) Wahlkartenwähler(in), wie alle übrigen Wähler(innen), durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der seine (ihre) Identität ersichtlich ist, auszuweisen.

V. Duplikate für abhandengekommene Wahlkarten oder weitere amtliche Stimmzettel des Regionalwahlkreises dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden. Unbrauchbar gewordene Wahlkarten, die noch nicht zugeklebt und bei denen die eidesstattliche Erklärung noch nicht unterschrieben wurde, können an die Gemeinde retourniert werden. In diesem Fall kann die Gemeinde nach Erhalt der Wahlkarte ein Duplikat ausstellen.
Durch eine „Kundmachung über Verfügungen der Gemeindewahlbehörde vor der Wahl" werden Wahllokal(e), dazugehörige Verbotszone(n) und die Wahlzeit in der Gemeinde bekannt gegeben. Wahlberechtigte mit Wahlkarte können dieser Kundmachung entnehmen, in welchem (welchen) Wahllokal(en) sie ihre Stimme abgeben können.

Innsbruck, am 17.7.2013

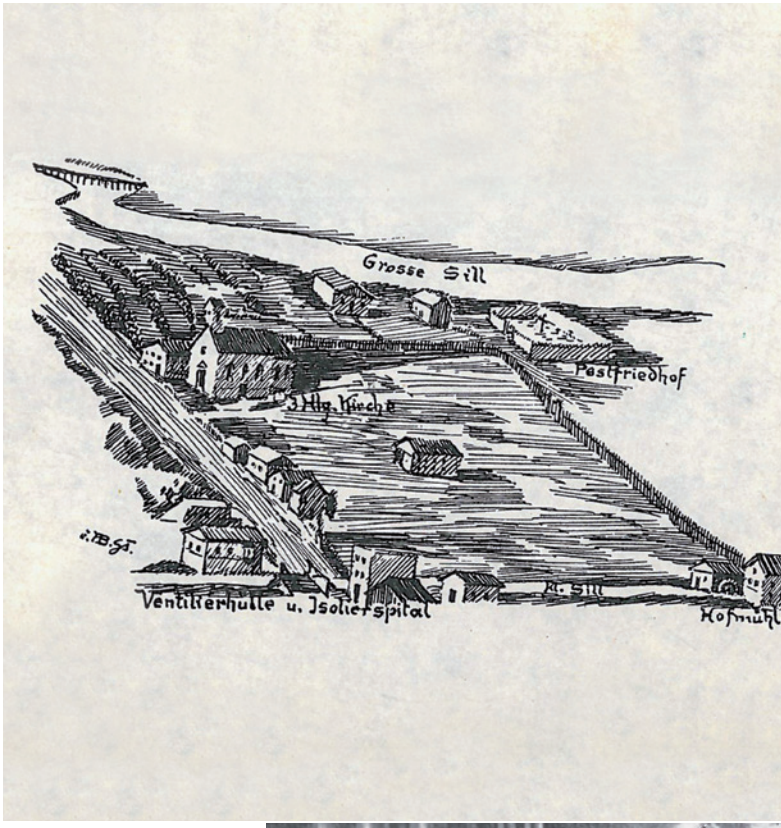
Für die Bürgermeisterin: Mag. Edith Margreiter

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

400 Jahre Dreiheiligenkirche

VON MAG^A NATALIE LORENZ

Der Innsbrucker Stadtteil Dreiheiligen war einst im späten Mittelalter ein wichtiges Gewerbegebiet mit Silberschmelzhütten, Köhlereien und Gerbereien, weshalb dieser damals den Namen Kohlstatt trug. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts breitete sich die Flecktyphusepidemie, besser als die Pest oder der Schwarze Tod bekannt, rasch in Innsbruck aus. Zum Schutz der gesunden Bevölkerung wurde außerhalb der Stadtmauer in der Kohlstatt, dem heutigen Dreiheiligen, ein Lazarett für die Pestkranken eingerichtet. Allerdings blieben alle ergriffenen Maßnahmen, dieser Seuche Herr zu werden, erfolglos. Den beiden Männern Pestkaplan Melchior Köstlan und Pestarzt Paulus Weinhart war es gelungen, die Verantwortlichen der Stadt Innsbruck und die Bürgerschaft zu überzeugen, dass der letzte, einzig mögliche Ausweg der Bau einer neuen Kirche wäre. Am 21. September 1611 erfolgte das Gelöbnis, diese Kirche zu Ehren der Pestpatrone Sebastian, Pirmin und Rochus zu errichten.



Die alte Kirche
zu Dreiheiligen beim ehemaligen Kaiserspital, um 1870

Letzte Hoffnung gegen die Pest

Auch der Landesfürst Maximilian III. und der Brixner Bischof erteilten rasch ihre Zustimmung, sodass bereits im Oktober 1611 der Stadtmaurer Jakob Mayr den Grund für dieses Bauwerk ausstecken konnte. Nur ein halbes Jahr später, am 12. April 1612, erfolgte die Grundsteinlegung durch den Bürgermeister Georg Fellengibel. Die großzügigen Schenkungen von Maximilian III., der Stadt und der Bürgerschaft machten einen zügigen Baufortschritt möglich, sodass das Kirchengebäude im Oktober 1613 fertiggestellt war und am 13. desselben Monats von dem Brixner Bischof Simon Feuerstein eingeweiht wurde. Der Turm hingegen wurde wahrscheinlich erst zwei Jahre später hinzugefügt, für welchen Maximilian III. das gesamte Kupfer für dessen Dach gestiftet haben soll.

In den darauffolgenden Jahrhunderten wurden immer wieder bauliche Maßnahmen vorgenommen, die auf Grund äußerer Einflüsse wie das Erdbeben von 1689 oder sonstiger Unwetterschäden notwendig geworden waren. Mitte des 18. Jahrhunderts erfolgten wesentliche Veränderungen im Aussehen der Kirche. Die modernen Stilelemente des Barock wurden mit aufgenommen. Im Kircheninneren gestaltete Johann Bartlmä Gratl drei neue Rokokoaltäre aus Stuckmarmor und die Kanzel. Johann Michael Strickner verzierte und bemalte das Gewölbe mit seiner Freskomalerei.



Das Pest-Bild in der Dreiheiligenkirche
gemalt von Georg Fellengibel, um 1612

Vierter Patron für Dreiheiligen

Im Jahr 1785 wurde das Votivgemälde des Heiligen Alexius, der neben dem heiligen Jakob Schutzpatron von Innsbruck ist, von der aufgelassenen Siebenkapellenkirche in die Dreiheiligenkirche übersiedelt.



Die Pfarrkirche Dreiheiligen gegen Süden: *Zu sehen sind das nördliche Portal mit dem Mosaik von Philipp Schumacher (um 1900 entstanden) und der mehrfach ausgebaute Turm. Rechts neben der Kirche befindet sich der Bahnviadukt mit einem vorbeifahrenden Dampfzug.*



Ausschnitt aus dem Deckenfresko *von Johann Michael Strickner in der Pfarrkirche mit einer Stadtansicht aus dem Jahr 1750*



Ehemaliges Fresko *über dem Hauptportal von Johann Arnold von 1863*

Damit erhielt die Dreiheiligenkirche einen vierten Schutzpatron.

Aus dem Jahr 1860 ist ein Ansuchen zur Restaurierung und zur Vergrößerung der Dreiheiligenkirche überliefert. Nach den Plänen von Anton Geppert ist das Langschiff verlängert, der Turm erhöht und das Holzschindeldach durch ein Ziegeldach ersetzt worden. Dieser Erweiterungsbau war nach einer dreijährigen Bauzeit abgeschlossen. Der Turm jedoch soll noch nicht fertiggestellt worden sein, da erst 1867 eine neue Turmuhr installiert wurde und die Firma Grassmayr die Glocke geliefert hatte. Weitere notwendige Restaurierungen wurden in den folgenden Jahren, oft mehr schlecht als recht, vorgenommen. Bei Bombenangriffen gegen Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die Kirche beschädigt und eintretendes Wasser zog die Fresken besonders in Mitleidenschaft. Deshalb stand in den 1950er-Jahren die Restaurierung der Deckenfresken und des Turmes im Mittelpunkt.

In Anbetracht des 400-jährigen Bestehens der Dreiheiligenkirche wurden auf Initiative des Vereins „Freunde der Dreiheiligenkirche“ seit 2010 umfangreiche Renovierungsarbeiten der Außen- und Innenbereiche in Angriff genommen. Ziel war es, das Erscheinungsbild von 1860 wieder herzustellen. Seit Anfang 2013 ist das Gotteshaus wieder zugänglich und erstrahlt rechtzeitig zum Jubiläum in barockem Glanz.

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (5)

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON RAFAEL WARGER



Hier kann man die Straßenbahn in der Pradlerstraße erkennen. *Bis heute fährt die Straßenbahn am „Scharfen Eck" vorbei.*

1. SEPTEMBER 1913

Ballonaufstieg. Heute früh stieg der Ballon „Graf Zeppelin" unter Führung des Primarius Dr. Hans Lorenz aus Wien auf. Fahrgäste sind: Bergrat Badhaus aus Wien, Professor Pfeiffer aus Graz und kaiserl. Rat Fritz Heigl aus Innsbruck. Der Ballon dürfte das Karwendel überfliegen.

2. SEPTEMBER 1913

Das Bootsunglück auf dem Inn. Die Leichen der drei Verunglückten noch nicht gefunden.

Zu dem schweren Unglück, von welchem am Sonntag eine Gesellschaft von Innsbruckern bei einer Bootsfahrt auf dem Inn betroffen wurden, erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Paul von Alpenheim, der Sohn der Bezirkshauptmannswitwe v. Alpenheim (Bezirkshauptmann v. Alpenheim starb im heurigen Jahre) und der Lithograph Epstude bemühten sich einige Zeit, sich auf dem umgekippten Boote über Wasser zu halten, die anderen griffen nach den Rudern, die im Strome trieben, aber auf einmal drehte sich das Boot wieder, von den starken Wellen hin und her geworfen und die beiden jungen Leute waren wieder ohne Halt. Sie schwammen noch ein Stück weit, dann aber verließen sie in der starken Strömung, fast mitten im Flusse, die Kräfte. Die vier Innsbrucker Bootfahrer, welche mit ihrem Gefährte dem verunglückten Boote weit voraus waren, haben sich mit Hintansetzung ihrer persönlichen Sicherheit – die Situation auf dem stürmischen Flusse war nicht ungefährlich – der Bedrohten angenommen und ihre Entschlossenheit war wohl ein sehr wesentlicher Umstand für die glückliche Bergung der vier übrigen Insassen des verunglückten Bootes. [...]

3. SEPTEMBER 1913

Bäder-Neubauten. In den letzten Tagen wurde mit dem Baue des neuen Damen-Schwimmbades begonnen, welches die Stadt Innsbruck in der Nähe des städtischen Herren-Schwimmbades nächst der Rhomberg-Fabrik hier errichten lässt. Die Einteilung und Einrichtung des Bades sowie die Größe sind ungefähr dieselbe wie im Herrenbade. Auch der Aufbau des neuen Volksbades in der Herzog Ottostraße an der Stelle, wo früher das Bad „Kaiserkrone" stand, ist bereits angefangen worden.

4. SEPTEMBER 1913

Ein folgenschwerer Sprung. Beim Springen über einen niederen Drahtzaun ist gestern nachmittags bei der Rhombergfabrik der 14 Jahre alte Ferd. Lanz verunglückt; er blieb mit dem Fuße hängen, stürzte auf die Hände und brach sich beide Knochen des linken Unterarms. Die freiw. Rettungsabteilung leistete erst Hilfe und führte ihn zum Arzte.

6. SEPTEMBER 1913

Von der Straßenbahn. Aus Anlass der Asphaltierung der Anichstraße und des Einbaues eines zweiten Geleises daselbst wird ab 9. d. M. der Straßenbahnverkehr in der Teilstrecke Landesgericht-Bürgerstraße-Anichstraße eingestellt. Um jedoch eine direkte Verbindung der Wagen der Linie 1 zum Berg Isel bewerkstelligen zu können, wird während der Dauer des Baues eine Änderung in der Linienführung notwendig. Es werden verkehren die Wagen der Linie 1: Berg Isel, Westbahnhof, Andreas Hoferstraße, Fischergasse, Leopoldstraße, Maria Theresienstraße, Burggraben, Museumstraße, Viaduktstraße, Claudiaplatz, Hungerburgbahn und zurück. Linie 2: Maria Theresienstraße, Marktgraben, Innbrücke, Herrengasse, Handelsakademie, Hungerburgbahn, Mühlau und zurück. Linie 3: Von der Haltestelle Fischergasse durch die Andreas Hoferstraße, Maximilianstraße, Hauptbahnhof, Amraserstraße, Pradl und zurück. Linie 4: In unveränderter Weise.

Der „Graf Zeppelin" vom Verein für Luftschifffahrt steigt hier hoch. *Hier zu sehen ist der Überflug über die Maria-Theresien-Straße. Bild aus dem Jahre 1912*



9. SEPTEMBER 1913

Lebensüberdrüssig. Die Frau eines Südbahnunterbeamten nahm gestern eine Sublimatlösung zu sich, um ihrem Leben ein Ende zu setzen. Die Lebensüberdrüssige wurde in das städt. Krankenhaus gebracht.

11. SEPTEMBER 1913

Herbst. Die Temperatur ist während der vergangenen Wochen rapid gesunken, so stark, dass man sich in den Frühwinter versetzt fühlen könnte. Während in den letzten Tagen, als die schwüle Gewitterstimmung herrschte, das Thermometer meist über 20 Grad aufzeigte, sank heute Nacht die Temperatur auf + 3 Grad herab. Die Ursache dieses rapiden Umsturzes zeigt sich bei einem Blick auf die in winterliches Weiß gehüllte Nordkette sofort. Der heutige Tag verspricht aber schön und sonnig zu werden. […]

13. SEPTEMBER 1913

Neue Straßenuhr. Im Hause des Kammerlieferanten Bernhard Leitner, Maria Theresienstraße 17/19, ist seit einiger Zeit eine neue, sehr gefällige große Straßenuhr angebracht. Die Uhr wird elektrisch betrieben und ist die ganze Nacht beleuchtet; Sie zeigt die mitteleuropäische Zeit, so zwar, dass das jeweilige Springen des Minutenzeigers die genaue Zeit angibt. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, dass an demselben Hause auch eine astronomische Uhr angebracht ist, ein seltenes und daher umso sehenswerteres Meisterwerk der Präzisionstechnik, das Ziffernblatt dieser Uhr zeigt an: die Stunden des Tages, die jährliche Bewegung der Sonne im Tierkreis, Sonnenauf- und untergang, den Mondzyklus oder die Bewegung der Mondknotenlinie in 18 ½ Jahren im Tierkreis und hiermit verbunden die Sonnen- und Mondfinsternisse, die Mondphasen und das Datum. Ziffernblatt, Ziffern, Zeiger, Tierkreisbilder und Eckverzierungen sind aus Kupfer getrieben und echt vergoldet.

15. SEPTEMBER 1913

Hundevergiftungen. Vor kurzem berichteten wir über zwei Fälle von Hundevergiftungen in St. Nikolaus, denen zwei schöne Hunde zum Opfer fielen. Nun brachte ein Hund wieder ein zusammengerolltes Stück Fleisch, in dessen Mitte sich ein Stück von einem gebratenen Waschschwamm befand.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

***Luftaufnahme vom Pradler Friedhof gegen Süden** im Jahre 1965 (52 Jahre nach der Erbauung)*

22. SEPTEMBER 1913

Verhaftungen. In der Neurauthgasse bedrohte gestern ein Korbflechter Personen der Nebenpartei mit der Hacke, so dass die Polizei einschreiten musste – In der Innstraße hat man gestern ein Pärchen aufgegriffen, das in einem Gasthause einen Diebstahl begangen hatte. […]

24. SEPTEMBER 1913

Der Umbau des Innsbrucker Hauptbahnhofes. Wie wir erfahren, ist für den Umbau der neues Anlage des Hauptbahnhofes der Baukonsens erteilt worden, es stünde also der Inangriffnahme des Bahnhofbaues nichts mehr im Wege; da aber die Beitragsquote der Staatsbahn noch nicht bekannt ist und auch die Verhandlungen wegen der finanziellen Beteiligung der Stadt Innsbruck noch nicht abgeschlossen sind, müssen die Verhandlungen noch weitergeführt werden. Bei der unbedingten Notwendigkeit aber, auf unserem Hauptbahnhofe den Verhältnissen genügende Zustände zu schaffen, dürfte eine Einigung in diesen Fragen wohl bald zu erwarten sein. Es ist beabsichtigt, mit dem Umbau des Bahnhofes im kommenden Jahre zu beginnen. In der Baubewilligung ist allerdings das Aufnahmsgebäude noch nicht inbegriffen.

25. SEPTEMBER 1913

Kollaudierung im neuen Pradler Friedhof. Der neue Friedhofbau in Pradl geht seiner Vollendung entgegen. Gestern fand bereits eine Kollaudierung statt. Die Deckengemälde in der Einsegungshalle sind bald vollendet; zu vollenden sind noch die Steinmetz- und Maurerarbeiten. Der Friedhof repräsentiert sich heute schon als ein außerordentlich hübscher und modernerer Friedhofneubau, wie ihn wenige Städte aufweisen können, und gilt dies insbesondere für die Leichenaufbewahrungs- und Einsegnungshallen.

ER SUCHT SIE
ER, KNACKIGER TIROLER, VERLOCKEND FRISCH, EDEL, TRADITIONSBEWUSST UND SCHON AUFGRUND SEINES VERFÜHRERISCHEN DUFTS ABSOLUT EINE SÜNDE WERT SUCHT LOCKERE, ABER TIEFGRÜNDIGE SIE FÜR EIN STRESSFREIES UND GESUNDES LEBEN. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN. MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
obst–gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE Hotline: 1455

SA. 7. SEPTEMBER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

SO. 8. SEPTEMBER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SA. 14. SEPTEMBER

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

SO. 15. SEPTEMBER

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/32 53 02

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SA. 21. SEPTEMBER

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SO. 22. SEPTEMBER

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SA. 28. SEPTEMBER

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

SO. 29. SEPTEMBER

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 1. SEPTEMBER

Tierarzt Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstraße 12, Tel. 0512/57 83 18

SO. 8. SEPTEMBER

Tierarzt Marcus Egger
Tiergartenstraße 43, Tel. 0664/556 87 26

SO. 15. SEPTEMBER

Tierärztin Dr. Astrid Lorenz
Col-di-Lana-Straße 29, Tel. 0512/26 46 47

SO. 22. SEPTEMBER

Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8, Tel. 0664/73 75 45 87

SO. 29. SEPTEMBER

Tierarzt Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1, Tel. 0512/28 34 40

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA./SO. 7./8. SEPTEMBER

Zahnarzt Dr. Manfred Müller
Museumstraße 21/II/101, Tel. 0512/58 50 61

SA./SO. 14./15. SEPTEMBER

Zahnarzt Dr. Peter Priemer
Tiergartenstraße 27a, Tel. 0512/28 16 93

SA./SO. 21./22. SEPTEMBER

Zahnärztin Dr. Susanne Pröll
Dr.-Ferdinand-Kogler-Straße 30, Tel. 0512/39 33 40

SA./SO. 28./29. SEPTEMBER

Zahnarzt Dr. Dietmar Resch
Leopoldstraße 50/1, Tel. 0512/58 66 55

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GmbH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE
0512 / 53 60-12 72

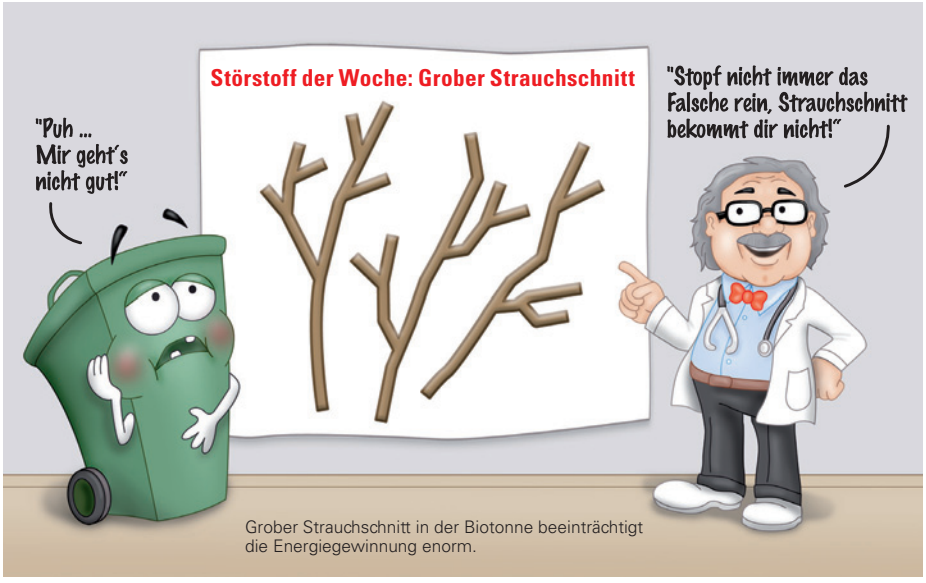
DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 26. SEPTEMBER 2013

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 11. September 2013

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel. 0512/57 24 66, Fax 53 60-1757,
post.medienservice@innsbruck.gv.at oder
redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

Richtig trennen und sammeln für die Biotonne

Jetzt im Herbst muss der Garten auf den kommenden Winter vorbereitet werden. Das letzte Obst und Gemüse wird geerntet, Sträucher und Bäume zurückgeschnitten und das fallende Laub gesammelt. Aber wie sollen Äste, Zweige und Laub richtig entsorgt werden?



Grober Strauchschnitt in der Biotonne beeinträchtigt die Energiegewinnung enorm.

Laub ist ein guter Rohstoff für Biogas. Deshalb sind Laub und Zweige mit geringem Holzanteil am besten über die Biotonne zu entsorgen. Baum- und Strauchschnitt lässt sich über Laubsäcke bei den IKB-Sammelstellen (siehe Factbox rechts) entsorgen. Das faule Obst gehört in die Biotonne genauso wie verwelkte Blumen.

Energie aus Gartenabfällen

Im Biogut steckt ein enormes Energiepotenzial. Wenn sein Abbau unter kontrolliert sauerstofffreien Bedingungen abläuft, können große Mengen des Biogases Methan gewonnen werden, das die IKB in einem Blockheizkraftwerk thermisch verwertet. Aus der so gewonnenen Energie können Wärme und Strom erzeugt werden – und genau das passiert in der Anlage am Areal des Innsbrucker Klärwerks.

Warum ist die richtige Biogut-Trennung so wichtig?

Je besser das Biogut sortiert wird, umso mehr Energie kann daraus gewonnen werden. Störstoffe reduzieren die Produktionsleistung enorm. Deshalb achten Sie auf Ihr Biogut – je besser es sortiert ist, desto mehr saubere Energie lässt sich daraus gewinnen!

Im Spätherbst wird der Bauhof West geschlossen!
Daher wird Anfang 2014 eine neue Sammelstelle für **Grünschnitt** im Bereich der **Kranebitter Allee** eingerichtet. Die IKB informiert rechtzeitig über den neuen Standort und die Öffnungszeiten. Alle weiteren Entsorgungsmöglichkeiten finden Sie in der Spalte rechts.
Problemstoffe entsorgen Sie bitte beim **Recyclinghof Rossau**, bei der **Berufsfeuerwehr** (Hunoldstr. 17, freitags von 14 – 18 Uhr) oder bei der mobilen Problemstoffsammlung.

Wohin mit dem groben Strauchschnitt aus dem Garten?

Baum- und Strauchschnitte sowie größere Mengen an Grünschnitt aus dem Garten entsorgen Sie am besten über Laubsäcke und liefern diese an:

- **Kompostieranlage Rossau**
  oberhalb Baggersee, Innsbruck,
  Tel.: 0512 365 675
- **Recyclinghof Rossau**
  Rossaugasse 4 a, Innsbruck,
  Tel.: 0512 502 7831
  (nur Kleinmengen; größere Mengen direkt zur Kompostieranlage bringen)
- **Bauhof Hötting West**
  (bis Spätherbst 2013)
  Bachlechnerstraße 27, Innsbruck,
  Tel.: 0512 5360-0

Außerdem besteht die Möglichkeit, für größere Baum- und Strauchschnittmengen ein **Abholservice** anzufordern. Auf Anfrage holt die IKB Baum- und Strauchschnitt gegen Bezahlung (€ 80,50 inkl. MwSt. pro Transport) bei der Liegenschaft ab.

Nähere Informationen:
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Tel. 0800 500 502
Sie können die Abholung auch über Internet anfordern: www.ikb.at

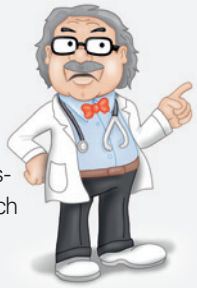
Machen Sie mit und trennen Sie richtig, damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz!

Biogut als Kühlschrank-Kurzübersicht

✓ Das gehört in die Biotonne:

- Gartenabfälle (Rasenschnitt, Grünschnitt, Laub, Blumen)
- Schalen und Reste von Obst und Gemüse (auch von Zitrusfrüchten)
- verdorbene Lebensmittel wie Fleisch, Milch, Gemüse, Obst, Brot etc.
- Kaffeesatz samt Filter
- Tee und Teebeutel
- Essensreste, in Zeitungspapier verpackt (z. B. auch Gekochtes)

Dieses Biogut ist ein wertvoller Rohstoff zur Gewinnung von Biogas.



✗ Das sollte nicht in die Biotonne:

- Strauchschnitt mit einem hohen Holzanteil (dicke Äste, verholzte Materialien)
- Katzen-, Kleintierstreu
- Erde, Sand, Kies, Steine, Streusplitt
- Besteck, Eisenteile
- Christbäume
- Asche
- Textilien
- Leder
- Staubsaugerbeutel
- behandeltes Holz
- Binden, Windeln

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe


WWW.SILLPARK.AT
LÄNGER GRATIS PARKEN:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS
JETZT NEU MIT
PRIMARK
DER MODE-MEGASTORE
einmalig in
West-Österreich
MÄNNER
WERFEN SICH
NICHT IN SCHALE.
SIE SCHÜTZEN
NUR IHREN
WEICHEN KERN.
SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT